

INHALT

Alle Ebooks von EasyDeutsch	6
Empfehlungen: Bücher und Kurse zum Deutschlernen.....	7
Dilyana von Germanskills.....	7
Lucas von Leicht Deutsch lernen	8
Peter von EasyDAF	8
Empfehlung für Deutschlehrer	9
LÖSUNGEN: ADJEKTIVE	10
LÖSUNGEN: DAS PARTIZIP ALS ADJEKTIV	10
Das Partizip Präsens als Adjektiv	10
Das Partizip Perfekt als Adjektiv	16
Gemischte Übung - Das Partizip Perfekt und Präsens als Adjektiv.....	18
ADJEKTIVE UND PARTIZIPIEN ALS SUBSTANTIVE	24
Das Adjektiv als Nomen.....	24
Das Partizip als Nomen	27
Gemischte Übungen.....	29
LÖSUNGEN: ADVERBIEN.....	31
LOKALE ADVERBIEN.....	31
Allgemein.....	31
Hin & Her mit Verben und Präpositionen	34
KONJUNKTIONALADVERBIEN.....	37
Allgemein.....	37
Gemischte Übung: Konjunktionaladverbien und Konjunktionen	42
MODALPARTIKEL	44
Wissen	44
Anwendung.....	46

ÜBUNGEN: NOMEN & PRONOMEN.....	52
N-DEKLINATION	52
Nomen der Deklination	52
N-Deklination oder nicht?	57
REFLEXIVPRONOMEN IM AKKUSATIV & DATIV.....	60
Allgemein.....	60
Reflexivpronomen im Dativ	60
Reflexivpronomen im Akkusativ und Dativ	61
Gemischte Übung	62
Extraübung Übung – Reflexivpronomen mit Reziprokpen Verben	63
RELATIVPRONOMEN	65
Relativpronomen Allgemein	65
Relativpronomen mit Genitiv	65
Relativpronomen mit Präposition	70
Relativsätze mit „was“ und „wo“	74
Gemischte Übung	76
ÜBUNGEN: DER GENITIV	82
Der Genitiv Allgemein	82
Anwendung – Possessivartikel im Genitiv	82
Vom Dativ zum Genitiv	85
Sätze mit Genitiv: Nomen–Nomen-Konstruktion	87
Genitiv Präpositionen	89
Extraübung: Genitiv Verben	92
LÖSUNGEN: VERBEN	93
LÖSUNGEN: ZUSAMMENGESETZE VERBEN TEIL 2 – B1/B2	93
Allgemein.....	93

Nicht trennbare Vorsilben	94
Trennbare oder nicht trennbare Vorsilben	96
Gemischte Übung	101
ÜBUNGEN: DAS VERB „WERDEN“	104
Allgemein.....	104
Konjugation von „werden“	105
Gemischte Übungen. Häufige Fehler.....	105
ÜBUNGEN: DAS VERB „LASSEN“.....	107
Das Verb „lassen“ im Präsens und im Präteritum.....	107
Das Verb „lassen“ im Präsens und im Präteritum.....	111
ÜBUNGEN: KONJUNKTIV 1	112
Konjunktiv 1 Allgemein.....	112
Konjugation von Konjunktiv 1 im Vergleich zu Indikativ	113
Die Indirekte Rede mit Konjunktiv 1	115
Der Konjunktiv 1 bei Aufforderungen oder Anleitungen.....	116
der Konjunktiv 1 bei typischen Wendungen im Deutschen	117
ÜBUNGEN: KONJUNKTIV 2	118
Allgemein.....	118
Irreale Vergleiche	119
Konjunktiv 2 in „wenn – Sätzen“	123
Konjunktiv 2 der Vergangenheit – irreale wünsche	126
Konjunktiv 2 der Vergangenheit mit modalverben	131
Extraübung	133
ÜBUNGEN: DAS PASSIV	135
Das Passiv Allgemein.....	135
Das Vorgangspassiv im Präsens	136

Das Vorgangspassiv im Präteritum	145
Das Vorgangspassiv im Perfekt	150
Das Vorgangspassiv im Futur	154
Gemischte Übung	156
Passiv mit Modalverben	159
Gemischte Übung	165
Das Zustandspassiv	169
ÜBUNGEN: INFINITIV MIT ZU	173
ÜBUNGEN: INFINITIVKONSTRUKTIONEN.....	179
Sätze mit „um ... zu“ und „damit“	179
Sätze mit „ohne ... zu“	183
Sätze mit „(an)statt ... zu“	184
Gemischte Übungen – um, ohne, statt ... zu + Infinitiv.....	186
Zusatzübung – zu + Nomen.....	189
ÜBUNGEN: ZEITFORMEN	190
ÜBUNGEN: DAS PRÄTERITUM.....	190
Das Präteritum Allgemein.....	190
ÜBUNGEN: PERFEKT ODER PRÄTERITUM	199
Wissen	202
Anwendung.....	203
ÜBUNGEN: DAS PLUSQUAMPERFEKT	208
Die Bildung des Plusquamperfekts.....	208
Das Plusquamperfekt im Nebensatz.....	210
Gemischte Übung	215
ÜBUNGEN: FUTUR 2	217
Futur 2 - Allgemein.....	217

Futur 2 - Übungen	218
Gemischte Übung Futur 1 oder Futur 2	226
ÜBUNGEN: MEHRTEILIGE KONJUNKTIONEN	230
Allgemein.....	230
Weder ... noch.....	231
Sowohl ... als auch	231
Entweder ... oder.....	232
Zwar ... Aber.....	232
Nicht nur ... sondern auch	233
Je ... desto / Je ... Umso	234
Gemischte Übungen.....	238
Extraübung	244

Alle Ebooks von EasyDeutsch

40+ Grammatiklisten,
die jeder Deutschlerner
haben will.



EasyDeutsch -
Deutsche Grammatik
einfach erklärt!



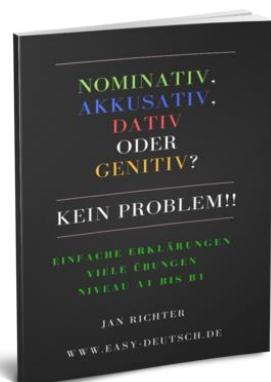
Deutsche Grammatik
Übungen
Mehr als 250 Seiten



Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Nominativ, Akkusativ,
Dativ oder Genitiv?
Kein Problem!!



Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Fälle – Intensivtrainer
80+ Seiten mit Übungen zu
den deutschen Fällen



Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Alle EasyDeutsch Ebooks auf
Deutsch jetzt zusammen mit
über 40% Rabatt kaufen:



> 40% Rabatt

Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Mehr Informationen

Jetzt kaufen

Empfehlungen: Bücher und Kurse zum Deutschlernen

DILYANA VON GERMANSKILLS

Schluss mit den typischen Fehlern!



Schluss mit den typischen Lexikfehlern!



EINFACH BESSER SPRECHEN



[Mehr Informationen](#)

[Mehr Informationen](#)

[Mehr Informationen](#)

In 30 Tagen zum B1 Zertifikat

Vokabelchallenge



Verben mit Präpositionen

Vokabelchallenge



Einfach besser sprechen

Audio - Challenge



[Mehr Informationen](#)

[Mehr Informationen](#)

[Mehr Informationen](#)

LUCAS VON LEICHT DEUTSCH LERNEN



Hörbücher und Geschichten zum Deutschlernen

Sprechen und Vokabeln lernen

Im Gegensatz zu anderen Sprachkursen steht hier nicht das Lernen von Grammatikregeln im Vordergrund, sondern die Sprachfähigkeit auf natürliche Weise und mit Spaß zu verbessern.

Alle Vokabellktionen, Kurzgeschichten und

Märchen sind vertont und teilweise oder voll ins Englische übersetzt. Im Anschluss einer jeden Vokabellktion bzw. Kurzgeschichte folgt ein Frage- und Antwortteil.

Durch die Frage-/Antworttechnik wird das Gelernte besonders gut verinnerlicht.

Mehr Informationen

PETER VON EASYDAF

Super Lernpaket



Die deutsche Gastfamilie



DaF Aktions Arbeitsblätter



Mehr Informationen

Mehr Informationen

Mehr Informationen

Empfehlung für Deutschlehrer

Sprachlehrer werden

leicht gemacht



Lehrerzone

Tipps für den Unterricht



Aktiv hospitieren

Schau Dilyana über die Schulter



Mehr Informationen

Mehr Informationen

Mehr Informationen

LÖSUNGEN: ADJEKTIVE

LÖSUNGEN: DAS PARTIZIP ALS ADJEKTIV

DAS PARTIZIP PRÄSENS ALS ADJEKTIV

A1: Ergänze das Partizip Präsens:

Sie geht lachend die Straße hinunter.

Er bäckt singend einen Kuchen.

Er hält weinend ihre Hand.

Das Kind wacht schreiend auf.

Die E-Mail schreibend, denke ich an dich.

Die Rechnung bezahlend, frage ich nach dem Wetter.

Das Zimmer putzend, versucht er mir die Welt zu erklären.

Auf der Toilette sitzend, putzt sie ihre Zähne.

A2: Schreibe jetzt die Sätze von oben mit „während“:

Während sie die Straße hinunter geht, lacht sie.

Während er einen Kuchen backt, singt er.

Während er ihre Hand hält, weint er.

Während das Kind aufwacht, schreit es.

Während ich die E-Mail schreibe, denke ich an dich.

Während ich die Rechnung bezahle, frage ich nach dem Wetter.

Während er das Zimmer putzt, versucht er mir die Welt zu erklären.

Während Eva ihre Zähne putzt, sitzt sie auf der Toilette ☺

A3: Ergänze die passenden Adjektive aus der Liste und bilde das Partizip Präsens.

Achte auf die Endungen.

tropfen, lachen, lesen, passen, bellen, warten, **schreien**, wiehern.

Ich höre das **schreiende**¹ Baby.

Bitte repariere endlich den **tropfenden**² Hahn.

Sie beruhigte die **wartenden**³ Kunden.

Auf dem Foto kann man eine **lesende**⁴ Frau sehen.

Hast du eine **passende**⁴ Krawatte zu diesem Anzug?

Ich versuche die **bellenden**³ Hunde zu ignorieren.

Hast du die fröhlich – **lachenden**³ Menschen gehört?

Die **wiehernden**³ Pferde galoppieren die über Wiesen und Felder.

1: Direktes Objekt, bestimmter Artikel, neutral, Singular

2: Direktes Objekt, bestimmter Artikel, maskulin, Singular

3: Direktes Objekt, bestimmter Artikel, Plural

4: Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, feminin, Singular

A4: Was siehst du auf den Bildern. Schreibe ganze Sätze.



Kind – lachen

Ich sehe ein
rennendes¹ Kind.



Kater – jagen

Ich sehe einen
jagenden²
Kater.



Frau - springen

Ich sehe eine
springende³ Frau.



Autos – parken

Ich sehe parkende⁴
Autos.



Mann – beten

Ich sehe einen
betenden²
Mann.



Pferd - grasen

Ich sehe ein¹
grasendes Pferd.



Paar - tanzen

Ich sehe ein¹
tanzendes Paar.



Menge - jubeln

Ich sehe eine
jubelnde³ Menge.

1: Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, neutral, Singular

2: Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, maskulin, Singular

3: Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, feminin, Singular

4: Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, Plural

A5: Forme den Relativsatz in einen Satz mit Partizip Präsens um:

Die Sonne, die aufgeht, ... die **aufgehende**¹ Sonne.

Die Kinder, die spielen, ... die **spielenden**² Kinder.

Von Wölfen, die heulen, ... die **heulenden**² Wölfe.

Der Gedanke, der rettet, ... der **rettende**³ Gedanke.

Mit dem Mann, der streitet, ... der **streitende**³ Mann.

Der Fisch, der fliegt, ... der **fliegende**³ Fisch.

Ein Flugzeug, das landet, ... das **landende**⁴ Flugzeug.

Wasser, das fließt, ... das **fließende**⁴ Wasser.

Worte, die trösten, ... die **tröstenden**² Worte.

Die Blumen, die blühen, ... die **blühenden**² Blumen.

Ein Papagei, der spricht, ... der **sprechende**³ Papagei.

1: Subjekt, bestimmter Artikel, feminin, Singular

2: Subjekt, bestimmter Artikel, Plural

3: Subjekt, bestimmter Artikel, maskulin, Singular

4: Subjekt, bestimmter Artikel, neutral, Singular

A6: Umformung von Relativsätze: Bilde Sätze mit dem Partizip Präsens, dann bilde Relativsätze.

- Die Sonne geht unter. Sie gibt mir ein schönes Gefühl.

Die untergehende¹ Sonne gibt mir ein schönes Gefühl.

Die Sonne, die untergeht, gibt mir ein schönes Gefühl.

- Die Kinder singen und stören mich.

Die singenden² Kinder stören mich.

Die Kinder, die singen, stören mich.

- Der Wolf heult. Er ruft nach seinem Rudel.

Der heulende³ Wolf ruft nach seinem Rudel.

Der Wolf, der heult, ruft nach seinem Rudel.

- Dieser Gedanke rettet mich. Er kommt zur richtigen Zeit.

Dieser rettende⁴ Gedanke kommt zur richtigen Zeit.

Dieser Gedanke, der mich rettet, kommt zur richtigen Zeit.

- Ein Wasserhahn tropft. Er macht mich wahnsinnig.

Der tropfende³ Wasserhahn macht mich wahnsinnig.

Der Wasserhahn, der tropft, macht mich wahnsinnig.

- Der Mann schreit. Er ist verrückt.

Der schreiende³ Mann ist verrückt.

Der Mann, der schreit, ist verrückt.

- Die Menschen unterhalten sich. Sie sind ehemalige Abiturienten desselben Gymnasiums.

Die sich unterhaltenden² Menschen sind ehemalige Abiturienten desselben Gymnasiums.

Die Menschen, die sich unterhalten, sind ehemalige Abiturienten desselben Gymnasiums.

- Die Blumen blühen. Sie sind wunderschön.

Die blühenden² Blumen sind wunderschön.

Die Blumen, die blühen, sind wunderschön.

- Deine Worte trösten. Sie tun mir gut.

Deine tröstenden² Worte tun mir gut.

Deine Worte, die (mich) trösten, tun mir gut.

- Die Gesetze gelten. Sie machen das Zusammenleben einfacher.

Die geltenden² Gesetze machen das Zusammenleben einfacher.

Die Gesetze, die gelten, machen das Zusammenleben einfacher.

- Schwierigkeiten wollen nicht enden. Sie machen das Leben schwer.

Die nicht enden wollenden² Schwierigkeiten machen das Leben schwer.

Die Schwierigkeiten, die nicht enden wollen, machen das Leben schwer.

- Das Wasser fließt. Es bedeutet fortwährende Veränderung.

Das fließende⁵ Wasser, bedeutet fortwährende Veränderung.

Das Wasser, das fließt, bedeutet fortwährende Veränderung.

1: Subjekt, bestimmter Artikel, feminin, Singular

2: Subjekt, bestimmter Artikel, Plural

3: Subjekt, bestimmter Artikel, maskulin, Singular

4: Subjekt, bestimmtes Artikelwort, maskulin, Singular

5: Subjekt, bestimmter Artikel, neutral, Singular

DAS PARTIZIP PERFEKT ALS ADJEKTIV

B1: Bilde das Partizip Perfekt im Nominativ Singular und Plural.

Kuchen/selbst backen = der selbst gebackene¹ Kuchen

Auto/reparieren = das reparierte² Auto

Bücher/lesen = die gelesenen³ Bücher

Kleidung/waschen = die gewaschene³ Kleidung

Datei/speichern = die gespeicherte³ Datei

Nagel/rot lackieren = der rot lackierte¹ Nagel

Kartoffeln/kochen = die gekochten³ Kartoffeln

E-Mails/senden = die gesendeten³ E-Mails

E-Mails/löschen = die gelöschten³ E-Mails

Tür/schließen = die geschlossene⁴ Tür

Wohnung/putzen = die geputzte⁴ Wohnung

1: kein Satz → Nominativ, bestimmter Artikel, maskulin, Singular

2: kein Satz → Nominativ, bestimmter Artikel, neutral, Singular

3: kein Satz → Nominativ, bestimmter Artikel, Plural

4: kein Satz → Nominativ, bestimmter Artikel, feminin, Singular

B2: Bilde das Partizip Perfekt und vollende die Sätze. Achte auf die Fälle und die jeweiligen Adjektivendungen der Partizipien.

Die genehmigten¹ Pläne werden demnächst umgesetzt.

Hast du das zerbrochene² Glas in die Glastonne geleert? (zerbrechen)

Der gestohlene³ Wagen wurde gestern vor einem Supermarkt gefunden. (stehlen)

Meine verlorene⁴ Liebe ist zurückgekehrt. (verlieren)

Bitte häng die gewaschene⁵ Wäsche draußen auf. (waschen)

Bitte beachte die empfohlene⁵ Methode des Experten. (empfehlen)

Berühre die frisch gestrichenen⁶ Wände bitte nicht Tommy! (streichen)

Hast du den gekochten⁷ Kaffee schon den Gästen serviert? (kochen)

1: Subjekt, bestimmter Artikel, Plural

2: Direktes Objekt, bestimmter Artikel, neutral, Singular

3: Subjekt, bestimmter Artikel, maskulin, Singular

4: Subjekt, Possessivartikel, feminin, Singular

5: Direktes Objekt, bestimmter Artikel, feminin, Singular

6: Direktes Objekt, bestimmter Artikel, Plural

7: Direktes Objekt, bestimmter Artikel, maskulin, Singular

GEMISCHTE ÜBUNG - DAS PARTIZIP PERFEKT UND PRÄSENS ALS ADJEKTIV

C1: Was ist richtig? Partizip Präsens oder Partizip Perfekt? Unterstreiche:

In der Küche steht ein singender/gesungener Mann.

Man muss die lesenden/gelesenen Bücher wieder in die Bibliothek zurückbringen.

Heute wiederholen wir noch einmal die gestern lernenden/gelernten Wörter.

Hast du passende/gepasste Schuhe für dein neues Kleid?

Ich trage viel selbst nähende/genähte Kleidung.

Hörst du die singenden/gesungenen Leute? Ich glaube, da ist ein Chor auf der Straße!

Die im Kochkurs kochenden/gekochten Gerichte können Sie jetzt verspeisen.

Telefonierende/Telefonierte Leute im Kino stören mich.

Einen Tauchkurs darf nur ein ausbildender/ausgebildeter Lehrer machen.

Die auf den PC herunterladenden/heruntergeladenen Dateien sind jetzt für Sie verfügbar.

Schlafende/Geschlafene Hunde soll man nicht wecken. (Sprichwort)

Bellende/Gebellte Hunde beißen nicht. (Sprichwort)

C2: Partizip Präsens oder Perfekt? Bilde die Partizipien wie im Beispiel.

Der LKW-Fahrer hupt laut.	Das ist ein <u>laut hupender</u> ¹ LKW-Fahrer.
Das Parfüm riecht gut.	Das ist ein <u>gut riechendes</u> ² Parfüm.
Der Eintopf schmeckt kräftig.	Das ist ein <u>kräftig schmeckender</u> ¹ Eintopf.
Die Comics werden gern gelesen.	Das sind <u>gern gelesene</u> ³ Comics.
Die Kunden werden gut beraten.	Das sind <u>gut beratene</u> ³ Kunden.
Das Team ist gut eingespielt.	Das ist ein <u>gut eingespieltes</u> ⁴ Team.
Der Bus fährt zu schnell.	Das ist ein <u>zu schnell fahrender</u> ¹ Bus.
Das Konzert beginnt pünktlich.	Das ist ein <u>pünktlich beginnendes</u> ² Konzert.
Die Lichter leuchten hell.	Das sind <u>hell leuchtende</u> ⁵ Lichter.
Der Spruch wurde schon oft zitiert.	Das ist ein <u>oft zitierter</u> ⁶ Spruch.

- 1: Partizip Präsens, Subjekt, unbestimmter Artikel, maskulin, Singular
- 2: Partizip Präsens, Subjekt, unbestimmter Artikel, neutral, Singular
- 3: Partizip Perfekt, Subjekt, unbestimmter Artikel, Plural
- 4: Partizip Perfekt, Subjekt, unbestimmter Artikel, neutral, Singular
- 5: Partizip Präsens, Subjekt, unbestimmter Artikel, Plural
- 6: Partizip Perfekt, Subjekt, unbestimmter Artikel, maskulin, Singular

C3: Schreibe ganze Sätze – Verwende das richtige Partizip. Achte auf die Fälle und die jeweiligen Adjektivendungen.

Bitte leg (die Kleidung, trocknen) dorthin.

Bitte leg die getrocknete¹ Kleidung dorthin.

Ich stehe vor (eine Tür, schließen).

Ich stehe vor einer geschlossenen² Tür.

(Kinder, spielen) sind sehr laut.

Die spielenden³ Kinder sind sehr laut.

Bitte reparier (der Hahn, tropfen).

Bitte reparier den tropfenden⁴ Hahn.

Ich höre (ein Baby, schreien).

Ich höre ein schreiendes⁵ Baby.

Sie beruhigt (die Kunden, warten).

Sie beruhigt die wartenden⁶ Kunden.

(die Hausübungen, korrigieren) liegen hier.

Die korrigierten Hausübungen⁷ liegen hier.

Auf dem Foto ist (eine Frau, lesen).

Auf dem Foto ist ein lesender⁸ Mann.

Ich wohne in (das Haus, neu bauen).

Ich wohne in einem neu-gebauten⁹ Haus.

Ich wohne in (eine Wohnung, renovieren).

Ich wohne in einer renovierten¹⁰ Wohnung.

Ich bringe euch (ein Kuchen, frisch backen).

Ich bringe euch einen frisch-gebackenen¹¹ Kuchen.

Hast du (ein Anzug, passen)?

Hast du einen passenden¹² Anzug?

Ich suche (ein Auto, brauchen).

Ich suche ein gebrauchtes¹³ Auto.

Ich muss (die Party, planen) absagen.

Ich muss die geplante¹ Party absagen.

Ich finde (kein Hemd, bügeln).

Ich finde kein gebügeltes¹⁴ Hemd.

Sie können (Ihr Auto, reparieren) abholen.

Sie können Ihr repariertes¹⁵ Auto abholen.

(die E-Mails, senden) sind im falschen Ordner.

Die gesendeten⁷ E-Mails sind im falschen Ordner.

In (das Lokal, neu eröffnen) gibt es Pizza.

(In dem) Im neu-eröffneten¹⁶ Lokal gibt es Pizza.

Ich suche (eine Datei, löschen).

Ich suche eine gelöschte¹⁷ Datei.

Ich liebe (der Schnee, frisch fallen).

Ich liebe den frisch-gefallenen⁴ Schnee.

(die Patientin, operieren) geht es besser.

Der operierten¹⁸ Patientin geht es besser.

B1.2 ist für Sie (die Stufe, passen).

B1.2 ist für Sie die passende¹⁹ Stufe.

1: Partizip Perfekt, Direktes Objekt, bestimmter Artikel, feminin, Singular

2: Partizip Perfekt, vor → wo? → Dativ, unbestimmter Artikel, feminin, Singular

3: Partizip Präsens, Subjekt, bestimmter Artikel, Plural

4: Partizip Präsens, Direktes Objekt, bestimmter Artikel, maskulin, Singular

5: Partizip Präsens, Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, neutral, Singular

6: Partizip Präsens, Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, Plural

7: Partizip Perfekt, Subjekt, bestimmter Artikel, Plural

8: Partizip Präsens, Subjekt, unbestimmter Artikel, maskulin, Singular

9: Partizip Perfekt, in → wo? → Dativ, unbestimmter Artikel, neutral, Singular

10: Partizip Perfekt, in → wo? → Dativ, unbestimmter Artikel, feminin, Singular

11: Partizip Perfekt, Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, maskulin, Singular

12: Partizip Präsens, Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, maskulin, Singular

13: Partizip Perfekt, Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, neutral, Singular

14: Partizip Perfekt, Direktes Objekt, Negationsartikel, neutral, Singular

15: Partizip Perfekt, Direktes Objekt, Possessivartikel, neutral, Singular

16: Partizip Perfekt, in → wo? → Dativ, bestimmter Artikel, neutral, Singular

17: Partizip Perfekt, Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, feminin, Singular

18: Partizip Perfekt, (es geht jemandem gut / schlecht) → fixer Dativausdruck),

bestimmter Artikel, feminin, Singular

19: Partizip Präsens, Subjekt, bestimmter Artikel, feminin, Singular

C4: Welches Partizip passt? Partizip Präsens oder Perfekt? Ergänze:

a)

Alicia sucht eine passende¹ (passen) Bluse zu ihrer neuen, eng anliegenden² (anliegen) Hose. Für ihr schwer verdientes³ (verdienen) Geld möchte sie etwas Besonderes kaufen. Deshalb geht sie in die neu eröffnete⁴ (eröffnen) Boutique in der Innenstadt. Zwei der ausgestellten⁵ (ausstellen) Blusen gefallen ihr sofort. Die weich fallenden⁶ (fallen) Stoffe sind von guter Qualität und haben leuchtende⁷ (leuchten) Farben. Welche soll ich nur nehmen? Die tiefer ausgeschnittene⁴ (ausschneiden) Bluse findet sie elegant, aber die hoch geschlossene⁷ (schließen) Bluse ist modischer. Ein gut geschulter⁸ (schultern) Verkäufer kann ihr aber auch nicht helfen. Da beide perfekt passen, beendet sie eine anstrengende¹ (anstrengen) Suche und kauft beide.

b)

Leo kommt von der Arbeit und sucht nach einem passenden⁹ (passen) Parkplatz. Es war ein langer und schwieriger Tag. Die nervenden⁶ (nerven) Kollegen haben ihn sehr geärgert. Ein (vom ganzen Leben) genervter⁸ (nerven) Leo beschwert sich also bei einem geduldigen Passanten über sein erschwertes¹⁰ (erschweren) Leben.

Ein langer Monolog folgt: „Haben Sie schon einmal ein schlecht eingeparktes¹¹ (einparken) Auto in dieser Straße gesehen? Ich ständig. Und ich frage mich, warum die schlecht parkenden⁶ (parken) Menschen ihre Autos immer in meiner Straße abstellen müssen. Heute nerven sie mich ganz besonders, genauso wie die singenden⁶ (singend) Vögel, die spielenden⁶ (spielen) Kinder und die bellenden⁶ (bellend) Hunde. Ich habe wirklich einen schlechten Tag. Mein normalerweise äußerst gut erzogener¹² (erziehen) Sohn hat mich nämlich vor meinen Arbeitskollegen blamiert. Er ist nach der Schule in mein Büro gekommen und hat während eines gut laufenden¹³ (laufen) Meetings auf meine eng anliegende¹⁴ (anliegen) Hose gezeigt und laut gesagt: Du bist zu dick für diese Hose. Mein rot angelaufenes / anlaufendes¹⁵ (anlaufen) Gesicht hat die Sache noch schlimmer gemacht und alle haben mich ausgelacht. Kinder können grausam sein. Besonders die Eigenen.“

- 1: Partizip Präsens, Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, feminin, Singular
- 2: Partizip Präsens, zu → Dativpräposition, Possessivartikel, feminin, Singular
- 3: Partizip Perfekt, für → Akkusativpräposition, Possessivartikel, neutral, Singular
- 4: Partizip Perfekt, in → wohin → Akkusativ, bestimmter Artikel, feminin, Singular
- 5: Partizip Perfekt, Genitiv, bestimmter Artikel, Plural
- 6: Partizip Präsens, Subjekt, bestimmter Artikel, Plural
- 7: Partizip Präsens, Direktes Objekt, Nullartikel, Plural
- 8: Partizip Perfekt, Subjekt, unbestimmter Artikel, maskulin, Singular
- 9: Partizip Präsens, suchen nach → Dativ, unbestimmter Artikel, maskulin, Singular
- 10: Partizip Perfekt, sich beschweren über → Akkusativ, neutral, Singular
- 11: Partizip Perfekt, Direktes Objekt, unbestimmter Artikel, neutral, Singular
- 12: Partizip Perfekt, Subjekt, Possessivartikel, maskulin, Singular
- 13: Partizip Präsens, während → Genitivpräposition, unbestimmter Artikel, neutral, Singular
- 14: Partizip Präsens, zeigen auf → Akkusativ, Possessivpronomen, feminin, Singular
- 15: Partizip Präsens und Partizip Perfekt möglich, Subjekt, Possessivartikel, neutral, Singular.

ADJEKTIVE UND PARTIZIPIEN ALS SUBSTANTIVE

DAS ADJEKTIV ALS NOMEN

A1: Ergänze die Liste häufig verwendeter Adjektive als Nomen.

Adjektiv	Adjektiv als Nomen	Adjektiv	Adjektiv als Nomen
klein	<u>der Kleine</u>	groß	der Große
süß	die Süße	neu	der Neue
tot	der Tote	krank	die Kranke
dumm	die Dumme	fremd	das Fremde
brünett	der Brünette	obdachlos	der Obdachlose
blond	die Blonde	vertraut	das Vertraute
fleißig	die Fleißige	böse	das Böse
deutsch	der Deutsche	bekannt	die Bekannte
arbeitslos	der Arbeitslose	alt	die Alte
gut	das Gute	jung	die Junge
jugendlich	der Jugendliche	erwachsen	der Erwachsene

A2: Dekliniere das Adjektiv als Nomen nach den bekannten Regeln der**Adjektivdeklination:****ADJEKTIVDEKLINATIONEN NACH DEFINITEN ARTIKELN.**

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Mask.	der Kranke	den Kranken	dem Kranken	des Kranken
Fem.	die Kranke	die Kranke	der Kranken	der Kranken
Neut.	das Kranke	das Kranke	dem Kranken	des Kranken
Plu.	die Kranken	die Kranken	den Kranken	der Kranken

ADJEKTIVDEKLINATIONEN NACH INDEFINITEN ARTIKELN.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Mask.	ein Kranke	einen Kranken	einem Kranken	eines Kranken
Fem.	eine Kranke	eine Kranke	einer Kranken	einer Kranken
Neut.	ein Kranke	ein Kranke	einem Kranken	eines Kranken
Plu.	-	-	-	-

ADJEKTIVDEKLINATIONEN NACH DEM NEGATIVARTIKEL „KEIN“

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Mask.	keine Kranke	keinen Kranken	keinem Kranken	keines Kranken
Fem.	keine Kranke	keine Kranke	keinem Kranken	keiner Kranken
Neut.	kein Kranke	kein Kranke	keinem Kranken	keines Kranken
Plu.	keine Kranken	keine Kranken	keinen Kranken	keiner Kranken

ADJEKTIVDEKLINATIONEN NACH DEN POSSESSIVARTIKELN.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Mask.	meine Kranke	meinen Kranken	meinem Kranken	meines Kranken
Fem.	meine Kranke	meine Kranke	meinem Kranken	meiner Kranken
Neut.	mein Kranke	mein Kranke	meinem Kranken	meines Kranken
Plu.	meine Kranken	meine Kranken	meinen Kranken	meiner Kranken

A3: Ergänze die Adjektive als Nomen.

Die Stadt sollte mehr für die **Jungen** tun. (jung)

Die **Obdachlosen** schlafen oft auf der Straße. (obdachlos)

Die **Reichen** kaufen teure Sachen, und die Armen konsumieren billige Sachen.
(reich, arm)

In einer modernen Welt gibt es keinen Platz für das **Böse**. (böse)

Es gibt einen **Blinden**, der Hefte verkauft. (blind)

Die **Guten** überleben in den meisten Filmen. (gut)

Das **Gute** gewinnt am Ende immer. (gut)

Das **Böse** gilt es zu bekämpfen. (böse)

Catwoman beschützt die **Schwachen** und kämpft gegen die **Bösen**. (schwach, böse)

Der **Blinde** kann nicht sehen, der **Taube** kann nicht hören, der **Stumme** kann nicht sprechen. (blind, taub, stumm)

Die **Unschuldigen** dürfen nicht bestraft werden. (unschuldig)

A4: Wähle zu jedem Satz das richtige Wort:

ein kleiner Junge, den Blinden, der hungrige Mann, die Alten, die Armen, die Schönen und Berühmten, die kranke Frau, die Schwachen.

Da Bio-Produkte oft sehr teuer sind, können die Armen sie sich nicht leisten.

Die kranke Frau muss ins Krankenhaus gehen.

Die Alten verstehen die Jungen manchmal nicht.

Die Schönen und Berühmten leben oft in Luxus Hotels.

Die Starken sind mächtiger als die Schwachen.

Blindenhunde helfen den Blinden sich im Alltag zurechtzufinden.

Der hungrige Mann braucht dringend etwas zu essen.

Ein kleiner Junge isst normalerweise gerne Süßigkeiten.

A5: Groß- oder Kleinschreibung? Achte darauf ob es sich um ein Adjektiv, oder um ein Adjektiv als Substantiv handelt.

- Die **Jungen** (jung) sollten viel öfter etwas mit den **Alten** (alt) Menschen unternehmen. Heutzutage gibt es zu viele **Fremde** (fremd) in deren Umgebung. Nachbarn, die sie nicht einmal kennen und die Familie ist weit und breit nicht zu sehen.
- Ich hätte gerne einen Kaffee!
Einen **großen** oder **kleinen** Kaffee? (schwarz, braun)
- Ich hätte gern ein Bier.
Ein **Großes** oder **Kleines**? (groß, klein)
- Ich kenne leider viele **süße** (süß) Hunde, die kein Zuhause haben.
- Gestern stand **ein Fremder** (fremd) vor meiner Tür und wollte Geld.
- Erik hat der **Brünetten** (brünett) von nebenan geholfen, die Wände weiß auszumalen und das obwohl er normalerweise **blonde** (blond) Frauen bevorzugt.
- Ich habe meine **Bekannte** (bekannt) aus Irland schon ewig nicht mehr gesehen.

DAS PARTIZIP ALS NOMEN

B1: Ergänze die Liste häufig verwendeter Partizipien als Nomen.

Partizip Präsens	Partizip Präsens als Nomen	Partizip Perfekt	Partizip Perfekt Adjektiv als Nomen
anwesend	<u>der Anwesende</u>	angestellt	<u>ein Angestellter</u>
abwesend	<u>die Abwesende</u>	betrunkene	<u>der Betrunkene</u>
reisend	<u>ein Reisender</u>	gefangen	<u>die Gefangene</u>
vorsitzend	<u>die Vorsitzende</u>	posituiert	<u>eine Posituierte</u>
überlebend	<u>die (plural) Überlebenden</u>	vermisst	<u>die (plural) Vermissten</u>
		verletzt	<u>der Verletzte</u>
		angeklagt	<u>die Angeklagte</u>

B2: Ergänze die Partizipien als Nomen im Nominativ.

Ein **Gefangener** wurden gestern frei gelassen. (gefangen)

Die **Vorsitzende** der Firma Siemens war bis gestern noch in Urlaub. (vorsitzend)

Reisende soll man nicht aufhalten. (reisen, Plural) (**Sprichwort**)

Alle **Anwesenden** setzen sich. (anwesend) Alle Abwesenden werden wir telefonisch kontaktieren. (abwesend)

B3: Ergänze die Partizipien als Nomen im Akkusativ.

Ich habe noch nie eine **Prostituierte** in Berlin gesehen. (prostituiert)

Haben Sie die **Verletzten** schon verarztet? (verletzt)

Bitte bringen Sie die **Überlebenden** in das Zelt. (überlebend, Plural)

Sie haben noch einen **Überlebenden** unter den Trümmern des eingebrochenen Gebäudes gefunden. (überlebend)

B4: Ergänze die Partizipien als Nomen im Dativ.

Ich habe gestern mit den **Betrunkenen** im Bierzelt gesessen. (betrunken)

Der **Vorsitzende** der Firma hatte mit einer Angestellten eine Affäre. (vorsitzend, angestellt)

Wir haben noch nichts von der **Vermissten** gehört. (vermisst)

Die Richterin gibt der **Angeklagten** noch eine Chance. (angeklagt)

B5: Ergänze die Partizipien als Nomen im Genitiv.

Der Vater der **Vermissten** ist zurzeit nicht ansprechbar. (vermisst)

Die Familienmitglieder des **Angeklagten** bitten um Diskretion. (angeklagt)

Der Hund eines **Überlebenden** des Hurican „Florence“ konnte sich vor Freude kaum beruhigen. (überlebend)

Gestern wurde die Geldbörse des **Vermissten** im Wald gefunden. (vermisst).

GEMISCHTE ÜBUNGEN

C1: Ergänze die Endungen der substantivierten Adjektive und Partizipien. Achte auf den Fall.

1. Im Urlaub habe ich zum ersten Mal mit einem Deutschen auf Deutsch gesprochen.
2. Diese Veranstaltung dürfen Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen besuchen.
3. Bei dem Unfall wurde eine Frau verletzt. Die Verletzte wurde sofort in ein Krankenhaus eingeliefert.
4. Für Alleinerziehende ist es nicht immer einfach, ihren Alltag zu organisieren.
5. Die neuen Regeln gelten für alle Angestellten.

C2: Wie kannst du die Sätze verkürzen? Welche Wörter kannst du weglassen?

An dem Treffen haben ein deutscher Mann und ein französischer Mann teilgenommen.

An dem Treffen haben ein Deutscher und ein Franzose teilgenommen.

In diesem Kurs lernen jugendliche Personen mit erwachsenen Menschen Deutsch zu sprechen.

In diesem Kurs lernen Jugendliche mit Erwachsenen Deutsch zu sprechen.

Zu ihrem Geburtstag hat sie viele bekannte Menschen eingeladen.

Zu ihrem Geburtstag hat sie viele Bekannte eingeladen.

Er hatte große Lust die unbekannte Frau kennenzulernen.

Er hatte große Lust die Unbekannte kennenzulernen.

Wenn man Deutsch lernt, ist es wichtig, mit deutschen Personen zu sprechen.

Wenn man Deutsch lernt, ist es wichtig, mit Deutschen zu sprechen.

C3: Schreib die Adjektive und Partizipien als Nomen. Achte auf den Fall.

- Wer ist der **Große, Unbekannte?** (groß, unbekannt)
Das ist mein Freund aus Dresden. Er ist **Deutscher** (deutsch).
- Die Zahl der **Arbeitslosen** (arbeitslos) ist in den letzten Monaten gesunken.
- **Reisende** (reisend) in tropische Länder sollten **Folgendes** (folgend) beachten:
Überprüfen Sie rechtzeitig vor der Reise, welche Impfungen gegen Infektionskrankheiten nötig sind.
- Die **Abgeordneten** (abgeordnet) des Bundestages werden alle vier Jahre gewählt.
- Viele **Angestellte** (angestellt) streiken diese Woche, weil sie trotz steigender Kosten keine höheren Löhne erhalten sollen. Das ist aber nichts **Neues** (neu), denn schon lange wird kritisiert, dass die **Reichen** (reich) immer mehr bekommen und bei den **Armen** (arm) gespart wird.
- In dieser Stadt sieht man heutzutage zum Glück nur wenige **Betrunkene** (betrunken).
- Manche **Anwesenden** (anwesend) haben nur wenig **Konstruktives** (konstruktiv) zur Diskussion beigetragen.
- Die Zahl der ausländischen **Studierenden** (studierend) ist in den letzten Jahren gestiegen.
- Einige **Lehrende** (lehrend) sind bei den **Lernenden** (lernend) sehr beliebt, weil sie ihren Unterricht sehr unterhaltsam gestalten.
- Über die aktuelle Situation gibt es nur **Erfreuliches** (erfreulich) zu sagen. Es ist wirklich nichts **Negatives** (negativ) passiert.
- Frau Müller ist unsere **Vorgesetzte** (vorgesetzt).
- Wo wohnen eigentlich alle deine **Verwandten** (verwandt)?
- Dieser Bericht enthält viel **Wahres** (wahr), aber leider ist darunter nur wenig **Positives** (positiv).
- Jeder Mensch fühlt sich in einer neuen Umgebung zunächst wie ein **Fremder** (fremd).

LÖSUNGEN: ADVERBIEN

LOKALE ADVERBIEN

ALLGEMEIN

A1: Ergänze die Fragewörter „wo? + sein“ oder „wohin + gehen?“

A: **Wo seid** ihr? B: Wir **sind** draußen.

A: **Wohin geht** ihr? B: Wir **gehen** nach draußen.

A: **Wo bist** du? B: Ich **bin** drinnen.

A: **Wohin geht** ihr? B: Wir **gehen** nach drinnen.

A: **Wohin geht** er? B: Er **geht** nach oben.

A: **Wo ist** er? B: Er **ist** oben.

A: **Wo seid** ihr? B: Wir **sind** unten.

A: **Wohin geht** ihr? B: Wir **gehen** nach unten.

A2: Unterstreiche das richtige Adverb auf die Frage wo? und wohin?

Wo ist Oma?

Drinnen / Nach drinnen im Haus.

Wohin gehst du denn schon wieder?

Oben / Nach oben in mein Zimmer.

Wohin soll ich das Buch legen.

Dort / Dorthin bitte.

Wo liegt die Katze?

Dort / Dorthin auf der Couch.

Wo sind deine Kleider?

Überall / Überallhin im Zimmer.

Wohin gehen die Kinder heute?

Draußen / Nach draußen in den Wald.

Wo ist Peter? Im ersten Stock?

Nein, er ist unten / Nach unten.

Komm Silvia, lass uns oben / nach oben in dein Zimmer gehen.

Mir ist kalt, können wir drinnen / nach drinnen gehen?

Ich möchte alleine sein. Wenn ihr mich sucht, ich bin draußen / nach draußen auf der Wiese.

A3: Ergänze: von, nach, rückwärts, vorwärts, bergauf, bergab.

Achtung, ein Auto kommt von rechts.

Warum kommst du immer so schnell von links um die Ecke?

Lauf doch bitte nicht so schnell von unten nach oben über die Treppe. Du hörst dich ja an wie eine Horde Wildschweine.

Treffen wir uns vor der Karlskirche? Ja gerne, kommst du von links oder von rechts?

Ich gehe in der Nacht nur selten nach unten in die Küche. Außer wenn ich schlafwandle.

Zwei Radfahrer fahren auf einen Berg: Wie lange müssen wir noch bergauf fahren? Kommt bald wieder eine flache Strecke?

Tom hilft Anne beim Ausparken: Fahr ganz langsam rückwärts. ← Halt.

Von rechts kommt ein Auto.

Herbert ruft vom Auto seine Frau an: Ich werde erst in einer Stunde zuhause sein. Es gibt so viel Stau. Ich komme überhaupt nicht vorwärts. →



A4: Welche Kombinationen findest du:

Hinten, vorne, in der Mitte, rechts, links, draußen



Vorne links steht eine Lampe.

Vorne rechts steht ein Sessel.

Hinten draußen kann man Bäume sehen.

In der Mitte vorne steht ein Tisch.

In der Mitte hinten hängt ein Bild.

Hinten links steht eine kleine Uhr.

Hinten auf dem Regal liegt eine antike Vase.

Hinten links gibt es eine Couch.

A5: Hier oder dort? Ergänze.

Wissen: Hier benutzt man für nahe Objekte.

Dort benutzt man für entfernte Objekte.

Hier sind die Unterlagen, die Sie so lange gesucht haben.

Dort hinten sieht man schon das Meer.

Dort kommt auch schon der Reiseleiter. Ich kann ihn schon sehen.

Komm hierher.

Geh dorthin.

Es ist so schön am See. Ich bleibe noch ein bisschen hier.

Wie lange bleibst du noch dort? Wann kommst du endlich zurück nach Deutschland?

Diese Uhr hier habe ich dir in den USA gekauft. Erinnerst du dich?

Dort / hier an der Wand hängt ja noch immer das Foto aus der Schweiz.

Ich bin hier, warum bist du dort? Komm schnell her.

A6: Ersetze die Präpositionen mit einem Adverb.

Mein Vater ist im Keller. Er ist unten.

Ich bin im Erdgeschoss (**unten**) und gehe jetzt in den ersten Stock (**nach oben**).

Kinder bitte geht aus dem Haus (**nach draußen**). Das Wetter ist so schön. Spielt doch im Garten (**draußen**).

Woher kommt ihr gerade? Wir kommen vom Dachboden. (**von oben**)

Ich gehe jetzt ins Haus (**nach drinnen**). Mir ist kalt.

HIN & HER MIT VERBEN UND PRÄPOSITIONEN

B1: Ergänze „hin“ oder „her“

Deine Mutter ist im Garten und ruft dich: „komm bitte **her**“.

Komm mal **her** Niklas, ich muss dir etwas zeigen.

In der Bäckerei gibt es heute meine Lieblingsbrötchen aus Maniokmehl. Gehst du bitte dort**hin** und kaufst mir 3 davon?

Elsa, komm doch endlich **her**. Wir wollen gehen.

Wie kommt die kleine Frida denn **dahin**? Sitzt sie auf dem Küchentisch?

Livia, komm schnell **her**. In deinem Bett ist eine riesen Spinne. Die musst du dir ansehen.

B2: Ergänze: **herauf**, **hinauf**, **herunter** oder **hinunter**.

Der Haustürschlüssel

Frau Schering steht auf der Straße, sieht die dunklen Fenster und pfeift.

Im dritten Stock öffnet sich ein Fenster und ein Herr ruft **hinunter**: "Haben Sie keinen Schlüssel?"

Frau Schering schaut **hinauf**, "Nein, ich habe keinen Schlüssel.", ruft sie zurück.

"Ist die Haustür zu?", ruft der Mann am Fenster wieder.

"Ja, sie ist zu", antwortet Frau Schering.

"Soll ich Ihnen einen Schlüssel **hinunterwerfen**?" ruft der Herr am Fenster.

"Warum?" ruft Frau Schering hinauf.

"Dann können Sie die Haustür aufmachen und **heraufkommen**", antwortet der Herr am Fenster.

"Also gut", sagt Frau Schering, "Sie wollen, dass ich die Haustür aufmache und

hinaufkomme, dann werfen Sie mir mal Ihren Schlüssel **herunter**!"

"Wieso will ich das? Sie wollen doch ins Haus und **heraufkommen**"

B3: Ergänze: hinaus, heraus, hinein, herein, herauf, hinauf, herunter, hinunter.

Ein Rabe und ein Wildschwein

Ein Rabe kam aus dem Wald **hinaus**.

Er ging in das Haus des Wildschweins **hinein** und kam schnell wieder **heraus**.

Dann flog er in den Wald **hinein**.

Das Wildschwein rief: "Komm **heraus**!"

"Nein, ich komme nicht!", schrie der Rabe von einem Baum **hinunter**.

"Wenn du nicht **herunter**kommst, dann komme ich **hinauf**!!", sagte das Wildschwein böse.

"Du schaffst es niemals bis hier **herauf**!", lachte der Rabe.

"Das werden wir ja sehen, ob ich **hinauf**- oder du **herunter**kommst. Wer zuletzt lacht, lacht am besten!"

Das ist das Ende dieser Übung und wir wissen bis heute nicht, ob das Wildschwein

hinauf- oder der Rabe **herunter**gekommen ist.

B4: Schreibe das Gegenteil und die Option ohne „her / hin“:

Herein / heraus - rein / raus

Hinein / hinaus

Herauf / herunter - rauf / runter

Hinauf /hinunter

Herüber / -- - rüber

B5: Ergänze die passenden temporalen Adverbien einmal mit „hin / her“ und einmal ohne. Beide Optionen sind möglich.

- Du bist in einem Büro. Es klopft. Ein Freund von dir steht an der Tür. Du sagst: „**Komm herein**“. Oder: „**Komm rein**“.
- Felix ist in der Küche und will einen Kuchen backen. Sein kleiner Bruder stört ihn dauernd. Felix sagt zu ihm: „**Hinaus** mit dir“. Oder: „**Raus** mit dir“.
- Es fängt an zu regnen. Du sagst zu deinen Freunden: „Lasst uns **hinein** gehen“. Oder: „Lasst uns **rein** gehen“.
- Klara steht auf dem Balkon. Oliver steht unten. Klara möchte, dass er zu ihr **herauf / raufklettert**. Oliver sagt: Ich komme jetzt **hinauf / rauf**. Sie wirft ihm die Strickleiter **hinunter / runter** und ruft: Ja, komm zu mir **herauf / rauf**.
- Zuerst musst du den Berg **hinaufklettern / raufklettern** und dann musst du ihn wieder **herunterklettern / runterklettern** (hinunter).
- Anna kam ins Zimmer **hinein/rein**. Es war widerlich schmutzig. Sie ging sofort wieder **heraus/raus**.
- Luis zog sein Geld **heraus/raus** und steckte es sogleich wieder **hinein/rein**.
- Ingrid und Leo sind in der Sauna. Sie sagt: Hier drinnen ist es zu heiß. Ich geh jetzt sofort **hinaus / raus**. Leo ruft zu seinem Freund Alex: Achtung Ingrid kommt jetzt **raus / hinaus**. Alex wiederholt: Ok, Ingrid kommt **heraus / raus**. Sie ist ja nackig (*japst*).
- Ich bin oben im 2. Stock. Kommen Sie doch **herauf / rauf** Herr Schmidt.
- Frau Simmers, guten Tag. Ich bin Ihre neue Nachbarin. Kommen sie doch einmal **herüber / rüber** zu mir auf einen Kaffee.

KONJUNKTIONALADVERBIEN

ALLGEMEIN

A1: Unterstreiche dir richtige Antwort.

Konjunktionaladverbien stehen normalerweise auf Position 0 / Position 1.

Konjunktionaladverbien schicken das Verb nie / immer ans Satzende.

Konjunktionaladverbien leiten einen Hauptsatz / einen Nebensatz ein.

A2: Markiere alle Konjunktionaladverbien und die Konjunktionen im folgenden Text:

Hallo ihr Lieben!

Gestern kamen wir spät nach Hause, denn¹ wir waren noch in einem Restaurant. Zunächst² hatte ich keine Lust essen zu gehen, jedoch² wurde ich überredet. In diesem Restaurant bin ich noch nie gewesen, beziehungsweise² erkannte ich es nicht mehr. Wir hatten viel Spaß, folglich² blieben wir sehr lange. Sie machen dort auch gute Cocktails, mir hat außerdem² die Jazz - Musik sehr gut gefallen. Als¹ wir gehen wollten regnete es bereits, deshalb² blieben wir noch eine Stunde länger. Irgendwann war ich dann endlich zu Hause, zuvor² holte ich mir aber noch einen Kaugummi vom Imbissstand. Heute Morgen war ich sehr müde, ich wusste jedoch², dass¹ ich aufstehen muss. Es war ein sehr lustiger Abend und¹ ich freue mich trotzdem² auf mein Bett heute Abend.

Liebe Grüße!

Rafaela.

1: Konjunktionen

2: Konjunktionaladverbien

A3: Welche der drei Konjunktionaladverbien könnte man mit dem Konjunktionaladverb im Satz austauschen, ohne die Bedeutung des Satzes zu verändern? Unterstrecke die richtige Option.

1. Das war ihre Meinung, außerdem war es die Meinung vieler anderer.
Ebenso, darunter, sowieso.
2. Er war hungrig, deshalb bestellte er etwas beim Chinesen.
Doch, somit, darüber.
3. Sie lernt viel, infolgedessen wurden ihre Sprachkenntnisse immer besser.
Allerdings, davor, deswegen.
4. Er ging ins Kino, danach ging er wieder nach Hause.
Anschließend, freilich, sowieso.
5. Das Wetter war schlecht, deswegen blieb sie drinnen.
Also, dennoch, gleichwohl.
6. Die Organisation war sehr gut, folglich verlief das Straßenfest ohne Probleme.
Währenddessen, dennoch, deswegen.
7. Er war sehr müde, trotzdem ging er noch nicht ins Bett.
Dennoch, zusätzlich, insofern.
8. Zum Glück hatte sie einen Regenschirm, sonst wäre sie jetzt nass.
Andernfalls, doch, daneben.
9. Er wollte ihr eine Torte backen, jedoch wusste er nicht welche.
Zudem, stattdessen, doch.
10. Er stieg jetzt in den Bus ein, zuvor war er schon in einem anderen Bus.
Danach, davor, dagegen.

A4: Bilde Sätze mit dem Konjunktionaladverb „trotzdem“ und „deshalb“. Schreibe zwei Varianten: Einmal am Satzanfang und einmal in der Satzmitte, denn beides ist möglich.

- Albert ist attraktiv. Er hat keine Freundin.

Albert ist attraktiv, trotzdem hat er keine Freundin.
er hat trotzdem keine Freundin.

- Frida ist hungrig. Sie isst nichts.

Frida ist hungrig, trotzdem isst sie nichts.
sie isst trotzdem nichts.

- Lara ist krank. Sie geht nicht zum Arzt.

Lara ist krank, trotzdem geht sie nicht zum Arzt.
sie geht trotzdem nicht zum Arzt.

- Es ist kalt. Erika trägt keine Jacke.

Es ist kalt, trotzdem trägt sie keine Jacke.
sie trägt trotzdem keine Jacke..

- Livia macht Diät. Sie isst ein Stück Apfeltorte.

Livia macht Diät, trotzdem isst sie ein Stück Apfeltorte.
sie isst trotzdem ein Stück Apfeltorte.

- Ich liebe Sport. Ich spiele jeden Tag Tennis.

Ich liebe Sport, deshalb spiele ich jeden Tag Tennis.
ich spiele deshalb jeden Tag Tennis.

- Meine Schwester hat Geburtstag. Ich besorge ein Geschenk.

Meine Schwester hat Geburtstag, deshalb besorge ich ihr ein Geschenk.
ich besorge ihr deshalb ein Geschenk.

- Es regnet. Ich bleibe zu Hause.

Es regnet, deshalb bleibe ich zu Hause.
ich bleibe deshalb zu Hause.

- Ich habe viel Stress. Ich kann nicht schlafen.

Ich habe viel Stress, deshalb kann ich nicht schlafen.
ich kann deshalb nicht schlafen.

**A5: Verschiebe die farbig unterstrichenen Wörter in die richtige Reihenfolge.
Beachte den Satzbau.**

Ich bin krank, deshalb nicht morgen ich gehe zum Konzert.

... gehe ich morgen nicht zum Konzert.

Ich habe schon viele Leute gefragt, doch niemand mir konnte helfen.

...niemand konnte mir helfen.

Ich zeige dir das neue Museum, also mich du musst kommen besuchen.

...musst du mich besuchen kommen.

Sie hat schon oft gelogen, darum ihr glaube nicht ich.

...glaube ich ihr nicht.

Ich muss noch die Koffer packen, danach in fahre ich den Urlaub.

... fahre ich in den Urlaub.

A6: Unterstreiche das passende Konjunktionaladverb.

1. Ich war schon oft in München, daneben/deshalb/allerdings/währenddessen war mein Mann Fritz noch nie dort.
2. Eva ist die beste Schülerin, daneben/deshalb/allerdings/währenddessen bekam sie eine Auszeichnung,
3. Ich habe zu Abend gegessen, daneben/deshalb/allerdings/währenddessen hat er ferngesehen.
4. Ich habe im Bett gelegen, daneben/deshalb/allerdings/währenddessen hat meine Katze gelegen.

A7: Ergänze die Sätze. Beachte den Satzbau.

Wir können uns gerne morgen treffen. Ich habe erst am Abend Zeit.

Wir können uns gerne morgen treffen, allerdings **habe ich erst am Abend Zeit**.

Wir machen keine Radtour. Wir bleiben zu Hause.

Wir machen keine Radtour, sondern **bleiben zu Hause**.

Er gab mir seine Telefonnummer. Ich kann ihn jederzeit anrufen.

Er gab mir seine Telefonnummer, somit **kann ich ihn jederzeit anrufen**.

Wir bestellen das Buch. Wir bestellen auch den Kochtopf.

Wir bestellen das Buch, außerdem **bestellen wir auch den Kochtopf**.

Wir gehen spazieren. Ihr wascht das Geschirr ab.

Wir gehen spazieren, währenddessen **wascht ihr das Geschirr ab**.

A9: Finden Sie die Satzteile, die zusammengehören:

A6: Was passt zusammen? Kombiniere:			
1	Alex hat ein sehr gutes Abitur geschrieben,	4	allerdings will sie nicht aus Hannover weggehen.
2	Lea kann sehr gut singen,	8	sonst dürfen sie heute Abend nicht ausgehen.
3	Silvia lernt nie sehr viel,	7	deswegen hat er einen Deutschkurs belegt.
4	Eva hat einen tollen Job in Dresden bekommen,	9	trotzdem fühlte sie sich am nächsten Morgen nicht gut.
5	Miriam soll ihr Zimmer aufräumen,	1	deshalb studiert er jetzt Medizin in Freiburg.
6	Fred und Claudia wollen in den nächsten Ferien in die Türkei fliegen,	2	folglich hat sie im Chor ein Solo bekommen.
7	Luis hat eine österreichische Freundin,	6	also haben sie sich im Reisebüro ein paar Prospekte geholt.
8	Max und Simone müssen jetzt sofort ihre Hausaufgaben machen,	10	daher isst er nicht mehr so viele Kartoffelchips.
9	Susanne hat am Sonntag elf Stunden geschlafen,	3	dennoch schreibt sie immer die besten Prüfungen.
10	Fritz möchte abnehmen,	5	stattdessen sitzt sie auf ihrem Bett und plaudert mit ihren Freundinnen.

GEMISCHTE ÜBUNG: KONJUNKTIONALADVERBIEN UND KONJUNKTIONEN

B1: Ordne zu:

aber, dennoch, folglich, daher, sonst, wenn, also, denn, trotzdem, darum, danach, allerdings, weil, doch, obwohl, außerdem, und

Konjunktionaladverbien auf Position 1: dennoch, folglich, daher, sonst, also, trotzdem, darum, danach, allerdings, doch, außerdem

Konjunktionen auf Position 0: aber, denn, doch, und

Konjunktionen – Verb am Ende: wenn, weil, obwohl

B2: Bilde Sätze mit den folgenden Konjunktionaladverbien und Konjunktionen. Achte auf die Satzstellung.

1. Ich bin seit Tagen erkältet. Ich kann nicht am Springturnier teilnehmen. (daher)

Ich bin seit Tagen erkältet, daher¹ kann ich nicht am Springturnier teilnehmen.

2. Er war in der Tatnacht in Berlin. Er kann nicht der Täter gewesen sein. (folglich)

Er war in der Tatnacht in Berlin, folglich¹ kann er nicht der Täter gewesen sein.

3. Die Kirschen waren noch unreif. Frau Seifert pflückte sie. (trotzdem)

Die Kirschen waren noch unreif, trotzdem¹ pflückte Frau Seifert sie.

4. Er hat heute noch nichts gegessen. Ihm ist den ganzen Tag schon übel. (weil)

Er hat heute noch nichts gegessen, weil² ihm den ganzen Tag schon übel ist.

5. Die Blumen im Garten waren wunderschön. Fritz schnitt sie ab. (aber)

Die Blumen im Garten waren wunderschön, aber³ Fritz schnitt sie ab.

6. Maier rannte sehr schnell zum Bus. Er hatte sich verspätet. (denn)

Maier rannte sehr schnell zum Bus, denn³ er hatte sich verspätet.

7. Herr Maier hatte sich verspätet. Er rannte sehr schnell zum Bus. (darum)

Herr Maier hatte sich verspätet, darum¹ rannte er sehr schnell zum Bus.

8. Frau Serafin rannte sehr schnell zur Straßenbahn. Sie erreichte sie nicht mehr.

(doch)

Frau Serafin rannte sehr schnell zur Straßenbahn, doch³ sie erreichte sie nicht mehr.

9. Sie ist mit ihm mitgefahren. Er war betrunken. (Obwohl)

Sie ist mit ihm mitgefahren, obwohl² er betrunken war.

10. Frau Serafin hatte die Straßenbahn verpasst. Sie hatte ihre Brieftasche verloren.
(außerdem)

Frau Serafin hatte die Straßenbahn verpasst, außerdem¹ hatte sie ihre
Brieftasche verloren.

11. Frau Serafin hatte heute viel Pech. Sie hat einen hübschen Mann an der Straßenbahnhaltestelle kennengelernt. (allerdings)
Frau Serafin hatte heute viel Pech, allerdings¹ hat sie einen hübschen Mann an
der Straßenbahnhaltestelle kennengelernt.

12. Die Patienten haben alle zu Abend gegessen. Es gibt nichts zu berichten.
(sonst)

Die Patienten haben alle zu Abend gegessen, sonst¹ gibt es nichts zu
berichten.

13. Ich wollte mich ins Bett legen. Ich wollte einen gemütlichen Abend mit einem guten Buch verbringen. (und)
Ich wollte mich ins Bett legen und³ einen gemütlichen Abend mit einem guten
Buch verbringen.

14. Herr Schilling wartet auf den nächsten Schnellzug. Er fährt in die Arbeit.
(danach)

Herr Schilling wartet auf den nächsten Schnellzug, danach¹ fährt er in die
Arbeit.

15. Ich habe keine Lust auf dein Fest zu kommen. Er ist auch da. (wenn)
Ich habe keine Lust auf dein Fest zu kommen, wenn² er auch da ist.

16. Lila ist zu spät von zu Hause weggegangen. Es ist gut möglich, dass sie zu spät in die Arbeit gekommen ist. (Daher)
Lila ist zu spät von zu Hause weggegangen, daher¹ ist es gut möglich, dass sie
zu spät in die Arbeit gekommen ist.

1: Konjunktionaladverbien auf Position 1

2: Konjunktion → Verb am Ende des Satzes

3: Konjunktionen auf Position 0

MODALPARTIKEL

WISSEN

A1: Überlege: Welche **Intentionen** haben die folgenden Partikeln.

Welche **Emotionen** drücken die folgenden Partikeln aus?

Resignation; (großes) Interesse; Verärgerung; Überraschung; Aufforderung; Vorwurf oder Empörung; Bekanntes oder Selbstverständliches.

Tipp: Lies die Sätze, wenn möglich, laut einem Muttersprachler vor und frage sie / ihn, ob du die Modalpartikel richtig betonst.

- Das ist **aber** praktisch!
- Das ist **eigentlich** eine tolle Idee!
- Die Lampe ist **ja** ziemlich teuer!
- Hier ist es **aber** ziemlich voll!

Diese Partikeln zeigen **Überraschung**.

- Denk **ruhig** nochmal darüber nach.
- Könnten Sie es mir **vielleicht** per E-Mail schicken?
- Komm doch **mal** her.
- Geh **doch** hin.
- Tu das **ja** / **bloß** nicht.

Diese Partikeln drücken eine **Aufforderung** aus.

- Das ist **eben** so.
- Dann versuchen wir es **holt** noch einmal.
- Dann muss ich das Haus **eben** verkaufen.
- Ihr fehlt **holt** die Motivation.

Diese Partikeln drücken eine einen logischen Schluss mit **Resignation** aus.

- Bist du **denn** wahnsinnig?
- Was hast du dir **denn** dabei gedacht?
- Das hättest du mir **doch** sagen müssen.
- Das kannst du **doch** nicht machen.

Diese Partikeln drücken einen **Vorwurf oder Empörung** aus.

- Was macht **eigentlich** Anna heute?
- Warst du gestern **eigentlich** in der Stadt?
- Was gibt es **denn** heute zu Essen?
- Hast du **denn** keinen Hunger?

Diese Partikeln zeigen **(großes) Interesse**.

- Diese Übung verstehe ich **einfach** nicht.
- Das wird mir **einfach** zu viel.
- Du bist mir **vielleicht** eine Hilfe.
- Er hat **vielleicht** laut geredet.

Diese Partikeln zeigen **Verärgerung**.

- Das ist **ja** nichts Neues bei dir.
- Das hätte ich mir **ja** denken können.
- Dass es ihm passiert, war **ja** klar.
- Das war alles? Dann kann ich **ja** gehen.
- Du kannst **ja** nichts dafür.

Diese Partikeln zeigen etwas **Bekanntes und Selbstverständliches**.

ANWENDUNG

B1: Setze die richtigen Modalpartikeln ein:

aber, doch, denn

1. Das kannst du **doch** nicht machen! (Vorwurf/ Empörung)
2. Das ist **aber** nett von dir! (Überraschung)
3. Die Taschen sind so schwer. Hilf mir **doch!** (Aufforderung)
4. Das mache ich **doch** gern. (Freundlichkeit)
5. Das ist euer Haus? Das ist **aber** schön geworden! (Freundlichkeit)
6. Was macht ihr **denn** im Urlaub? (Interesse)
7. Geh **doch** mit ins Theater, wir würden uns freuen! (Aufforderung)
8. Der Vortrag fällt aus. Was wollen wir **denn** dann machen? (Interesse)
9. Das hat sie gesagt? Das ist **doch** gemein! (Vorwurf / Empörung)
10. Du kommst mit? Bist du **denn** wieder gesund? (Überraschung)

ja, mal, wohl

11. Anna wird **wohl** nicht nach Amerika geflogen sein. (Unsicherheit)
12. Das ist doch **wohl** nicht dein Ernst! (Unsicherheit)
13. Du solltest wirklich **mal** zum Augenarzt gehen! (Aufforderung)
14. Ob das **wohl** richtig ist? (Unsicherheit)
15. Du bist schon fertig? Das ging **ja** schnell! (Überraschung)

B2: Ergänze die passenden Partikeln:

aber, denn, ja, ruhig, vielleicht, eigentlich.

Vor der Vorstellung:

Klara: Was, es gibt noch Karten für die „Fledermaus“? Das ist **ja** super. Was kosten die Karten **denn**?

Erik: 20 Euro.

Klara: Nur 20 Euro? Das ist **ja** / **aber** wirklich günstig.

Erik: Finde ich auch. Das können wir uns **ruhig** leisten.

Klara: Super. Aber schlaf **ja** nicht wieder ein.

Erik: Von wem ist die „Fledermaus“ **eigentlich**?

Klara: Ach du. Das weißt du nicht? Von Johann Strauss natürlich.

Nach der Vorstellung:

Erik: Die Vorstellung war **vielleicht** langweilig. Das hätte ich mir **ja** denken können.

Klara: Ja stimmt. Wer schaut sich **denn** auch heute noch Operetten an.

Erik: Und außerdem: Die männliche Hauptrolle „Gabriel von Eisenstein“ hat **vielleicht** leise gesungen.

Klara: Ja, man konnte fast nichts hören. Das nächste Mal können wir **ruhig** ins Kino gehen.

Unbekannter Passant: Banausen!

B3: Ergänze die passenden Partikeln:

Eben, einfach, doch, denn.

Patient: Heute habe ich nichts zu erzählen. Mir fällt **einfach** nichts ein, das wichtig wirklich wäre.

Psychologe: Wichtig oder unwichtig. Darauf kommt es **doch** wirklich nicht an.

Patient: Ich will **eben** nicht.

Psychologe: Möchten Sie **denn** darüber sprechen, warum Sie nicht reden wollen?

Patient: Ich fühle mich **eben** / **einfach** nicht wohl und außerdem ist es Ihnen **doch** komplett egal, wie ich mich fühle.

Psychologe: Warum glauben sie das **denn**?

Patient: Sie sind **eben** genauso wie die anderen und wollen nur mein Geld.

Psychologe: Das ist **doch** überhaupt nicht wahr. Warum sind Sie **denn** dann überhaupt hier, wenn Sie sich so fühlen.

Patient: Das weiß ich **doch** auch nicht.

Psychologe: Ok, lassen Sie diese negativen Emotionen zu und dann lassen Sie sie **einfach** wieder gehen. Beginnen wir nochmal von vorne...

B4: Ergänze die passenden Partikeln:

Denn, eigentlich, ja.

Sergio: Wow, das ist **ja** eine Überraschung. Was machst du **denn** hier?

Elisabeth: Ach, ich habe in der Nähe einiges zu erledigen. Das ist **ja** wirklich ein Zufall, dich hier zu treffen. Wie geht es dir **denn**?

Sergio: Sehr gut danke. Sag mal, weißt du **eigentlich** ob Miriam hier noch wohnt?

Elisabeth: Nein, leider nicht.

Sergio: Apropos, lebt **denn** euer Hund Harry noch?

Elisabeth: Nein, der war **ja** damals schon 15 Jahre alt.

Sergio: Genau, stimmt. Sag mal, hast du **eigentlich** die Johanna wieder mal gesehen?

Elisabeth: Ja, die sehe ich **eigentlich** regelmäßig. Sie arbeitet bei mir ums Eck.

Sergio: Hat die **denn** ihren Freund geheiratet?

Elisabeth: Nein, aber das war ja klar. Die haben **ja** wirklich nicht zusammengepasst. Oder? Was meinst du?

Sergio: Stimmt. Absolut. Aber jetzt muss ich leider weiter. Hier ist meine Telefonnummer. Wir können **ja** mal wieder etwas zusammen trinken gehen.

B5: Schreibe folgende Sätze neu. Benutze dabei eine der drei Modalpartikeln, die zur Auswahl stehen. (Achte auf die Emotionen / Intentionen)

aber, eben, einfach, ja, ruhig, vielleicht, mal, eigentlich, denn, doch, bloß, wohl

- aber, wohl, ruhig

Das ist praktisch! (Ich bin überrascht.)

Das ist aber praktisch!

- aber, wohl, ruhig

Nehmen Sie so viele Bonbons, wie Sie wollen! (Das ist kein Problem, ich habe viele davon.)

Nehmen Sie ruhig so viele Bonbons, wie Sie wollen!

- mal, eben, ruhig

Die Kamera ist zu nichts zu gebrauchen. (Das stelle ich resigniert fest, nachdem ich lange vergeblich versucht habe, sie zu benutzen.)

Die Kamera ist eben zu nichts zu gebrauchen.

- aber, eigentlich, ruhig

Sehen Sie sich um. (Das sagt der Verkäufer zum Kunden, der gefragt hat, ob er sich umsehen darf, obwohl er vielleicht nichts kaufen wird.)

Sehen Sie sich ruhig um.

- bloß, denn, aber

Du spielst gut Tennis! (Ich bin überrascht. Ich habe es gar nicht erwartet, dass du es gut kannst.)

Du spielst aber gut Tennis.

- vielleicht, denn, eigentlich

Ich war verärgert! (Ich war in der Tat sehr, sehr verärgert und wütend.)

Ich war vielleicht verärgert.

- aber, ja, doch

Alex, hilfst du mir mit der Hausarbeit bitte? (Alex ist mein Sohn, und das ist weder eine höfliche Bitte noch ein harter Befehl.)

Alex, hilf mir doch mit der Hausarbeit bitte.

- aber, wohl, eigentlich

Ich bin dir nicht genug?! (Ich habe das Gefühl, dass du dich nach anderen Partnern umsiehst und bin sehr verunsichert.)

Ich bin dir **wohl** nicht gut genug.

- bloß, nur, doch

Du kennst ihn schon. (Du weißt schon, wie er ist und solltest nicht so viel von ihm erwarten.)

Du kennst ihn **doch** schon.

vielleicht, denn, ja

Komm mal her! (Ich habe dich schon zweimal darum gebeten, dass du kommst, aber du wolltest nicht. Jetzt werde ich etwas ungeduldig und schroff.)

Komm **vielleicht** mal her!

- wohl, ja, denn

Was ist mit ihm? (Ich verstehe nicht, was mit ihm los ist.)

Was ist **denn** mit ihm?

- ruhig, aber, eigentlich

Was willst du hier? (Ich verstehe gar nicht, warum er überhaupt hier ist.)

Was willst du **eigentlich** hier?

- ja, vielleicht, ruhig

Livia! Du bist auf meine Party gekommen! (Du sagtest mir, du würdest nicht kommen. Ich hatte dich nicht erwartet, aber freue mich, dass du gekommen bist.)

Livia! Du bist **ja** auf meine Party gekommen.

- bloß, wohl, eben

Meine Spielzeugfirma ist in Konkurs gegangen. (Chinas Konkurrenz war zu groß und das ist der einzige Grund, warum es passiert ist, und es ist nicht schwer zu verstehen, dass es passiert ist.)

Meine Spielzeugfirma ist **eben** in Konkurs gegangen.

- aber, eben, bloß

Die Menschen sind gewalttätig. (Wir alle möchten gerne in Frieden leben, aber die Welt ist leider nicht vollkommen. So ist das Leben.)

Die Menschen sind **eben** gewalttätig.

- *vielleicht, aber, bloß*

Was hast du dir dabei gedacht? (Ich bin verärgert, und versteh nicht warum du so etwas gemacht hast.)

Was hast du dir **bloß** dabei gedacht?

- *ja, bloß, ruhig*

Ich arbeite auch. (Ich studiere aber arbeite auch nebenbei und bekomme nicht so gute Noten, weil ich nicht genug Zeit für alles habe. Du weißt das alles schon.)

Ich arbeite **ja** auch.

- *eigentlich, wohl, doch*

Komm wieder! (Es war schön, dass du gekommen bist. Ich wünsche, du kommst irgendwann in Zukunft noch einmal.)

Komm **doch** wieder!

- *eben, ja, denn*

Komm mir nicht zu nahe! (Ich habe das Gefühl, dass du mir etwas antun möchtest. Ich möchte nicht, dass du auch nur einen Schritt näherkommst).

Komm mir **ja** nicht zu nahe.

- *denn, wohl, ruhig*

Hans! Was machst du hier? (Ich weiß, mein Nachbar Hans geht niemals in eine Disko, weil er den Lärm schrecklich findet. Jetzt tanze ich in der Disko und sehe ihn plötzlich neben mir.)

Hans! Was machst du **denn** hier?

- *ja, wohl, denn*

Er wird nie wiederkommen. (Ich weiß nicht genau, ob er wiederkommt oder nicht aber ich denke eher nicht und das macht mich traurig.)

Er wird **wohl** nie wiederkommen.

ÜBUNGEN: NOMEN & PRONOMEN

N-DEKLINATION

NOMEN DER DEKLINATION

A1: Orde aus der Liste zu und dekliniere:

der Experte, der Jude, der Kunde, der Neffe, der Türke, der Deutsche, der Kroate, der Dirigent, der Zeuge, der Konsument, der Kurde, der Assistent, der Gatte, der Student, der Absolvent, der Agent, der Elefant, der Russe, der Junge, der Kollege, der Konsonant, der Lieferant, der Pole, der Musikant, der Franzose, der Präsident, der Produzent, der Erbe, der Demonstrant

Maskuline Nomen mit der Endung -e			
Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der Kollege	den Kollegen	dem Kollegen	des Kollegen
der Junge	den Jungen	dem Jungen	des Jungen
der Erbe	den Erben	dem Erben	des Erben
der Experte	den Experten	dem Experten	des Experten
der Gatte	den Gatten	dem Gatten	des Gatten
der Kunde	den Kunden	dem Kunden	des Kunden
der Neffe	den Neffen	dem Neffen	des Neffen
der Zeuge	den Zeugen	dem Zeugen	des Zeugen

Maskuline Nomen mit der Endung -ant			
Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der Elefant	den Elefanten	dem Elefanten	des Elefanten
der Musikant	den Musikanten	dem Musikanten	des Musikanten
der Konsonant	des Konsonanten	dem Konsonanten	des Konsonanten
der Lieferant	den Lieferanten	dem Lieferanten	des Lieferanten
der Demonstrant	den Demonstranten	dem Demonstranten	des Demonstranten

Maskuline Nomen mit der Endung -ent			
Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der Konsument	den Konsumenten	dem Konsumenten	des Konsumenten
der Student	den Studenten	dem Studenten	des Studenten
der Assistent	den Assistenten	dem Assistenten	des Assistenten
der Dirigent	den Dirigenten	dem Dirigenten	des Dirigenten
der Absolvent	den Absolventen	dem Absolventen	des Absolventen
der Agent	den Agenten	dem Agenten	des Agenten
der Präsident	den Präsidenten	dem Präsidenten	des Präsidenten
der Produzent	den Produzenten	dem Produzenten	des Produzenten

Nationalitäten			
Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der Türke	den Türken	dem Türken	des Türken
der Jude	den Juden	dem Juden	des Juden
der Kroate	den Kroaten	dem Kroaten	des Kroaten
der Kurde	den Kurden	dem Kurden	des Kurden
der Pole	den Polen	dem Polen	des Polen
der Deutsche	den Deutschen	dem Deutschen	des Deutschen
der Franzose	den Franzosen	dem Franzosen	des Franzosen
der Russe	den Russen	dem Russen	des Russen

A2: Nomen der N-Deklination mit Genitiv „s“. Dekliniere und ergänze die Tabelle.

Ausnahmen mit Genitiv - S			
Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der Glaube	den Glauben	dem Glauben	des Glaubens
der Gedanke	den Gedanken	dem Gedanken	des Gedankens
der Name	den Namen	dem Namen	des Namens
der Wille	den Willen	dem Willen	des Willens
der Frieden	den Frieden	dem Frieden	des Friedens

A3: Generelle Ausnahmen

Generelle Ausnahmen			
Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
das Herz	das Herz	dem Herzen	des Herzens
der Planet	den Planeten	dem Planeten	des Planeten
der Automat	den Automaten	dem Automaten	des Automaten
der Herr	den Herrn	dem Herrn	des Herrn
der Nachbar	den Nachbarn	dem Nachbarn	des Nachbars

A4: Ergänze „n“ wenn notwendig. Achte auf den Fall.

1. Der Junge--1 spielt im Park Fußball.
2. Hast du gestern deinen Kollegen2 getroffen?
3. Dein Kollege--1 ist sehr nett.
4. Hast du mit deinem Nachbarn3 gesprochen?
5. Der Kunde--1 ist König.
6. Die Chefin sucht einen neuen Assistenten2.
7. Wie schreibt man deinen Namen2?
8. Ich muss den Brief an Herrn2 Sigl noch abschicken.
9. Sind Sie Herr--1 Krainer?
10. Amerika wählt einen neuen Präsidenten2.
11. Der Präsident--1 wird in Österreich alle sechs Jahre gewählt.
12. Man muss zum Kunden3 immer freundlich sein.
13. Die Verkäuferin hilft dem Kunden3.
14. Wie ist denn der Name des Studenten4, mit dem du immer lernst?
15. Ich suche meine Katze--. Hast du sie gesehen? Ja, sie ist beim Nachbarn3.
16. **A:** Kennen Sie Herrn2 Schmidt?
B: Meinen Sie den neuen Kollegen2?
A: Nein, Schmidt ist der Name--1 des Lieferanten4 unseres Unternehmens.

1: Nominativ → keine N-Deklination

2: N-Deklination im Akkusativ

3: N-Deklination im Dativ

4: N-Deklination im Genitiv

A5: Ergänze „n“ wenn notwendig. Achte auf den Fall.

1. Der Türke--1 sieht den Österreicher--2.
2. Der Österreicher--2 sieht den Türkenn³.
3. Es gibt viel Müll auf unserem Planetenen⁴.
4. Die Firma sucht einen Praktikantenen³ und eine Praktikantin--.
5. Der Arzt--2 befragt den Patientenen³.
6. Die Frau--2 kennt den Herrnn³ nicht.
7. Was hast du auf dem Herzenn⁴?
8. Der Tierpfleger--2 füttert den Elefantenen³.
9. Der Verkäufer--2 berät den Kundenn³.
10. Dieser Herr--1 sollte wirklich zum Psychologenen⁴ gehen!

1: Nominativ → keine N-Deklination

2: keine N-Deklination

3: N-Deklination im Akkusativ

4: N-Deklination im Dativ

A6: Achte auf den Fall und ergänze „n“ wenn nötig.

1. Unser Nachbar--1 sah gestern einen riesigen Elefantenen².
2. Der fremde Herr--1 wollte uns seinen Namenn² nicht verraten.
3. Der übermüdete Arzt--3 verschrieb dem todkranken Patientenen⁴ ein falsches Medikament--3.
4. Der Name--1 des Polizistenen⁵ wurde der Öffentlichkeit nicht bekannt gegeben.
5. Der Richter--3 vernahm stundenlang den einzigen Zeugenn².
6. Ein freundlicher Chinese--1 half einem in Not geratenen Franzosenn⁴.
7. Im Zoo versucht der hungrige Löwe--1 den frechen Rabenn² zu fangen.
8. Kenne Sie den Unterschied zwischen einem Touristenen⁴ und einem Terroristenen⁴?

1: Nominativ → keine N-Deklination

2: N-Deklination im Akkusativ

3: keine N-Deklination

4: N-Deklination im Dativ

5: N-Deklination im Genitiv

A7: Setze die passenden Nomen ein. Achte auf den Fall.

das Herz, der Russe, der Name, der Planet, der Tourist, der Bär, der Nachbar, der Wille

Er hat den Namen¹ seiner eigenen Frau vergessen, da er Alzheimer hat.

Wir müssen wirklich besser auf unseren Planeten¹ achten, denn wir haben nur einen.

Hast du mit deinem Nachbarn² von nebenan wegen der Mülltrennung schon gesprochen?

Der Russe³ aus dem Deutschkurs will kein Deutsch sprechen, sondern nur russisch.

Dem Bären² im Zoo geht es nicht gut. Er wäre lieber in der Wildnis.

Ein starker Wille³ kann Berge versetzen.

Ich bin mit ganzem Herzen² mit dabei. Sag mir, was ich tun soll.

Hannah, bitte gib dem Touristen² den Zimmerschlüssel für das Gästehaus.

1: N-Deklination im Akkusativ

2: N-Deklination im Dativ

3: N-Deklination im Nominativ

N-DEKLINATION ODER NICHT?

B1: Unterstreiche die Nomen mit N-Deklination.

der Affe, der Hund, das Ass, der Polizist, der Psychologe, der Film, der Berg, der Arzt, der Zeuge, die Statue, der Chinese, der Deutsche, der Algerier, der Löwe, der Käse, der Tourist, der Terrorist, das Gesetz, das Fotomodell, der König, der Fotograf, der Amerikaner, der Bube, der Affe, der Neffe, der Wille, der Gedanke, der Bruder, der Komplize, der Hase, das Herz, das Medikament, der Buchstabe, der Unterschied.

B2: N-Deklination oder nicht? Ergänze:

Durch den kompetenten Zeugen¹ konnte der Kriminelle⁻² geschnappt werden.

Ich gehe gern mit meinem Bruder⁻³ einkaufen. Er ist sehr modisch.

Der Fotograf⁻² will dieses Fotomodell⁻³ nicht mehr fotografieren.

Das Fotomodell⁻³ will von dem Fotografen⁴ auch nicht mehr fotografiert werden.

Mit dem Buchstaben⁴ „e“ kann man die meisten Wörter auf Deutsch bilden.

Mit einem Kommunisten⁴ kann man als Demokrat⁻² oft nicht gut kommunizieren.

Der Hund spielt mit dem Affen⁴. Aber der Affe⁻² will nicht mit dem Hund⁻³ spielen.

Wir lieben den Amerikaner⁻³, der neben uns wohnt. Er spricht super tolles Englisch.

Aber den Briten¹, der auch neben uns wohnt, verstehen wir fast nicht.☺

Das Kartenspiel hat von jeder Farbe ein Ass⁻³, einen König⁻³, eine Dame⁻³ und einen Buben¹.

Peter hat zu mir gesagt, dass ich die Frau⁻³ seines Herzens⁵ sei. Stell dir vor, er will mich heiraten.

Die hübsche Karin hat sich in einen Jungen¹ aus der Nachbarschaft verliebt.

In Paris haben wir einen sehr höflichen Spanier⁻³ kennen gelernt.

Mit seinem starken Willen⁴ kann er einen Berg⁻³ versetzen.

Dank der Feuerwehr⁻³ konnte der verletzte Insasse⁻² aus dem verunglückten Auto⁻³ geborgen werden.

- 1: N-Deklination im Akkusativ
- 2: Nominativ → keine N-Deklination
- 3: Keine N-Deklination
- 4: N-Deklination im Dativ
- 5: N-Deklination im Genitiv

B3: Bilde Sätze:

z.B. ähnelt / Das Faultier / süß/ eine Katze / groß

Das süße Faultier ähnelt einer großen Katze¹.

tanzt / Die Tante / mit / ihr Neffe

Die Tante tanzt mit ihrem Neffen².

ein Wille/ hat / sehr/ stark / Das Mädchen/ sehr/ klein

Das sehr kleine Mädchen hat einen sehr starken Willen³.

verschweigt/ Der Fremde/ sein Name

Der Fremde verschweigt seinen Namen³.

mit/ ein Kurde/ Der Kroate/ sich trifft / im Café

Der Kroate trifft sich mit einem Kurden² im Café.

Der Professor/ der Student/ fleißig/ lobt

Der Professor lobt den fleißigen Studenten³.

Erschreckt / der Hase / Der Rabe / frech/ klein

Der freche Rabe erschreckt den kleinen Hasen³.

wie ich / du / der Gedanke/ Hast/ gleich/ auch

Hast du auch den gleichen Gedanken³ wie ich?

traumatisiert/ der Patient/ hilft/ Der Psychologe

Der Psychologe hilft dem traumatisierten Patienten².

1: Keine N-Deklination

2: N-Deklination im Dativ

3: N-Deklination im Akkusativ

REFLEXIVPRONOMEN IM AKKUSATIV & DATIV

ALLGEMEIN

A1: Bilde die Reflexivpronomen im Akkusativ und Dativ.

Personalpronomen	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er, sie, es	sich	sich
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie, Sie	sich	sich

REFLEXIVPRONOMEN IM DATIV

B1: Reflexivpronomen im Dativ. Ergänze die passenden Verben aus der Liste und die Reflexivpronomen im Dativ. (Achtung: manchmal sind die Verben trennbar.)

Sich vornehmen, sich ansehen, sich merken, sich besorgen, sich denken, sich aussuchen (*2), sich nehmen, sich überlegen (*2), sich vorstellen

1. Heute habe ich mir viel vorgenommen. Ich habe 10 Dinge auf meiner Liste.
2. Ich stelle mir manchmal vor, einmal wie Meghan Markle und Prinz Harry zu heiraten.
3. Du wirst dir wohl niemals merken, wie meine Kinder heißen. Warum bist du so vergesslich?
4. Kannst du dir bitte endlich einen guten Rasierapart besorgen? Dein Bart sieht ja schrecklich aus.
5. Was denkst du dir nur dabei, so etwas Dummes zu machen?
6. Such dir doch einfach irgendeinen Welpen aus. – Aber sie sind alle so süß.
7. Ich nehme mir von den Menschen, was ich will. Die Welt gehört mir.
8. Hier ist die Kreditkarte – überleg dir gut was du von Amazon zu deinem Geburtstag willst. Du kannst dir etwas Teures aussuchen.
9. Überleg dir das nächste Mal was du sagst, bevor du den Mund aufmachst.
10. Ich sehe mir gerne die Gemälde von Picasso an.

B3: Häufig verwendete Phrasen: Bilde den Imperativ in der 2. Person Singular.

- | | | |
|--------------------------------|---|--|
| Sich das mal vorstellen | - | <u>Stell dir das mal vor.</u> |
| Sich das endlich merken | - | <u>Merk dir das endlich.</u> |
| Sich etwas aussuchen | - | <u>Such dir etwas aus.</u> |
| Sich das mal ansehen | - | <u>Sieh dir das mal an.</u> |
| Sich eine große Portion nehmen | - | <u>Nimm dir eine große Portion.</u> |

REFLEXIVPRONOMEN IM AKKUSATIV UND DATIV

C1: Ergänze das Reflexivpronomen:

- | | | |
|---|---|--|
| Ich wasche <u>mich.</u> | → | Ich wasche <u>mir</u> die Haare. |
| Du ziehst <u>dich</u> warm an. | → | Du ziehst <u>dir</u> den Pullover an. |
| Ich rasiere <u>mich</u> jeden Tag | → | Ich rasiere <u>mir</u> jeden Tag die Beine. |
| Er zieht <u>sich</u> aus, oh sexy. | → | Er zieht <u>sich</u> das T-shirt aus. |
| Ich putze <u>mich</u> ab. | → | Ich putze <u>mir</u> die Zähne. |
| Wäschst du <u>dich</u> jetzt? | → | Ja, ich wasche <u>mir</u> die Hände. |

C2: Ergänze die Reflexivpronomen im Akkusativ oder Dativ.

Mutter: Ach Sohnemann kannst du **dir** bitte deine Gummistiefel anziehen? Es regnet draußen.

Sohn: Nein ich will **mich** nicht anziehen. Es ist so warm draußen.

Mutter: Zieh **dir** zumindest den Pullover an. Und hast du **dir** schon die Zähne geputzt.

Sohn: Ja, aber ich muss **mir** noch meine Haare waschen.

Mutter: Jetzt? Triffst du **dich** mit einem Mädchen, weil du **dich** so schick machen willst?

Sohn: Das sage ich dir bestimmt nicht...

GEMISCHTE ÜBUNG

D1: Finde das richtige reflexive Verb aus der Liste in der richtigen Form!

merken, ausruhen, fragen, beschäftigen, fühlen, interessieren, verstehen, ansehen, melden, ärgern, beruhigen, entspannen, unterhalten, melden, verabreden

1. Ich habe mich für meine Diplomarbeit viel mit Geschichte beschäftigt.
2. Verstehst du dich gut mit deinen Geschwistern?
3. Wir haben uns heute zum Abendessen verabredet.
4. Willst du dir heute Abend einen Film ansehen?
5. Er wollte mich anrufen, aber dann hat er sich nicht bei mir gemeldet.
6. Ich frage mich, ob sie morgen zur Party kommt.
7. Interessieren Sie sich für Fußball?
8. Am wohlsten fühle ich mich zu Hause bei meiner Familie.
9. Wir haben uns den ganzen Abend auf Deutsch unterhalten.
10. Ärgere dich doch nicht so! Warum bist du jetzt sauer? Du solltest dich beruhigen.
11. Wasch dir bitte die Hände vor dem Mittagessen.
12. Ich habe so viel Stress. Nächste Woche fahre ich in den Urlaub, um mich ein bisschen zu erholen.
13. Wir sind jetzt 2 Stunden gewandert. Ich schlage vor, dass wir uns hier ein bisschen ausruhen. Ich bin müde.
14. Bitte merke dir endlich, was dein Passwort für deinen Instagram Konto ist.
15. Habt ihr euch schon für den nächsten Kurs angemeldet?

EXTRAÜBUNG ÜBUNG – REFLEXIVPRONOMEN MIT REZIPROKEN VERBEN

E1: Sag es anders:

- Sie küssen sich oft und gern. - **Sie küssen einander oft und gern.**
- Die Kinder streiten sich. - **Sie streiten sich miteinander.**
- Ihr liebt euch wirklich. - **Ihr liebt einander wirklich.**
- Wir kennen uns seit vielen Jahren. - **Wir kennen einander seit vielen Jahren.**
- Die Senioren sehen sich jeden Sonntag beim Kartenspielen.
Die Senioren sehen einander jeden Sonntag beim Kartenspielen.

E2: Ergänze die Lücken mit dem passenden Reflexivpronomen bzw. Reziprokpronomen.

1. Nach dem Frühstück putze ich mir die Zähne.
2. Danach ziehe ich mich an.
3. Ich ziehe mir eine Anzughose an, weil ich in die Arbeit gehe.
4. Er zieht sich nach dem Frühstück an.
5. Sie zieht sich einen dicken Pullover an, weil es draußen -5 Grad sind.
6. Was ziehst du dir heute an?
7. Wann trefft ihr euch?
8. Wir treffen uns heute Abend um halb acht.
9. Sie haben sich lange nicht gesehen.
10. Wir haben uns vor drei Jahren kennengelernt.
11. Wie lange kennt ihr euch schon?
12. Sie kennen sich seit dem Studium.
13. Ich interessiere mich für Sport.
14. Ich habe mich sehr über deinen Brief gefreut.
15. Vor dem Essen wasche ich mir immer brav die Hände.
16. Wir müssen uns noch die Hände waschen.
17. Nach der Arbeit fahre ich nach Hause und ich ziehe mich um.
18. Hast du dich schon umgezogen?
19. Sie zieht sich nach der Arbeit um.
20. Ich freue mich auf deinen Besuch.
21. Wir haben uns gestern im Yogakurs gesehen.
22. Wo habt ihr euch kennengelernt?
23. Nach dem Abendessen zieht sie sich ihren Schlafanzug an.
24. Putzt du dir vor dem Schlafengehen noch die Zähne?
25. Er putzt sich die Zähne und dann geht er ins Bett.

RELATIVPRONOMEN

RELATIVPRONOMEN ALLGEMEIN

A1: Ergänze:

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	der	den	dem	dessen
Neutral	das	das	dem	dessen
Feminin	die	die	der	deren
Plural	die	die	denen	deren

RELATIVPRONOMEN MIT GENITIV

B1: Ergänze die Relativpronomen im Genitiv.

Hier drüben steht der Stephansdom, **dessen**¹ Fassade ständig renoviert wird.



Das hier ist die Siegessäule, **deren**² Anlass zur Erbauung, der Sieg Preußens im Krieg gegen Dänemark war.



Das hier ist das Matterhorn, **dessen**³ hoher Wiedererkennungswert viele Touristen anlockt.

Eine kleine Wissensfrage:

In welchem Land befinden sich diese Wahrzeichen, **deren**⁴ hoher Bekanntheitsgrad von großer Bedeutung für die deutschsprachigen Länder ist?

Der Stephansdom ist in Österreich.



Die Siegessäule ist in Deutschland.

Das Matterhorn ist in der Schweiz.

1: Genitiv, maskulin, Singular

2: Genitiv, feminin, Singular

3: Genitiv, neutral, Singular

4: Genitiv, Plural

B2: Bilde Relativsätze mit den Relativpronomen im Genitiv.

Sascha hat einen Oldtimer, dessen¹ Motor schon über 30 Jahre alt ist.

(Der Motor des Oldtimers ist über 30 Jahre alt.)

Du kennst doch Irene, deren² Freund in deiner Firma arbeitet.

(Ihr Freund arbeitet in deiner Firma.)

Hast du die neuen Nachbarn schon gesehen, deren³ Kinder wir im Hof gesehen haben?

(Ihre Kinder haben wir im Hof gesehen.)

Dort drüben sitzt die Kollegin, deren² egoistisches Verhalten wir gar nicht schätzen.

(Ihr egoistisches Verhalten schätzen wir gar nicht.)

Er spricht gerade mit der Frau, deren² Hund vor Kurzem verschwunden ist.

(Der Hund der Frau ist vor Kurzem verschwunden.)

Das ist doch die Sängerin, deren² Lieder dauernd im Radio gespielt werden.

(Ihre Lieder werden dauernd im Radio gespielt.)

Das ist der Junge, dessen¹ Vater bei der Polizei arbeitet.

(Sein Vater arbeitet bei der Polizei.)

Ich möchte dir den Künstler vorstellen, dessen¹ Design einen Preis gewonnen hat.

(Sein Design hat einen Preis gewonnen.)

1: Genitiv, maskulin, Singular

2: Genitiv, feminin, Singular

3: Genitiv, Plural

B3: Ergänze die Relativpronomen im Genitiv.

Ist das die Frau, **deren¹** Mann vor Kurzem im Krankenhaus war?

Ist das der Mann, **dessen²** Frau Drillinge gestern im Fernsehen war?

Kennst du den Jungen, **dessen²** Spielzeug im Kindergarten gestohlen worden ist?

Liebst du das Mädchen wirklich, **dessen³** Hausaufgaben du immer machst?

Am Bahnhof habe ich mehrere Leute getroffen, **deren⁴** Gepäck gestohlen worden ist.

Gibt es an deiner Universität auch Studenten, **deren⁴** Eltern nicht so reich sind?

Warum gefallen dir nur Hunde, **deren⁴** Fell schwarz ist?

Der Student, **dessen²** Freundin in Argentinien arbeitet, hat sein Studium aufgegeben.

Unsere Sekretärin, **deren¹** Vater gestern gestorben ist, hat sich heute natürlich krankgemeldet.

Herr Steiner, **dessen²** Schwester mehr als eine Million Euro im Lotto gewonnen hat, kauft sich ein neues Auto mit ihrem Geld.

1: Genitiv, feminin, Singular

2: Genitiv, maskulin, Singular

3: Genitiv, neutral, Singular

4: Genitiv, Plural

B4: Schreibe die Sätze in Relativsätze um.

Auf einer Firmen Mitarbeiterfeier. Wir lauschen verschiedenen Gesprächen:

Herbert: Schau Ilse. Das ist Herr Schmidt. Seine Tochter will Fred heiraten. Er arbeitet doch bei dir in der Firma, oder?

Ilse: Ja genau Herbert. Das ist mein Kollege. Seine Frau ist auch gerade aus dem Iran gekommen. Sie hat dort allein Urlaub gemacht. Verrückt oder?

Herbert: Schau Ilse. Herr Schmidt, dessen¹ Tochter unseren Hausmeister heiraten will, arbeitet doch bei dir in der Firma, oder?

Ilse: Ja genau Herbert. Das ist mein Kollege Herr Schmidt, dessen¹ Frau auch gerade aus dem Iran zurückgekommen ist. Sie hat dort allein Urlaub gemacht. Verrückt oder?

Lola: Heinz, ist das Frau Serafin? Ihr Mann wurde vor Kurzem gekündigt?

Heinz: Nein Lola. Ihr Bruder wurde gekündigt.

Lola: Heinz, ist das Frau Serafin, deren² Mann vor Kurzem gekündigt wurde?

Heinz: Nein Lola, deren² Bruder wurde gekündigt.

Frida: Aber schau Frida, das sind meine hochnäsigen Kollegen dort drüben. Ihre Kinder gehen alle ans Universitätsklinikum Heidelberg. Sie haben kein gutes Verhältnis zu ihren Kindern.

Karl: So ist das oft in reichen Familien. Meinst du übrigens das Universitätsklinikum? Seine Fassade muss dringend renoviert werden.

Frida: Ja genau. Es sieht schon sehr alt aus und die Farbe bröckelt ab. Ach übrigens. Meldest du dich gleich morgen bei den neuen Kunden. Ihre E-Mail-Adressen hast du dir hoffentlich aufgeschrieben.

Karl: Natürlich liebe Frida. Aber jetzt genießen wir erstmal das Firmenevent. Ihre Veranstalter bieten uns ein wunderbares Buffet an. Das muss man doch ausnutzen.

Frida: Ja du hast Recht. Gönnen wir uns gutes Essen.

Frida: Aber schau Karl, das sind meine hochnäsigen Kollegen dort drüben, deren³
Kinder alle ans Universitätsklinikum Heidelberg gehen.

Karl: Ja so ist das. Meinst du übrigens das Universitätsklinikum, dessen⁴ Fassade
dringend renoviert werden muss?

Frida: Ja genau. Es sieht schon sehr alt aus und die Farbe bröckelt ab. Ach übrigens.
Meldest du dich gleich morgen bei den neuen Kunden, deren³ E-Mail-Adressen du
dir hoffentlich aufgeschrieben hast?

Karl: Natürlich liebe Frida. Aber jetzt genießen wir erstmal das Firmenevent, dessen⁴
Veranstalter uns ein wunderbares Buffet anbieten. Das muss man doch ausnutzen.

Frida: Ja du hast Recht. Gönnen wir uns gutes Essen.

1: Genitiv, maskulin, Singular

2: Genitiv, feminin, Singular

3: Genitiv, Plural

4: Genitiv, neutral, Singular

RELATIVPRONOMEN MIT PRÄPOSITION

C1: Ergänze:

- | | |
|--|--------------|
| Der Herr, mit dem ¹ ich spreche, ist mein Onkel. | sprechen mit |
| Das Auto, in dem ² wir sitzen, fährt zum Bahnhof. | sitzen in |
| Die Straße, durch die ³ wir fahren, ist die Hauptstraße. | fahren durch |
| Die Leute, von denen ⁴ wir sprechen, wohnen hier. | sprechen von |

1: mit → Dativpräposition, maskulin, Singular

2: in → wo? → Dativ, neutral, Singular

3: durch → Akkusativpräposition, feminin, Singular

4: von → Dativpräposition, Plural

C2: Relativsätze mit der Präposition „mit“. Ergänze.

Ein Messer und eine Gabel sind Instrumente, **mit denen**¹ man gewöhnlich seine Mahlzeiten isst.

Ein Schulbus ist ein Fahrzeug, **mit dem**² man die Kinder zur Schule fährt.

Eine Nase ist ein Körperteil, **mit dem**³ man riechen kann.

Ein Spitzer ist ein Werkzeug, **mit dem**² man einen Bleistift anspitzt.

Ein Mixer, ist ein Gerät, **mit dem**² man zum Beispiel gute „Smoothies“ machen kann.

1: mit → Dativpräposition, Plural

2: mit → Dativpräposition, neutral, Singular

3: mit → Dativpräposition, maskulin, Singular

C3: Relativsätze mit der Präposition „in“. Ergänze.

Das ist das Haus, **in dem**¹ ich früher einmal mit meinen Eltern gewohnt habe.

Wir hatten einen großen Garten, **in dem**² wir als Kinder oft gespielt haben.

Da drüben steht die Hütte, **in der**³ wir uns vor den Nachbarskindern versteckt haben.

Die kleinen Gartenzwerge, **in denen**⁴ wir immer Süßigkeiten gelagert haben, gibt es leider nicht mehr.

Jetzt wohne ich mit meinem Verlobten in einer Wohnung, **in der**³ ich mich sehr wohl fühle.

1: in → wo? → Dativ, neutral, Singular

2: in → wo? → Dativ, maskulin, Singular

3: in → wo? → Dativ, feminin, Singular

4: in → wo? → Dativ, Plural

C4: Relativsätze mit der Präposition „auf“. Ergänze.

Der Berg, **auf den**¹ wir letzte Woche gestiegen sind, ist 2040 Meter hoch.

Die Dächer, **auf denen**² Störche so gerne nisten, schützen Ihre Jungen vor Raubtieren.

Den Stuhl, **auf dem**³ meine Katze so gerne sitzt, habe ich von meiner Großmutter geerbt.

Die Ledercouch, **auf der**⁴ meine kleine Nichte gerade schläft, war sehr teuer.

Ich gehe gerne auf den Dachboden, **auf den**¹ wir als Kinder auch immer gegangen sind.

1: auf → wohin? → Akkusativ, maskulin, Singular

2: auf → wo? → Dativ, Plural

3: auf → wo? → Dativ, Singular

4: auf → wo? → Dativ, feminin, Singular

C5: Ergänze die Sätze im Präsens – verwende Relativsätze mit Präposition.

Morgen ist die Party, auf die¹ ich mich freue.

sich freuen auf

Da kommt der Bus, auf den² ich warte.

warten auf

Das ist meine kleine Schwester, um die³ ich mich kümmere.

sich kümmern um

Dort wohnt der große Hund, vor dem⁴ ich Angst habe.

Angst haben vor

Das ist das Geschäft, in dem⁵ ich einkaufe.

einkaufen in

Das ist der Freund, mit dem⁶ ich spreche.

sprechen mit

Hier ist das Hotel, in dem⁵ ich übernachte.

Übernachten in

Das ist ein Problem, über das⁷ ich nachdenke.

nachdenken über

Das ist der Mann, für den⁸ ich mich interessiere.

interessieren für

1: sich freuen auf → Akkusativ, feminin, Singular

2: warten auf → Akkusativ, maskulin, Singular

3: sich kümmern um → Akkusativ, feminin, Singular

4: vor → Dativpräposition, maskulin, Singular

5: in → wo? → Dativ, neutral, Singular

6: mit → Dativpräposition, maskulin, Singular

7: nachdenken über → Akkusativ, neutral, Singular

8: für → Akkusativpräposition, maskulin, Singular

C6: Ergänze die Präposition und das Relativpronomen. Achte auf den Fall, den die Präposition verlangt.

1. Das ist die Frau, **mit der¹** wir gestern gesprochen haben.

2. Wir haben einen großen Garten, **in dem²** wir oft eine Grillparty machen.

3. Zu unserer Familie gehört auch unser Hund, **um den³** wir uns alle gerne kümmern.

4. Wie heißt das Gerät, **mit dem⁴** man frischen Saft pressen kann?

5. Ich bin in dem Alter, **in dem⁵** man einen Beruf wählt.

6. Mein Vater kommt aus einem Ort, **in dem²** nur 500 Leute gelebt haben.

1: mit → Dativpräposition, feminin, Singular

2: in → wo? → Dativ, maskulin, Singular

3: sich kümmern um → Akkusativ, maskulin, Singular

4: mit → Dativpräposition, neutral, Singular

5: in → wo? → Dativ, neutral, Singular

C7: Meine Großfamilie. Ergänze die Relativpronomen und die Präpositionen.

Meine Familie ist ziemlich groß. In der Gesellschaft, **in der¹** wir leben, ist das nicht üblich. Meine drei Schwestern, meine zwei Brüder, meine Eltern, meine Großeltern und ich wohnen in einem großen Haus, **in dem²** wir alle genug Platz haben. Zu unserer Familie gehören auch viele Tiere, Katzen, Hunde und Kaninchen, **um die³** wir uns kümmern müssen. Jeder von uns muss zu Hause helfen und jeder hat seine Aufgaben, **für die⁴** er verantwortlich ist. Meine Schwestern arbeiten im Garten und kochen und meine Brüder bügeln und oder putzen die Küche. Mein Opa kümmert sich um die Tiere, **mit denen⁵** er täglich viel Zeit verbringt.

Ich muss jeden Freitag mit meiner Mutter einkaufen. Das Einkaufszentrum ist ein Ort, **an dem⁶** am Freitag Hunderte von Leuten sind. Mama trifft dort alle ihre Freundinnen, **mit denen⁷** sie ihre Probleme bespricht. Nach zwei oder drei Stunden sind wir mit allen Einkäufen fertig. Zu Hause räumt meine Oma alle Sachen in den Kühlschrank und in die Regale. Und ich habe endlich frei.

1: in → wo? → Dativ, feminin, Singular

2: in → wo? → Dativ, neutral, Singular

3: sich kümmern um → Akkusativ, Plural

4: für → Akkusativpräposition, Plural

5: mit → Dativpräposition, Plural

C8: Ergänze:

Das sind die Tiere, **um die¹** wir uns kümmern.

Das ist das Haus, **in dem²** meine Familie wohnt.

Sie sind meine kleinen Geschwister, **über die³** ich mich oft ärgere.

Rassismus ist ein Vorurteil, **gegen das⁴** man kämpfen muss.

Der Klimakongress ist eine Veranstaltung, **an der⁵** mein Vater teilnimmt.

1: sich kümmern um → Akkusativ, Plural

2: in → wo? → Dativ, neutral, Singular

3: sich ärgern über → Akkusativ, Plural

4: teilnehmen an → Dativ, feminin, Singular

RELATIVSÄTZE MIT „WAS“ UND „WO“

D1: Unterstrecke die richtige Lösung: „wo“ oder „was“.

Ich fühle mich da wohler, wo / was ich so sein kann, wie ich wirklich bin.

Es gefällt mir da am besten, wo / was man gutes, gesundes Essen bekommt.

Mir gefällt das am besten, wo / was mich schlanker macht.

Männer machen nichts, wo / was sie nicht wollen.

Frauen machen alles, wo / was sie können.

Es gibt keinen Ort in Deutschland, wo / was man Salsa tanzen kann.

Das ist das Schönste, wo / was ich jemals gesehen habe.

Ich spiele dort Klavier, wo / was ich schon als Kind Unterricht genommen habe.

D2: Wie heißt der Satz richtig? Ergänze auch die Satzzeichen (Komma und Punkt) selbstständig an der richtigen Stelle.

Sara spricht schon sehr gut Deutsch / Vorteil/ größer/ was/ ist/ ein

Sara spricht schon sehr gut Deutsch, was ein großer Vorteil ist.

aus rein-natürlichen Zutaten / sie/ verkaufen / Sara träumt von einem eigenen Geschäft/ Pflegeprodukte / möchte / wo

Sara träumt von einem eigenen Geschäft, wo sie Pflegeprodukte aus rein-natürlichen Zutaten verkaufen möchte.

wo / junge, pflegebewusste Menschen / es / gibt / viele / Ihre Freundin Veronika schlägt ein Geschäft in der Nähe der Kunstudiversität vor

Ihre Freundin Veronika schlägt ein Geschäft in der Nähe der Kunstudiversität vor, wo es viel junge, pflegebewusste Menschen gibt.

D3: Was oder wo? Ergänze.

Cesar kommt aus Peru, **wo** seine Familie lebt. Er hat mit Online Unterricht Deutsch gelernt, **was** ihm sehr geholfen hat.

Vor ein paar Monaten ist er nach Deutschland gekommen, **wo** er Informatik studieren möchte. Cesar fühlt sich da zu Hause, **wo** er viele Freunde hat.

Tian Han kommt aus China und lebt jetzt in Berlin, **wo** es sehr viele Freizeitangebote gibt, **was** ihr besonders gut gefällt. Sie kauft bei deutschen Firmen Autos, **was** nicht immer einfach ist, weil manchmal die Preise zu hoch oder die Lieferzeiten zu lang sind. Die Teile werden dann nach China exportiert, **wo** sie in chinesischen Autos eingebaut werden. Sie meint, die Deutschen sind in Verhandlungen sehr direkt, **was** sie gut findet.

D4: Ergänze das Relativpronomen „was“ oder wo-.... Überlege, ob der Satz auch eine Präposition verlangt.

1. Er hat alles, **wovon** er nur träumen kann.
2. Er hat mir geholfen, **wofür** ich ihm sehr dankbar bin.
3. Das, **was** Peter gemacht hat, war nicht richtig.
4. Sie liebte es Schlagzeug zu spielen, **worüber** ihr Nachbar nicht sehr glücklich war.
5. Das, **was** du mir letzte Nacht ins Ohr geflüstert hast, hat dann wohl nicht die Wahrheit. Auf Nimmerwiedersehen.
6. Das Wichtigste, **woran** wir vor dem Urlaub denken müssen, ist die Fenster zu schließen und die Pflanzen zu gießen.
7. Das Interessanteste, **worüber** wir den ganzen Abend gesprochen haben, war das Essen „Schnarch.“
8. Das, **worüber** wir uns unterhalten haben, war interessant für mich aber nicht für dich.
9. Das, **worauf** ich mich vorbereitet hatte, kam zur Prüfung gar nicht dran. Was für eine Schande, denn ich hatte wirklich viel gelernt. Aber das, **worauf** ich mich am wenigsten vorbereitet hatte, kam dran.

GEMISCHTE ÜBUNG

E1: Ergänze die Endungen und, wenn nötig, die Präpositionen und frag dann deine Freunde!

1. Gibt es in deinem Leben Leute, **auf die**¹ du immer warten musst? Wer sind sie?
2. Gibt es eine Person, **mit der**² du nicht gern sprichst?
3. Kennst du einen Mann, **mit dem**³ du dich gern einmal verabreden würdest?
Wie heißt er und warum gerade er?
4. Gibt es Leute, **mit denen**⁴ du über alles sprechen kannst? Wer sind sie? Woher kennst du sie?
5. Erinnerst du dich an die Person, **der**⁵ du zuletzt etwas geschenkt hast? Was hast du ihr geschenkt?
6. Hast du Freunde, **denen**⁶ du dein Auto leihen würdest?
7. Gibt es eine Frau, **mit der**² du dich gern einmal treffen würdest? Wer ist sie und warum gerade sie?
8. Wer ist der Mensch, **dem**⁷ du zuletzt zum Geburtstag gratuliert hast?
9. Erinnerst du dich an die Person, **über die**⁸ du dich zuletzt geärgert hast?
Warum hast du dich geärgert?
10. Gibt es Leute, **an die**⁹ du dich gern erinnerst? Wer sind sie?
11. Kennst du jemanden, **dem**⁷ Schnitzel nicht schmeckt?

1: warten auf → Akkusativ, Plural

2: mit → Dativpräposition, feminin, Singular

3: mit → Dativpräposition, maskulin, Singular

4: mit → Dativpräposition, Plural

5: schenken → Dativverb, feminin, Singular

6: leihen → Dativverb, Plural

7: gratulieren → Dativverb, maskulin, Singular

8: sich ärgern über → Akkusativ, feminin, Singular

9: sich erinnern an → Akkusativ, Plural

E2: Ergänze die Relativpronomen. Achte auf die Fälle.

Das ist die Frau,

die¹ ich liebe.
die² ich gestern gesehen habe.
auf die³ ich gewartet habe.
für die⁴ ich mich interessiere.
deren⁵ Tochter so hübsch aussieht.
deren⁵ Sohn Fußballprofi werden will.

Sind das die Leute,

vor denen⁶ sie geflüchtet ist?
denen⁷ man nicht trauen kann?
vor denen⁶ du Angst hast?
deren⁸ Kinder in Amerika wohnen?
deren⁸ Tasche verloren ging?
denen⁷ die Hunde gehören?

Das ist der Mann,

von dem⁹ sie sich scheiden lässt.
der¹⁰ im Krankenhaus liegt.
dem¹¹ ich gestern begegnet bin.
von dem⁹ ich dir erzählte.
dessen¹² Sohn heute Geburtstag hat.
der¹⁰ mich gestern angerufen hat.

Friedl braucht eine Freundin, **der¹³** er vertrauen kann.

auf die¹⁴ er stolz sein kann.
die¹ hilfsbereit ist.
deren⁵ Geduld nicht zu erschüttern ist.
auf die¹⁵ er zählen kann.
die¹ mit ihm durch dick und dünn geht.

Das sind Geschichten,
die¹⁶ niemals in Vergessenheit geraten.
die¹⁶ noch lange erzählt werden.

Wir fliegen mit einem Hubschrauber, **der¹⁰** angeblich nicht abstürzen kann.
dessen¹² Propeller sehr laut ist.

Ich sehe etwas,
worüber²⁵ ich mich sehr freue.
was²⁶ mir Sorgen bereitet.
wofür²⁷ ich mich interessiere.

Ich entspanne am besten dort, **wo²⁸** ich mich wohlfühle.

Hast du den Hund gesehen,
mit dem¹⁷ die Katze gespielt hat?
dessen¹² Halsband pink war?
der¹⁰ zu den Kindern gehört?

Das Gebäude, **das¹⁸** aus dem 18. Jahrhundert stammt,

in dem¹⁹ wir 15 Jahre wohnten,
aus dem²⁰ ich ausziehen musste,

wurde zerstört.

Der Baum, **den²¹** alle Anwohner so liebten,

in dem²² viele Vögel nisteten,
der¹⁰ meinem Vater so gut gefiel,

wurde gefällt.

Das Fahrrad, **dessen²³** Kette dringend geölt werden muss,

mit dem²⁴ du nicht fahren darfst,
das¹⁸ dort drüben steht,

gehört mir.

- 1: Nominativ, feminin, Singular
- 2: Akkusativ, feminin, Singular
- 3: warten auf → Akkusativ, feminin, Singular
- 4: sich interessieren für → Akkusativ, feminin, Singular
- 5: Genitiv, feminin, Singular
- 6: vor → Dativpräposition, Plural
- 7: Dativ, Plural
- 8: Genitiv, Plural
- 9: sich scheiden von → Dativ, maskulin, Singular
- 10: Nominativ, maskulin, Singular
- 11: begegnen → Dativverb, maskulin, Singular
- 12: Genitiv, maskulin, Singular
- 13: vertrauen → Dativverb, feminin, Singular
- 14: stolz sein auf → Akkusativ, feminin, Singular
- 15: zählen auf → Akkusativ, feminin, Singular
- 16: Nominativ, Plural
- 17: mit → Dativpräposition, maskulin, Singular
- 18: Nominativ, neutral, Singular
- 19: in → wo? → neutral, Singular
- 20: aus → woher? → neutral, Singular
- 21: Akkusativ, maskulin, Singular
- 22: in → wo? → maskulin, Singular
- 23: Genitiv, neutral, Singular
- 24: mit → Dativpräposition, neutral, Singular
- 25: Indefinitpronomen, sich freuen über
- 26: Indefinitpronomen
- 27: Indefinitpronomen, sich interessieren für
- 28: Ort – wo

E3: Wähle zwischen a, b oder c und füge die richtige Lösung in die Lücken ein.**Eine Nachricht an meine Sekretärin Frau Kratzer:**

Liebe Frau Kratzer,

ich fahre ab morgen für drei Tage auf das Seminar nach Berlin. Bitte denken Sie daran, die Briefe, (1) **die¹** ich Ihnen diktiert habe, abzusenden. Hören Sie alle zwei Stunden den Anrufbeantworter ab, (2) **dessen²** Bedingungsleitung in der ersten Schublade in meinem Schreibtischbüro liegt, (3) **in der³** sich auch die Bleistifte, (4) **die¹** sie bitte gleich spitzen können, befinden. Erledigen Sie bitte alles, (5) **was⁴** ich in Ihren Tagesplan geschrieben habe. Richten Sie bitte auch Herrn Saubermann, von der Firma Saubermacher, (6) **den⁵** ich gestern vergessen habe anzurufen, aus, dass unser Meeting, wegen meiner Geschäftsreise, (7) **welche⁶** ich nun ja spontan antreten musste, verschoben werden muss. Die Berichte auf meinem Schreibtisch, (8) **auf denen⁷** ein blauer Zettel liegt, müssen dreifach kopiert und in die Ordner, (9) **welche⁸** dafür vorgesehen sind, abgeheftet werden. Die Glasplatte des Kopierers reinigen Sie bitte danach mit dem roten Putzlappen, (10) **den⁵** Sie seitlich gleich neben dem Kopierer finden. Falls Fragen auftreten, wenden Sie sich an meinen Mann, (11) **mit dem⁹** ich alles, (12) **was⁴** wichtig ist besprochen habe.

Gruß,

Frau Dahlinger (Chefin).

1.	a. die b. denen c. deren	7.	a. welchen b. welcher c. welche
2.	a. dem b. der c. dessen	8.	a. auf denen b. auf die c. auf dem
3.	a. in dem b. in denen c. in der	9.	a. welche b. welcher c. welches
4.	a. die b. der c. den	10.	a. den b. mit dem c. der
5.	a. welche b. was c. welchen	11.	a. mit die b. mit der c. mit dem
6.	a. den b. dessen c. dem	12.	a. welche b. was c. wo

1: Akkusativ, Plural

2: Genitiv, maskulin, Singular

3: in → wo? → Dativ, feminin, Singular

4: Indefinitpronomen

5: Akkusativ, maskulin, Singular

6: Akkusativ, feminin, Singular (man könnte hier auch „die“ benutzen)

7: auf → wo? → Dativ, Plural

8: Nominativ, feminin, Singular (man könnte hier auch „die“ benutzen)

9: besprechen mit → Dativpräposition, maskulin, Singular

ÜBUNGEN: DER GENITIV

DER GENITIV ALLGEMEIN

A1: Ergänze.

Nominativ	Genitiv
der / ein	des / eines
die / eine	der / einer
das / ein	des / eines
die pl. / -	der / -

ANWENDUNG – POSSESSIVARTIKEL IM GENITIV

B1: Bestimme die Possessivartikel im Genitiv.

maskulin	Nominativ	dein Onkel	unser Onkel	mein Onkel	sein Onkel
	Genitiv	<u>deines</u> <u>Onkels</u>	<u>unseres</u> <u>Onkels</u>	<u>meines</u> <u>Onkels</u>	<u>seines</u> <u>Onkels</u>
feminin	Nominativ	ihre Tante	eure Tante	unsere Tante	deine Tante
	Genitiv	<u>ihrer</u> <u>Tante</u>	<u>eurer</u> <u>Tante</u>	<u>unsrer</u> <u>Tante</u>	<u>deiner</u> <u>Tante</u>
neutral	Nominativ	sein Pferd	mein Pferd	ihr Pferd	unser Pferd
	Genitiv	<u>seines</u> <u>Pferdes</u>	<u>meines</u> <u>Pferdes</u>	<u>ihres</u> <u>Pferdes</u>	<u>unseres</u> <u>Pferdes</u>
Plural	Nominativ	eure Kinder	unsere Kinder	seine Kinder	ihre Kinder
	Genitiv	<u>eurer</u> <u>Kinder</u>	<u>unsrer</u> <u>Kinder</u>	<u>seiner</u> <u>Kinder</u>	<u>ihrer</u> <u>Kinder</u>

B2: Schreib den Possessivartikel in der richtigen Form – füge auch die Genitivendung hinzu, wenn nötig.

1. Das Pferd **meiner**¹(ich) Schwester₋ ist so groß. Das ist das Pferd **meiner**¹ Schwester₋.
2. Das Essen **seiner**¹ (er)Großmutter₋ schmeckt am besten! Das ist das Essen **seiner**¹ Großmutter₋.
3. Die Spielautos **ihrer**² (ihr) Kinder₋ liegen überall rum. Das sind die Spielsachen **ihrer**² Kinder₋.
4. Das Hemd **unseres**³ (wir) Großvaters **ist** kariert. Das ist das Hemd **unseres**³ Großvaters.
5. Der Test **ihres**³ (sie) Sohnes war sehr gut. Das ist der Test **ihres**³ Sohnes.
6. Die Hefte **deiner**² (du)Schüler₋ sind alle schön verziert. Das sind die Hefte **deiner**² Schüler₋.
7. Die Hochzeit **ihrer**² (sie pl.) besten Freunde₋ war sehr romantisch. Das war die Hochzeit **ihrer**² besten Freunde.
8. Das Auto **meines**³ (ich) Bruders ist leider kaputt. Das ist das Auto **meines**³ Bruders.
9. Die Liebe **seines**⁴ (er) Lebens ist leider verstorben. Sie war die Liebe **seines**⁴ Lebens.
10. Die Halskette **ihres**³ (ihr) Hundes ist verloren gegangen. Das war die Halskette **ihres**³ Hundes.

1: Nomen – Nomen Konstruktion, feminin, Singular

2: Nomen – Nomen Konstruktion, Plural

3: Nomen – Nomen Konstruktion, maskulin, Singular

4: Nomen – Nomen Konstruktion, neutral, Singular

B3: Forme die Sätze um - füge auch die Genitivendung hinzu, wenn nötig.

1. Ihr Freund hat einen Cowboyhut. **Das ist der Cowboyhut meines¹ Freundes.**
2. Meine Lehrerin hat einen Ring. Das ist der Ring **meiner² Lehrerin.**
3. Sein Haus hat einen großen Garten. Das ist das Haus **seines¹ Gartens.**
4. Eure Eltern haben ein wirklich schönes Auto. Das ist das Auto **eurer³ Eltern.**
5. Deine Mitschüler haben viele Schulsachen. Das sind die Schulsachen **deiner³ Mitschüler.**
6. Unser Haus hat einen Garten und eine Garage. Das ist der Garten und die Garage **unseres⁴ Hauses.**
7. Ihre Firma hat viele Kunden. Das sind die Kunden **ihrer² Firma.**
8. Eure Wohnung hat vier Zimmer. Das sind die Zimmer **eurer² Wohnung.**
9. Mein Herz hat einen Schlüssel. Das ist der Schlüssel **meines⁴ Herzens. !!!**
10. Dein Neffe hat viele Spielsachen. Das sind die Spielsachen **meines¹ Neffen. !!!**

1: Nomen – Nomen Konstruktion, maskulin, Singular

2: Nomen – Nomen Konstruktion, feminin, Singular

3: Nomen – Nomen Konstruktion, Plural

4: Nomen – Nomen Konstruktion, neutral, Singular

VOM DATIV ZUM GENITIV

C1: Sag es im Dativ mit „von“ und im Genitiv:

- (ich / Schwester) Das ist das Hochzeitskleid von meiner Schwester¹ / meiner Schwester².
- (wir / Hausberg) Das ist der Gipfel von unserem Hausberg³ / unseres Hausberges⁴.
- (er / Bruder) Das ist der Hund von seinem Bruder³ / seines Bruders⁴.
- (du / Kollektion) Das ist das schönste Kleid von deiner Kollektion¹ / deiner Kollektion².
- (sie / Tante) !!!! Das ist der Mann von ihrer Tante¹ / ihrer Tante².
- (ihr / Haus und Garten) Das ist das Foto von eurem Haus⁵ und Garten³ / eures Hauses⁶ und Gartens⁴.
- (wir / Sohn) Das ist die Geldtasche von unserem Sohn³ / unseres Sohnes⁴.
- (sie Pl. / Enkelkind) Das ist das Zeugnis von ihren Enkelkindern⁷ / ihrer Enkelkinder⁸.

1: von → Dativpräposition, feminin, Singular

2: Nomen – Nomen Konstruktion, feminin, Singular

3: von → Dativpräposition, maskulin, Singular

4: Nomen – Nomen Konstruktion, maskulin, Singular

5: von → Dativpräposition, neutral, Singular

6: Nomen – Nomen Konstruktion, neutral, Singular

7: von → Dativpräposition, Plural

8: Nomen – Nomen Konstruktion, Plural

C2: Sag es im Genitiv:

A: Wessen Dokumente sind das? B: Das sind die Dokumente von meinem Bruder.

B: **Das sind die Dokumente meines Bruders.**¹

A: Wessen Reisepass ist das? B: Das ist der Reisepass von Herrn Heiler.

B: **Das ist der Reisepass des Herrn Heilers.**¹

A: Wem gehört der Wintermantel? B: Der Wintermantel gehört meiner Tante.

B: **Das ist der Wintermantel meiner Tante.**²

A: Wem gehören die Glasmurmeln auf dem Boden?

B: Sie gehören den Nachbarskindern. B: **Das sind die Glasmurmeln der Nachbarskinder.**³

A: Wo ist der Kochtopfdeckel? B: **Der Deckel des Kochtopfs**¹ ist im Regal.

A: Wer hat die Motorschrauben genommen?

B: **Silvia hat die Schrauben des Motors**¹ genommen.

1: Nomen – Nomen Konstruktion, maskulin, Singular

2: Nomen – Nomen Konstruktion, feminin, Singular

3: Nomen – Nomen Konstruktion, Plural

SÄTZE MIT GENITIV: NOMEN-NOMEN-KONSTRUKTION

C3: Füge zuerst den unbestimmten Artikel ein. Setze dann das Nomen mit seinem unbestimmten Artikel in den Genitiv und füge auch die Genitivendung hinzu, wenn nötig.

1. ein Freund - Das hier ist die Schwester **eines** Freundes¹.
2. eine Rose - Die Blätter einer Rose_2 riechen gut.
3. eine Fliege - Das Leben **einer** Fliege_2 ist kurz.
4. eine Nachbarin - Wir hüten die Kinder **einer** Nachbarin_2
5. ein Monat - Du bekommst den Lohn **eines** Monats¹
6. ein Cousin - Ich repariere das Fahrrad **eines** Cousins¹
7. ein Vogel - Federn **eines** Vogels sind sehr leicht.¹
8. ein Dieb - Der Detektiv beobachtet das Auto **eines** Diebes¹
9. eine Kantine - Das Bild hängt an der Wand **einer** Kantine_2
10. eine Fabrik - Sie spricht mit dem Direktor **einer** Fabrik_2
11. ein Pferd - Ich sitze auf dem Rücken **eines** Pferdes³
12. eine Freundin - Wir feiern den Geburtstag **einer** Freundin_2
13. ein Hotelgast - Laute Musik stört den Schlaf **eines** Hotelgastes¹
14. eine Prüfung - Ich zerreiße die Blätter **einer** Prüfung_2
15. ein Gesicht - Wir zeichnen zuerst die Form **eines** Gesichts³
16. ein Buch - Ich schreibe den Namen auf die erste Seite **eines** Buchs³
17. eine Spinne - Du zählst die Beine **einer** Spinne_2
18. eine Laterne - Sie zündet die Kerze **einer** Laterne_2 an.
19. ein Briefträger - Der Hund beißt in das Bein **eines** Briefträgers¹
20. eine Person - Ich vergesse den Namen **einer** Person_2
21. ein Lied - Er lernt die Melodie **eines** Liedes³
22. eine Bank - Die Polizei bewacht die Türen einer Bank_2
23. ein Kind - Der Doktor untersucht den Bauch **eines** Kindes¹.
24. ein Büro - Die Putzfrau wischt den Boden **eines** Büros³
25. eine Lektion - Wir lernen die Wörter **einer** Lektion_2 nochmals.

C4: Bilde Sätze! Überlege, was Sinn macht. Welches Nomen steht im Nominativ und welches im Genitiv?

ein Haus, brennen, das Dach

Das Dach eines Hauses brennt.

in die Augen, schauen, du, ein Pferd

Du schaust in die Augen eines Pferdes.

lesen, der Schüler, eine Geschichte, der Titel

Der Schüler liest den Titel einer Geschichte

ein Baby, das Schreien, hören, sie (pl.)

Sie hören das Schreien eines Babys.

putzen, das Büro, der Chef, nicht, warum, Sie? (Fragesatz)

Warum putzen Sie das Büro des Direktors nicht?

auf die rote Nase, das Kind, zeigen, der Clown

Das Kind zeigt auf die rote Nase des Clowns.

zu/hören, die Worte (Dat.Pl.), die Kanzlerin Merkel, wir

Wir hören den Worten der Kanzlerin Merkel zu.

ein Hemd, zählen, die Knöpfe, du

Duzählst die Knöpfe eines Hemdes.

auf das Dach, die Affen, klettern, ein Haus

Die Affen klettern auf das Dach eines Hauses.

das Kind, der Schnuller, die Mutter, vom Boden, auf/heben

Die Mutter hebt den Schnuller des Kindes vom Boden auf.

du, vorne, im Cockpit, dürfen, das Flugzeug, sitzen

Du darfst vorne im Cockpit des Flugzeug(e)s sitzen.

in die Ecke, der Tennisball, rollen, das Zimmer

Der Tennisball rollt in die Ecke des Zimmers.

blau, der See, das Wasser, sein

Das Wasser des Sees ist blau. (nicht: „Seees“!)

verbessern, wir, der Text, die Fehler

Wir verbessern die Fehler des Text(e)s.

Ich, bei der Familie, essen, heute, ein Onkel

Ich esse heute bei der Familie eines Onkels.

die Vögel, das Zwitschern, hören, können, ich

Ich kann das Zwitschern der Vögel hören.

GENITIV PRÄPOSITIONEN

D1: Zuerst schreibe auf, wie diese Präpositionen in deiner Muttersprache heißen:

Wegen = Trotz = (An)statt = Außerhalb =

Unterhalb = Aufgrund = Während = Innerhalb =

D2: Füge zuerst den bestimmten oder unbestimmten Artikel ein – b= bestimmter Artikel; u= unbestimmter Artikel. Setze in den Genitiv. Beachte auch, ob sich die Endung des Nomens ebenfalls verändert oder nicht!

(b) das Haus - außerhalb des Hauses

(u) eine Pause während der Pause

(u) ein Wirbelsturm - wegen eines Wirbelsturms

(u) eine Minute innerhalb einer Minute

(b) das Essen während des Essens

(b) das Fenster oberhalb des Fensters

(b) die Augen unterhalb der Augen

(u) ein Fehler trotz eines Fehlers

(u) eine Torte statt einer Torte

(b) der Garten innerhalb des Gartens

(u) ein Park außerhalb eines Parks

(b) das Jubiläum – anlässlich des Jubiläums

(b) der Titel unterhalb des Titels

(u) ein Unfall wegen eines Unfalls

(b) die Kosten – aufgrund der Kosten

(b) das Stadion außerhalb des Stadions

(u) ein Tag innerhalb eines Tages

(b) die Arbeit während der Arbeit

(b) die Sonne trotz der Sonne

(u) ein Defekt wegen eines Defekt(e)s

D3: Ergänze mit der passenden Präposition.

1. Claudia entschuldigt sich **trotz** ihres Fehlers nicht bei ihrem Freund.
2. **Trotz** des Wirbelsturms sind meine Freunde segeln gegangen.
3. **Während** des Besuchs in Wien hatten wir leider kein schönes Wetter.
4. **Anlässlich** des 800-jährigen Jubiläums von Fernitz möchten wir euch alle herzlich einladen.
5. Man sollte **während** des Essens nichts trinken.
6. **Anlässlich** des 70. Geburtstages meines Großvaters machten wir eine große Feier.
7. Bitte die Tür **während** der Fahrt geschlossen lassen.
8. Viele Menschen können **aufgrund / wegen** der hohen Kosten keine Urlaubsreise machen.
9. **Wegen** Korruption wurde er gekündigt.
10. **Während** meines Aufenthaltes in Paris habe ich viele Museen besucht.
11. **Außerhalb** der Hofburg gab es große Proteste wegen des Akademikerballs.
12. Ich hätte gerne einen Marmorkuchen (**an**)statt einer Sachertorte.
13. Wir hatten **während** des Urlaubs immer schönes Wetter.
14. Dieser Witz ist aber wirklich **unterhalb** der Gürtellinie!
15. **Innerhalb** einer Minute hat der Hagel sämtliche Felder zerstört.

D4: Bringe die Satzteile in die richtige Reihenfolge und setze die Verben in die richtige Form und die Nomen in den richtigen Fall.

1. das, dank, passieren, du, sein, alles

Das ist alles dank dir passiert.

2. innerhalb, rauchen, das Gebäude, man, nicht, dürfen

Innerhalb des Gebäudes darf man nicht rauchen.

3. gehen, trotz, die Krankheit, er, in, die Arbeit

Er geht trotz der Krankheit in die Arbeit.

4. während, in, die Ukraine, die Reise, ich, sehr glücklich, sein (Vergangenheit)

Während der Reise in die Ukraine war ich sehr glücklich.

5. die Hose, der Rock, Julia, anstatt, anziehen

Julia zieht die Hose anstatt des Rockes an / Julia zieht den Rock anstatt der Hose an.

6. haben, unterhalb, das Auge, eine Entzündung, ich

Ich habe unterhalb des Auges eine Entzündung.

7. aufgrund, das, Ihre Arbeit, ich, können, sagen

Aufgrund ihrer Arbeit kann ich das sagen. / Ich kann das aufgrund ihrer Arbeit sagen.

8. sie, das Jubiläum, anlässlich, bekommen, viele Geschenke

Anlässlich des Jubiläums bekommt sie viele Geschenke.

9. Herr Ritter, müssen, wegen, der Unfall, zu der Arzt gehen

Herr Ritter muss wegen des Unfalls zum Arzt gehen.

EXTRAÜBUNG: GENITIV VERBEN

E1: Nach diesen Verben steht der Genitiv. Ergänze den Genitiv.

anklagen: Er war **der Steuerhinterziehung** angeklagt. die Steuerhinterziehung

annehmen: Wir nahmen uns **des elternlosen Kindes** an. das elternlose Kind

bedienen: Darf ich mich kurz **Ihres Handys** bedienen? Ihr Handy

bedürfen: Es bedarf **keiner Worte** mehr. keine Worte

bemächtigen: Er bemächtigte sich **ihrer Seele**. ihre Seele

beschuldigen: Sie beschuldigte ihn **der Untreue**. die Untreue

bezichtigen: Er wurde **der Geldwäsche** bezichtigt. die Geldwäsche

enthalten: Sie enthielt sich **jeden Kommentars**. jeder Kommentar

entledigen: Schnell entledigte er sich **seiner Kleider**. seine Kleider

erbarmen: So erbarme dich doch **unserer Kinder**. unsere Kinder

erfreuen: Sie erfreut sich **ihrer Jugendhaftigkeit**. ihre Jugendhaftigkeit

rühmen: Man röhmt ihn **seiner Taten**. seine Taten

schämen: Ich schäme mich **meines widrigen Verhaltens** sehr.

mein widriges Verhalten

überführen: Der Ehebrecher wurde **der Untreue** überführt.

die Untreue

verdächtigen: Man verdächtigte ihn **der Spionage**. die Spionage

vergewissern: Sie vergewisserte sich **seiner Unschuld**. seine Unschuld

LÖSUNGEN: VERBEN

LÖSUNGEN: ZUSAMMENGESETZE VERBEN TEIL 2 – B1/B2

ALLGEMEIN

A1: Ergänze die Liste.

durch – raus - be – an - zer- hinter - über – ab - wieder - ent - um - unter – vor - wider - er – fern - ver – aus - miss – ein -

nie trennbar

1. miss-
2. zer-
3. be-
4. ent-
5. er-
6. ver-

manchmal trennbar

1. durch -
2. hinter -
3. über -
4. wieder-
5. um-
6. wider-
7. unter-

trennbar

1. ab-
2. raus -
3. an-
4. aus
5. ein
6. fern-
7. vor-

NICHT TRENNBARE VORSILBEN

B1: Bilde das Gegenteil mit miss-, zer-, ent- oder de-

(Die untrennbaren Vorsilben miss-, zer-, ent- und de- geben dem Ausgangsverb eine andere, häufig negative Bedeutung.)

1. Diese Übungen stabilisieren den Rücken.
Jedoch durch das viele Laufen wurden die Wirbel destabilisiert.
2. Dieses Programm wurde schon vor Jahren installiert.
Ein Kollege hilft mir, das alte Programm auf dem Computer zu deinstallieren.
3. Im Laden gefällt einem das T-Shirt gut.
Das T-Shirt, das man gerade gekauft hat, missfällt einem bereits zu Hause.
4. Auch in der Sauna sollte man sich angemessen kleiden.
Bei manchen beginnt die Entspannung bereits, wenn sie sich entkleiden.
5. Eine 57-Jährige traut sich durch den Ärmelkanal zu schwimmen.
Friedrich misstraut den Berichten über solche Rekordversuche.
6. Viele Menschen laufen einen Marathon in ihrem Leben.
Dem Modell ist das Make-up total zerlaufen.
7. Silvia sorgt für ihre 85-jährige Mutter.
Plastikabfall wurde in speziellen Containern entsorgt.
8. Man sollte über Glücksmomente reden.
Man sollte Probleme aber nicht zerreden.

B2: Ordne aus der obigen Übung zu: Welches Verb passt zur Wörterklärung?

Sich ausziehen: **sich entkleiden**

Über etwas zu viel sprechen. Zu sehr in die Einzelheiten gehen: **zerreden**

Müll, Sondermüll etc. sorgsam beseitigen oder wegwerfen: **entsorgen**

Etwas oder jemanden instabil machen: **destabilisieren**

Böses hinter jemandem oder etwas vermuten. Jemandem nicht glauben: **misstrauen**

Wegen zu viel Wärme oder Nässe verschmiert oder zerfließt etwas: **zerlaufen**

Ein Computerprogramm rückgängig machen und/oder es entfernen: **deinstallieren**

Mit einem Ereignis oder Vorfall nicht einverstanden sein: **misstrauen**

B3: Bilde die Sätze im Perfekt.

Sonderabfall / wir / gestern / entsorgen / sorgsam

Wir haben den Sonderabfall gestern sorgsam entsorgt.

Tortenglasur / wegen Hitze / zerrinnen / komplett / leider

Die Torenglasur ist wegen der Hitze leider komplett zerronnen.

Glücksmoment / zerreden / schön / sie / total

Sie hat den schönen Glücksmoment total zerredet.

In Deutschland / sich entkleiden / bisher immer / Saunagänger

In Deutschland haben sich Saunagänger bisher immer entkleidet.

Warum / seine netten Worte / missfallen?

Warum haben dir seine netten Worte so missfallen?

Ich / das Computerprogramm/ wegen Virus / deinstallieren

Ich habe das Computerprogramm wegen eines Viruses deinstalliert.

TRENNBARE ODER NICHT TRENNBARE VORSILBEN

C1: Unterstrecke die korrekte Antwort.

Wenn das Verb trennbar ist, hat es eine konkrete / abstrakte Bedeutung.

Wenn das Verb nicht trennbar ist, hat es eine konkrete / abstrakte Bedeutung.

C2: Ergänze:

Nicht trennbar: Ich habe seine Lügen sofort **durchschaut**. (durschauen)

Er hat mich **übergangen**. (übergehen)

Trennbar: Hast du schon durch das Mikroskop **durchgeschaut?**
(durchschauen)

Die heiße Milch ist **übergelaufen**. (überlaufen)

C3: Trennbar oder nicht? Ergänze.

Sie schaut durch ein Mikroskop durch.

trennbar

Ich rate dir, einen Pulli überzuziehen.

trennbar

Wir haben ein Straßenschild umgefahren.

trennbar

Es kostet etwas, sein Konto zu überziehen.

nicht trennbar

Wir stellen uns bei Regen unter.

trennbar

Man durchschaut einen Kartentrick.

nicht trennbar

Wir haben das Stadtzentrum umfahren.

nicht trennbar

Ich unterstelle dir keine bösen Absichten

nicht trennbar

C4: Trennbar oder nicht? Bilde ganze Sätze und schreibe sie dann im Perfekt, wenn möglich.

1. a) Ein Fernglas durchschauen - Er schaut durch ein Fernglas durch, um den klaren Sternenhimmel sehen zu können.
b) Seine bösen Absichten durchschauen – er durchschaut seine bösen Absichten.

Perfekt: a) Er hat durch das Fernglas durchgeschaut...
 b) Er hat seine bösen Absichten durchschaut.

2. a) bei Regen unterstellen - Wir stellen uns bei Regen unter.
b) Böse Absichten unterstellen. Eva, ich unterstelle dir keine bösen Absichten. Ich weiß doch, dass du es gut meinst.

Perfekt: a) Wir haben uns bei Regen untergestellt.
 b) Eva, ich habe dir keine bösen Absichten unterstellt.

3. a) Sein Konto überziehen – Er überzieht sein Konto jeden Monat.
b) Einen Pulli überziehen – Peter zieht sich einen Pulli über, weil es draußen kalt ist.

Perfekt: a) Er hat sein Konto jeden Monat überzogen.
 b) Peter hat sich einen Pulli übergezogen,...

4. a) Mit Tieren nicht gut umgehen – Er geht mit Tieren nicht gut um. Er schlägt seinen Hund.
b) Probleme umgehen – Sie umgeht die Probleme ihrer schwierigen Beziehung und schweigt lieber.

Perfekt: a) er ist mit Tieren nicht gut umgegangen.
 b) Sie hat die Probleme ihrer schwierigen Beziehung umgangen.

5. a) Es umschreiben – Da Silvia das Wort auf Deutsch nicht weiß, umschreibt sie es!
b) Das Ende der Geschichte umschreiben – Sie schreibt das Ende der Geschichte um, weil es zu traurig war.

Perfekt: a) Das Silvia das Wort auf Deutsch nicht gewusst hat, hat sie es umschrieben.
 b) Sie hat das Ende ihrer Geschichte umgeschrieben, weil es zu traurig war.

C5: Verben mit unter- und um-: Ergänze die Verben in der richtigen Form.

Überlege: Hat das Verb hier eine abstrakte Bedeutung oder eine konkrete Bedeutung?

Umschreiben, unterbezahlen, unterschreiben, umgehen, unterziehen, umbauen, **untertauchen**, umgeben

1. Die Polizei konnte den Drogenchef nicht finden, er ist seit vielen Jahren **untergetaucht**.
2. Die Stewardessen kämpfen um höhere Löhne. Sie fühlen sich gegenüber den Piloten **unterbezahlt**.
3. Hat der Vermieter den Vertrag schon **unterschrieben**?
4. Um Polizist bei einer Sonderseinheit zu werden, hat er sich einer langen Bewerbungsprozedur **unterzogen**.
5. Das Haus ist komplett **umgebaut** worden.
6. Die Kleinstadt ist von sanften Hügeln **umgeben**.
7. Sie ist mit dem schwierigen Kind sehr geschickt **umgegangen**.
8. Sie kannte das deutsche Wort für „to procrastinate“ nicht, deshalb hat sie es **umschrieben**.

C6: Bilde Sätze im Perfekt - trennbar oder nicht trennbar?

- durchsuchen - die Polizei - das Gebäude
Die Polizei hat das Gebäude durchsucht.
- durchstreichen - ich - alle falschen Zahlen
Ich habe alle falschen Zahlen durchgestrichen.
- umkreisen - die Mücken - die Lampe
Die Mücken haben die Lampe umkreist.
- umfallen - meine Stehlampe – gestern
Meine Stehlampe ist gestern umgefallen.
- übertreiben - Henry - immer
Henry hat immer übertrieben.
- unterbrechen - er - mich
Er hat mich unterbrochen.
- überlaufen - die Milch - heute Morgen
Die Milch ist heute Morgen übergelaufen.
- untergehen - das Schiff - im Sturm
Das Schiff ist im Sturm untergegangen.

C7: Bilde das Partizip 2. Trennbar oder nicht trennbar?

a) umgehen: Sie ist mit ihren Schülern immer gut **umgegangen**.

Du hast die Schwierigkeiten **umgangen**.

b) wiederholen: Der Student hat die Prüfung **wiederholt**.

Ich habe mein Auto aus der Werkstatt **wiedergeholt**.

c) übersetzen: Wir sind mit der Fähre nach England **übergesetzt**.

Den Brief habe ich gestern schon **übersetzt**.

d) durchschauen: Ich habe dich **durchschaut**.

Er hat durch das Teleskop **durchgeschaut**.

e) umschreiben: Sie hat den ganzen Text **umgeschrieben**.

Paul hat das Problem mit einigen Worten **umschrieben**.

f) überziehen: Bevor er hinausging hat er einen Mantel **übergezogen**.

Du hast dein Konto schon wieder **überzogen**.

GEMISCHTE ÜBUNG

D1: Unterstreiche die zusammengesetzten Verben aus den Berichten und füge sie in die Tabelle unten im Infinitiv ein. Bilde dann auch das Perfekt.

Diebe stehlen 160-Kilo-Stein

Das nennt man eine schwere Beute: In Kiel haben Unbekannte vor einem Baumarkt einen schweren Dekostein entwendet. Das ist aus gleich mehreren Gründen erstaunlich.

Der 160 Kilogramm schwere Stein sei bereits am 1. Oktober vom Parkplatz vor dem Geschäft gestohlen worden, teilte die Polizei mit. Leicht hatten es die Diebe nicht: Der leicht grünliche und etwa 1,30 Meter hohe Stein war mit einem Klebstoff am Boden befestigt gewesen.



Der Geschäftsführer hatte den Diebstahl erst am Morgen nach der Tat bemerkt. Angaben zum Wert des Steins machte die Polizei nicht.

Lügen

Sie kommt wieder einmal sehr spät nach Hause. Kein Problem, er hat wohl nichts bemerkt. Sie kann sich beruhigen, sie hat alle Spuren verwischt. Da wird ihr klar, dass sie einen Fehler gemacht hat. Was aber tun? Lügen? Gedankenverloren schaute sie durch ihren Mann durch, als er plötzlich vor ihr stand...

Das Spezialeinsatzkommando stürmt nach Missverständnis Arztpraxis

Eine 85-jährige Frau hat am Samstagabend einen SEK-Einsatz (=Spezialeinsatzkommando) in Dresden ausgelöst. Die Polizisten stürmten eine Arztpraxis. Die Seniorin hat da wohl etwas missverstanden.

Sie habe nämlich bei einer Sprechstundenhilfe der Praxis angerufen, um einen Termin zu vereinbaren, sagte eine Polizeisprecherin. Offenkundig hatte die

Sprechstundenhilfe währenddessen von einem Vorfall, den es an diesem Tag in der Praxis gegeben habe, gesprochen. Dabei müsse es ein Missverständnis gegeben haben. Denn anschließend alarmierte die Seniorin die Polizei. Sie sei von einer Straftat oder einem drohenden Anschlag ausgegangen.

Ein SEK der Polizei rückte daraufhin an und sicherte die Praxis ab, die zu diesem Zeitpunkt bereits geschlossen war. Es handelte sich um einen Fehlalarm. Insgesamt waren rund hundert SEK-Beamte im Einsatz. Wir haben darüber berichtet.

Mann bricht in Krokodil-Farm ein und geht mit ihnen auf Tuchfühlung

Ein Mann hat in Kalifornien mehrere Sicherheitszäune umgefahren, hat sich vollkommen entkleidet und ist dann in ein Becken voller Krokodile gesprungen. Videoaufnahmen von dem Vorfall wurden am Dienstag vom US-Amerikanischen Fernsehen verbreitet.



Darauf ist auch zu sehen, wie der Mann bei der nächtlichen Aktion von den Krokodilen angegriffen wird.

Angestellte entdeckten am Morgen neben dem Becken der Krokodile die Kleidung des Mannes und Blutspuren. Als die Polizei informiert wurde, hatte diese den Mann bereits in Verwahrung - Beamte hatten den blutverschmierten Verletzten in Unterhose festgenommen, nachdem sie von Anwohnern alarmiert worden waren. Medienberichten zufolge wurde er in sein linkes Bein und den rechten Fuß gebissen. Es wird erwartet, dass er sich rasch erholt.

Den vier Krokodilen in dem Becken geht es nach Angaben der Farmverwaltung sehr gut. Was den Mann zu der Tat veranlasst hatte, ist bisher unklar. "Wir versuchen immer noch, die Puzzleteile zusammenzusetzen", sagte Farmdirektor Josef Buchinger. "In unserer 145-jährigen Geschichte hat noch nie jemand versucht, mit unseren Krokodilen schwimmen zu gehen. Und wir hoffen, das passiert nie wieder." Man unterstellt dem Mann allerdings schweren Alkoholkonsum.

Trennbar	Nicht trennbar	Manchmal trennbar
mitteilen – hat mitgeteilt	entwenden – hat entwendet	durchschauen – hier: hat durchgeschaut
auslösen – hat ausgelöst	bemerken – hat bemerkt	
anrufen – hat angerufen	befestigen – hat befestigt	
ausgehen – ist	beruhigen – hat beruhigt	umfahren – hier: hat umgefahren
ausgegangen	verwischen – hat verwischt	
angreifen – hat angegriffen	missverstehen – hat missverstanden	
festnehmen – hat	vereinbaren – hat vereinbart	unterstellen – hier: hat unterstellt
festgenommen	berichten – hat berichtet	
zusammensetzen – hat	sich entkleiden – hat sich entkleidet	
zusammengesetzt	verbreiten – hat verbreitet	
	entdecken – hat entdeckt	
	sich erholen – hat sich erholt	
	erwarten – hat erwartet	
	veranlassen – hat veranlasst	
	versuchen – hat versucht	

ÜBUNGEN: DAS VERB „WERDEN“

ALLGEMEIN

A1: Ordne aus der Liste unten zu.

werden + Adjektiv	Dein Gesicht wird ja immer roter. Das Auto wird immer schneller.
werden + Konjunktiv 2	Ich würde dich niemals küssen. Ich würde gerne mit dir ins Kino gehen.
werden + Futur	Es wird am Wochenende schneien. Morgen werde ich die komplette Wohnung putzen.
werden + Passiv	Das Hotel wird heute eröffnet. Der kleine Tommy wird von anderen Kindern manchmal auf dem Spielplatz geschlagen.
werden + Nomen	Ich werde einmal Polizist, wenn ich groß bin. Mein Sohn will Astronaut werden.

- Ich werde einmal Polizist, wenn ich groß bin.
- Dein Gesicht wird ja immer roter.
- Es wird am Wochenende schneien.
- Mein Auto wird immer schneller.
- Ich würde dich niemals küssen.
- Das Hotel wird heute eröffnet.
- Ich würde gerne mit dir ins Kino gehen.
- Mein Sohn will Astronaut werden.
- Der kleine Tommy wird von den anderen Kindern manchmal auf dem Spielplatz geschlagen.
- Morgen werde ich die komplette Wohnung putzen.

KONJUGATION VON „WERDEN“

B1: Konjugiere:

	Präsens	Präteritum	Perfekt	Konjunktiv 2
ich	werde	wurde	bin	würde würdest würde würden würdet würden würden
du	wirst	wurdest	bist	
er, sie, es	wird	wurde	ist	
wir	werden	wurden	sind	
ihr	werdet	wurdet	seid	
sie	werden	wurden	sind	
Sie	werden	wurden	sind	

GEMISCHTE ÜBUNGEN. HÄUFIGE FEHLER

C1: „Werden“ oder „geworden“? Ergänze.

Sie ist im Laufe der Jahre schöner **geworden**.

Wie vermutet ist der Mann niemals Polizist **geworden**.

Das Gebäude ist im Jahre 1987 gebaut **worden**.

Ich bin 1987 geboren **worden**.

Ist das Haus frisch renoviert **worden**?

Bist du tatsächlich Richter **geworden**?

Warum bist gestern so müde **geworden**? Ist es gestern wirklich so spät **geworden**?

Alex ist viel besser im Tanzen **geworden**.

Er ist im Laufe der Jahre viel geduldiger mit seinen Kindern **geworden**.

Da er die Rolle in dem Indie Film bekommen hat, ist er sehr bekannt **geworden**.

C2: Ergänze „werden, bekommen oder wollen“ in der richtigen Form.

Alexandra	<u>wird</u>	morgen 32 Jahre alt.
	<u>wird</u>	eine Beförderung zur Abteilungsleiterin bekommen.
	<u>bekommt</u>	immer viele Geschenke zu ihrem Geburtstag.
(Wunsch)	<u>will</u>	unbedingt mit ihren Freunden feiern gehen.
	<u>bekommt</u>	selbst eine neue Chef in ihrer Abteilung.
	<u>wird</u>	wohl niemals mit dem Rauchen aufhören.
	<u>wird</u>	vor Freude rot. Alle ihre Freunde sind zu ihrer Party gekommen.
(Wunsch)	<u>will</u>	die Geschäftsführerin des ganzen Betriebs werden.
	<u>bekommt</u>	viel Lob von ihren Vorgesetzten.
	<u>wird</u>	immer lustiger, je mehr sie trinkt.
	<u>wird</u>	nächstes Jahr heiraten.

C3: Wurde oder würde. Bilde Sätze.

1. Sie / letztes Jahr / zur Geschäftsleiterin / befördern

Sie wurde letztes Jahr zur Geschäftsleiterin befördert.

2. Menschen / gerne / mehr / Geld verdienen / damit / sie mehr reisen können

Menschen würden gerne mehr Geld verdienen, damit sie mehr reisen können.

3. Du /mir /bitte / den Schlüssel / geben

Würdest du mir bitte den Schlüssel geben?

4. Deutschland 1945 / Alliierten / besiegen

Deutschland wurde 1945 von den Alliierten besiegt.

5. Du /gerne nach Lissabon / im Sommer / fahren?

Würdest du im Sommer gerne nach Lissabon fahren?

6. Deutschland /1990 /wiedervereinigen.

Deutschland wurde 1990 wiedervereinigt.

7. Sie / im ganzen Gesicht / rot / als er ihr / Kompliment machen

Sie wurde im ganzen Gesicht rot, als er ihr ein Kompliment machte.

ÜBUNGEN: DAS VERB „LASSEN“

DAS VERB „LASSEN“ IM PRÄSENS UND IM PRÄTERITUM

A1: Konjugiere das Verb „lassen“ im Präsens und im Präteritum:

	Präsens	Präteritum
ich	lasse	ließ
du	lässt	ließt
er, sie, es	lässt	ließ
wir	lassen	ließen
ihr	lässt	ließt
sie / Sie	lassen	ließen

A2: Ergänze das Verb „lassen“ im Präsens. Du musst es konjugieren!

1. Er spricht sehr viel und **lässt** uns nicht arbeiten.
2. **Lassen** Sie mich bitte in Ruhe!
3. Die Zuschauer **lassen** ihre Mäntel und Jacken in der Garderobe.
4. Diese Frage **lässt** uns nicht in Ruhe.
5. Ich bin noch nicht fertig, **lassen** Sie mir Zeit bitte!
6. Mein iPhone ist kaputt, ich **lässe** es reparieren.
7. Der Mathematiklehrer **lässt** die Schüler eine schwierige Rechenaufgabe lösen.
8. Meine Großeltern **lassen** uns die ganze Wohnung renovieren.
9. **Lass** mich meine Verspätung erklären!
10. Ich **lässe** deinen lieben Bruder herzlich grüßen!

A3: Der Kunde ist König – was lässt / ließ der kleine Ferdinand alles machen?

Schreibe im Präsens und im Präteritum:



Sich die Haare schneiden – Ferdinand lässt sich die Haare schneiden.

Ferdinand ließ sich die Haare schneiden.

Sich einen Anzug nähen - Ferdinand lässt sich einen Anzug nähen.

Ferdinand ließ sich einen Anzug nähen.

Das Essen servieren - Ferdinand lässt (sich) das Essen servieren.

Ferdinand ließ (sich) das Essen servieren.

Seine Limousine waschen - Ferdinand lässt seine Limousine waschen.

Ferdinand ließ seine Limousine waschen.

Seine Einkäufe tragen - Ferdinand lässt seine Einkäufe tragen.

Ferdinand ließ seine Einkäufe tragen.

Seine Kleidung reinigen - Ferdinand lässt seine Kleidung reinigen.

Ferdinand ließ seine Kleidung reinigen.

Die Schultasche tragen - Ferdinand lässt die Schultasche tragen.

Ferdinand ließ die Schultasche tragen.

A4: Dienstleistungen – Überlege dir: Was machst du selbst und was lässt du von anderen Personen du machen?

Lassen: Fahrrad reparieren – Ich lasse mein Fahrrad reparieren.

Selbst: Reifen am Auto wechseln – Ich wechsle die reifen am Auto (selbst).

lassen: Nägel lackieren – Ich lasse mir die Nägel lackieren.

Selbst: Das Öl wechseln – Ich wechsle das Öl.

Selbst: Zimmer aufräumen – Ich räume das Zimmer auf.

Lassen: Wohnung putzen – Ich lasse die Wohnung putzen.

Lassen: Waschmaschine installieren – Ich lasse die Waschmaschine installieren.

Selbst: Augenbrauen zupfen – Ich zupfe (mir) die Augenbrauen.

Selbst: Haare waschen – Ich wasche (mir) die Haare.

A5: Schreibe ganze Sätze:

1) Jacke, schmutzig, reinigen

- Die Jacke ist schmutzig. Du musst sie reinigen lassen.

- Gut, ich lasse sie reinigen.

2) Führerschein, verloren, einen neuen ausstellen lassen

Wenn du deinen Führerschein verloren hast, musst du einen neuen ausstellen lassen.

- Gut, ich lasse ihn ausstellen.

3) Haare, zu lang, schneiden lassen

- Deine Haare sind zu lang, du musst sie schneiden lassen.

- Gut, ich lasse sie schneiden.

4)Fahrrad, kaputt, reparieren

Dein Fahrrad ist jetzt schon zwei Wochen kaputt. Du musst es reparieren lassen.

- Gut, ich lasse es reparieren.

A6: Alles soll so bleiben wie es ist, aber deine nervige Schwester Anna will alles verändern:

Anna: Ich stelle dein Auto in den Garten.

Du: (in der Garage stehen) Nein, lass mein Auto in der Garage stehen

Anna: Ich nehme dein Handy jetzt mit.

Du: (In meiner Tasche) Nein, lass es in meiner Tasche liegen.

Anna: Ich stelle den Blumentopf auf den Kühlschrank.

Du: (in der Ecke) Nein, lass ihn in der Ecke stehen.

Anna: Ich renoviere dein Haus.

Du: (wie es ist) Nein, lass mein Haus so wie es ist.

Anna: Ich frisiere deine Katze.

Du: (in Ruhe) Oh nein, lass meine Katze in Ruhe.

Anna: Ich nehme deine Tochter mit nach Afrika.

Du: (zuhause) Oh nein, du lässt meine Tochter zuhause.

DAS VERB „LASSEN“ IM PRÄSENS UND IM PRÄTERITUM

B1: Konjugiere das Verb „lassen“ im Perfekt!

	Perfekt
ich	habe lassen
du	hast lassen
er, sie, es	hat lassen
wir	haben lassen
ihr	habt lassen
sie / Sie	haben lassen

B2: Katzenliebe - Bilde Sätze mit „lassen“ im Perfekt.

Weißt du noch? Unser Opa hat seiner Katze "Kitty" einfach alles erlaubt. Sie durfte ...

- 1.... von seinem Teller fressen. - Er hat sie von seinem Teller fressen lassen.
- 2.... aus seiner Tasse trinken. - Er hat sie aus seiner Tasse trinken lassen.
- 3.... auf dem hellen Sofa liegen. – Er hat sie auf dem hellen Sofa liegen lassen.
- 4.... in seinem Lieblingsessel liegen. – Er hat sie in seinem Lieblingsessel liegen lassen.
5. ... auch nachts im Garten laut miauen. - Er hat sie nachts im Garten laut miauen lassen.
6. ... die Katzen der Nachbarn jagen. – Er hat sie die Katzen der Nachbarn jagen lassen.
7. ... die teuren Schuhe kaputt kauen. – Er hat sie die teuren Schuhe kaputt kauen lassen.
8. ... sogar in seinem Bett schlafen. - Er hat sie sogar in seinem Bett schlafen lassen.

ÜBUNGEN: KONJUNKTIV 1

KONJUNKTIV 1 ALLGEMEIN

A1: Unterstrecke die Fehler und schreibe unten die richtige Lösung.

- 1) Der Konjunktiv 1 wird bei der direkten Rede und bei festen Redewendungen benutzt.
- 2) In der gesprochenen Sprache wird er nur selten benutzt. Man benutzt den Konjunktiv 2 viel häufiger. → RICHTIG
- 3) Der Konjunktiv 1 existiert im Präsens, im Perfekt und im Präteritum.
- 4) Der Konjunktiv 1 wird normalerweise nur noch in der 3. Person Plural verwendet.

Falls die Aussage oben falsch ist, wie lautet die richtige?

Ad1) Der Konjunktiv 1 wird bei der indirekten Rede und bei festen Redewendungen benutzt.

Ad2) _____.

Ad3) ... und im Futur 1.

Ad4) ... in der 3. Person Singular.

A2: Beantworte die Fragen:

Wo findet man den Konjunktiv 1 noch häufig vor?

Im Krankenhaus oder am Gericht, bei der indirekten Rede, bei festen Wendungen, in Zeitungstexten und bei den Nachrichten.

Welches Verb ist das einzige, dass heutzutage noch in allen Personen im Konjunktiv 1 benutzt wird?

sein.

KONJUGATION VON KONJUKTIV 1 IM VERGLEICH ZU INDIKATIV

B1: Konjugiere die Verben im Indikativ und Konjunktiv und markiere, wenn du möchtest, farblich die unterschiedlichen Endungen.

(In der Praxis wird fast ausschließlich der Konjunktiv 1 in der 3. Person Singular verwendet!)

Im Präsens:

z.B: wohnen

Indikativ: ich wohne, du wohnst, er wohnt, wir wohnen, ihr wohnt, sie wohnen.

Konjunktiv 1: ich wohne, du wohnest, er wohne, wir wohnen, ihr wohnet, sie wohnen.

z.B: wohnen 1) Indik.: ich wohne, du wohnst, er wohnt, wir wohnen, ihr wohnt, sie wohnen.

2) Konj.1: ich wohne, du wohnest, er wohne, wir wohnen, ihr wohnet, sie wohnen.

a) haben 1) Indik.: ich habe, du hast, er hat, wir haben, ihr habt, sie haben.

2) Konj.1: ich habe, du habest, er habe, wir haben, ihr habet, sie haben.

b) müssen 1) Indik.: ich muss, du musst, er muss, wir müssen, ihr müsst, sie müssen.

2) Konj.1: ich müsse, du müssest, er müsse, wir müssen, ihr müsset, sie müssen.

c) sein 1) Indik.: ich bin, du bist, er ist, wir sind, ihr seid, sie sind.

2) Konj.1: ich sei, du seist, er sei, wir seien, ihr seiet, sie seien.

d) mögen 1) Indik.: ich mag, du magst, er mag, wir mögen, ihr mögt, sie mögen.

2) Konj.1: ich möge, du mögest, er möge, wir mögen, ihr möget, sie mögen.

im Perfekt

f) arbeiten 1) Indik.: ich habe gearbeitet, du hast gearbeitet, er hat gearbeitet, wir haben gearbeitet, ihr habe gearbeitet, sie haben gearbeitet.

2) Konj.1: ich habe gearbeitet, du habest gearbeitet, er habe gearbeitet, ihr habet gearbeitet, sie haben gearbeitet.

g) laufen 1) Indik.: Ich bin gelaufen, du bist gelaufen, er ist gelaufen, wir sind gelaufen, ihr seid gelaufen, sie sind gelaufen.

2) Konj.1: Ich sei gelaufen, du seist gelaufen, er sei gelaufen, wir seien gelaufen, ihr seiet gelaufen, sie seien gelaufen.

im Futur 1,

- i) sehen 1) Indik.: ich werde sehen, du wirst sehen, er wird sehen, wir werden sehen, ihr werdet sehen, sie werden sehen.
- 2) Konj.1: ich werde sehen, du werdest sehen, er werde sehen, wir werden sehen, ihr werdet sehen, sie werden sehen.

DIE INDIREKTE REDE MIT KONJUNKTIV 1

C1: Ergänze den Konjunktiv 1. Achte auch darauf die Zeiten mit dem Indikativ übereinzustimmen und die richtige Person zu wählen.

z.B.: Erika und Lena: „Wir sind gestern nach Freiburg gefahren.“

Erika und Lena haben gesagt, sie **seien** gestern nach Freiburg gefahren.

a) Silvia Berg: „Ich habe heute einen wichtigen Termin.

Silvia Berg sagt, sie **habe** heute einen wichtigen Termin.

b) Frida erzählt: „Die Atmosphäre in dieser Gruppe ist großartig.“

Frida erzählt, die Atmosphäre in dieser Gruppe **sei** großartig.

c) Mein Freund sagt: „Ihr seid wirklich sehr nett.“

Mein Freund sagt, **ihr seiet / sie seien** wirklich sehr nett.

d) Der neue Präsident verspricht: „Ich werde alles besser machen als der alte Präsident.“

Der neue Präsident verspricht, **er werde** alles besser **machen** als der alte Präsident.

e) Kerstin sagt: „In Wien sind die Straßen viel sauberer als in Berlin.“

Kerstin sagt, in Wien **seien** die Straßen viel sauberer als in Berlin.

f) Dein neuer Freund meint: „Du bist die schönste Frau auf der ganzen Welt.“

Dein neuer Freund meint, **du seist / sie sei** die schönste Frau auf der ganzen Welt.

g) Die Studenten haben erzählt: „Der Dozent hat den Unterricht professionell gestaltet.“

Die Studenten haben erzählt, der Dozent **habe** den Unterricht professionell **gestaltet**.

h) Die Kinder sagen: „Wir sind gestern nach England geflogen.“

Die Kinder sagen, **sie seien** gestern nach England **geflogen**.

i) Meine Mama sagt: „Ich will im neuen Einkaufszentrumbummeln gehen.“

Meine Mama sagt, **sie wolle** im neuen Einkaufszentrumbummeln gehen.

j) Fred behauptet: „Ich kann wunderschön singen.“

Fred behauptet, **ich könne** wunderschön singen.

DER KONJUNKTIV 1 BEI AUFFORDERUNGEN ODER ANLEITUNGEN

D1: Schreibe ganze Sätze im Konjunktiv 1:

man/nehmen/250 g Mehl

Man nehme 300 g Mehl.

a) man/zuerst/gießen/400 ml Wasser/in eine Schüssel

Man gieße zuerst 400 ml Wasser in eine Schüssel.

b) man/dann/hinzufügen/15 g Salz

Dann füge man 15 g Salz hinzu.

c) man/dann/hinzugeben/150 g Butter

Dann gebe man 150 g Butter hinzu.

d) man/anschließend/alles/gut/verrühren

Anschließend verröhre man alles gut.

e) man/am Ende/alles/in /eine Kuchenform geben

Am Ende gebe man alles in eine Kuchenform.

DER KONJUNKTIV 1 BEI TYPISCHEN WENDUNGEN IM DEUTSCHEN

E1: Schreibe ganze Sätze im Konjunktiv 1:

er/mögen/schnell/gesund werden

Er möge schnell gesund werden!

a) der Himmel/Dank sein (+ Dativ)

Dem Himmel sei Dank.

b) die Eltern/Dank sein (+ Dativ)

Den Eltern sei Dank.

c) die Königin/lang/leben

Lang lebe die Königin.

d) das Paar/lange/glücklich sein

Das Paar sei lange glücklich.

e) Es geschehe (geschehen), was immer du willst.

f) ihr/mögen/lange/zusammenbleiben

Ihr möget lange zusammenbleiben.

g) das Geburtstagskind/hoch/leben

Hoch lebe das Geburtstagskind.

h) Es/die Freiheit/ leben

Es lebe die Freiheit.

i) Gott / Dank / sein

Gott sei Dank.

ÜBUNGEN: KONJUNKTIV 2

ALLGEMEIN

A1: Konjugiere „haben“, „sein“ und „werden“ im Konjunktiv 2.

	haben	sein	werden + Infinitiv	
ich	hätte	wäre	würde	+ lieben
du	hättest	wär(e)st	würdest	
er, sie, es	hätte	wäre	würde	
wir	hätten	wären	würden	
ihr	hättet	wärt	würdet	
sie	hätten	wären	würden	
Sie	hätten	wären	würden	

IRREALE VERGLEICHE

B1: Irreale Vergleiche: wie handeln die Personen? Schreibe beide Optionen wie im Beispiel.

z.B: (Chef sein) Er tut so, als ob er der Chef wäre. / ... als wäre er der Chef.

(eine Prinzessin sein) Sie benimmt sich (so), als ob sie eine Prinzessin wäre.
/ ... als wäre sie eine Prinzessin.

(unsterblich sein) Die Leute tun (so), als ob sie unsterblich wären. / ... als wären sie unsterblich.

(viel Geld haben) Wir benehmen uns (so), als ob wir viel Geld hätten. / ... als hätten wir viel Geld.

(ihre Tochter sein) Sie behandeln mich (so), als ob ich ihre Tochter wäre. / ... als wäre ich ihre Tochter.

(die Beste sein) Meine Freundin tut (so), als ob sie die Beste wäre. / ... als wäre sie die Beste.

(Spaß haben) Ihr tut (so), als ob ihr Spaß hättest. / ... als hättest ihr Spaß.

(gerne reiten) Ich tue (so), als ob ich gerne reiten würde. / ... als würde ich gerne reiten.

(gerne arbeiten) Du tust (so), als ob du gerne arbeiten würdest. / ... als würdest du gerne arbeiten.

(es ihr egal sein) Es fühlt sich (so) an, als ob es ihr egal wäre. / ... als wäre es ihr egal.

(ABER in Wirklichkeit ist das alles nicht so – er ist nicht der Chef, sie ist keine Prinzessin, die Leute sind nicht unsterblich, wir habe nicht viel Geld, meine Freundin ist nicht die beste, ihr habt keinen Spaß, ich reite nicht gerne und du arbeitest schon gar nicht gerne ;))

B2: Suche Redemittel aus der Liste und bilde irreale Vergleichssätze einmal mit einem Hauptsatz (,als...) und einem Nebensatz (,als ob...).

1) In der Kantine:

Beatrix: so scheinen – sich für dich interessieren.

Anna: Für mich nicht so aussehen – glücklich verheiratet sein.

Anna: Mein Kollege Herbert ist zwar verheiratet, aber er macht mir ständig Komplimente.

Beatrix: Also es scheint so, als würde er sich für dich interessieren.

Anna: Ja genau, für mich sieht es nicht so aus, als ob er glücklich verheiratet wäre.

2) An der Straßenkreuzung:

Silvia: So aussehen – das erste Mal Autofahren.

Alex: Eher so scheinen – keinen Führerschein besitzen.

Alex: Die Frau hinter dem Steuer fährt aber ziemlich unsicher.

Silvia: Ja, es sieht so aus als würde sie heute das erste Mal Auto fahren.

Alex: Vielleicht. Scheint eher so, als ob sie überhaupt keinen Führerschein besitzen würde.

3) Im Büro:

Herr Schneider: Vielleicht so aussehen – überarbeitet sein, aber hochkonzentriert sein. **Herr Kunz:** Sie so aussehen – drei Nächte durchmachen.

Herr Kunz: Herr Schneider, sind Sie überarbeitet? Ihre Fehlerquote ist heute sehr hoch.

Herr Schneider: Nein. Vielleicht sieht es so aus als wäre ich überarbeitet, aber ich bin hochkonzentriert.

Herr Kunz: Das sehe ich nicht so. Sie sehen so aus, als ob sie drei Nächte durchgemacht hätten.

4) Im Gemeindehof:

Ilsa: Auch schon aufgefallen. Die Arme, so tun - Job noch haben. **Frida:** Mir so scheinen, sofort wieder eine neue Anstellung finden.

Frida: Unsere Nachbarin hat ihren Job gekündigt, aber dennoch verlässt sie täglich um 7:30 Uhr ihre Wohnung.

Ilsa: Ja, das ist mir auch schon aufgefallen. Die Arme, sie tut so, als hätte sie noch ihren Job.

Frida: Mir scheint es so, als ob sie sofort eine neue Anstellung gefunden hätte.

5) Zu Hause:

Miriam: Vielleicht nur so tun – sie dir helfen, aber tatsächlich nur plaudern möchte.

Christa: Mir so scheinen, ihre Bequemlichkeit endlich wirklich ablegen.

Miriam: Die faule Lisa hat mir doch tatsächlich ihre Hilfe bei den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest im Kindergarten angeboten.

Christa: Vielleicht tut sie nur so, als würde sie dir helfen, aber tatsächlich möchte sie nur ein bisschen plaudern.

Miriam: Mir scheint es so, als ob sie ihre Bequemlichkeit endlich wirklich ablegen würde.

6) Im Gemeinschaftsraum des Büros:

Simon: nur so tun – sterbenskrank sein, nur keine Lust haben, zu arbeiten.

Helga: Aber so scheinen, diesmal ernsthaft erkrankt sein.

Helga: Frank hat sich schon wieder krankgemeldet.

Simon: Ach, der tut immer so, als wäre er sterbenskrank. Er hat nur keine Lust zu arbeiten.

Helga: Aber es scheint so, als ob er diesmal ernsthaft erkrankt wäre.

7) Im bayrischen Garten bei einem Bier:

Heimo: Sie nur so tun – sich unsterblich in einen Mann verlieben. **Frank:**

Wahrscheinlich nur so tun – an mir interessiert sein, weil nach ihrer Trennung selbst einsam sein.

Luis: Was? Sie hat dir gesagt, dass sie dich lieben würde?

Heimo: Pass auf, sie tut immer so, als würde sie sich unsterblich in einen Mann verlieben.

Frank: Ja ich weiß. Danke für deinen Ratschlag. Sie tut wahrscheinlich nur so, als ob sie an mir interessiert wäre, weil sie nach ihrer Trennung selbst einsam ist.

KONJUNKTIV 2 IN „WENN – SÄTZEN“

C1: Irreale Bedingungen. Achte auf die Satzstruktur:

Claudia: Ach wenn die Sonne heute scheinen würde, würde ich heute bestimmt wandern gehen.

Ralph: Ich würde auf jeden Fall an einen Badesee fahren, wenn die Sonne heute scheinen würde. (fahren / scheinen).

Elsa: Wenn ich wirklich vor dir Angst hätte, würde ich nicht mit dir im Dunklen spazieren gehen. (Angst haben / spazieren gehen)

Alex: Also bist du verliebt in mich?

Elsa: Nein, wenn ich in dich verliebt wäre, würde ich in die Luft springen. Aber ich mag dich schon ganz gern. (verliebt sein / in die Luft springen)

Der kleine Maxi: Wenn ich einen traurigen Film sehen würde, würde ich weinen. Deshalb schaue ich nur lustige Filme an. (sehen / weinen)

Die kleine Sabsi: Ja das versteh ich. Ich würde auch zu weinen beginnen. Vor allem wenn ich Tiere im Film sterben sehen würde. (zu weinen beginnen / sterben sehen)

Simon: Ach wenn ich doch endlich einen Job finden würde, wäre ich glücklich. (finden/ glücklich sein)

Ferdinand: Und ich würde vor Freude in die Luft springen. Aber der Arbeitsmarkt ist im Moment ein hartes Pflaster und die Arbeitslosigkeit sehr hoch. (in die Luft springen)

Simon: Wenn ich die Bundeskanzlerin wäre, würde ich mehr Arbeitsplätze schaffen. (Sein / schaffen)

Ferdinand: Ja, wenn das so einfach wäre. (einfach sein)

C2: Ergänze die folgenden Sätze in Konjunktiv 2:

1. Ich habe noch nie im Lotto gewonnen – meinen Eltern ein Haus kaufen.

Wenn ich im Lotto gewinnen würde, würde ich meinen Eltern ein Haus am Meer kaufen.

2. Ich habe immer noch kein Handy – viel zu viel telefonieren.

Wenn ich ein Handy hätte, würde ich viel zu viel telefonieren.

3. Ich bin alt – eine neue Karriere starten.

Wenn ich jung wäre, würde ich eine neue Karriere starten.

4. Ich bin ein Mann / eine Frau – ich mich anders verhalten.

Wenn ich ein Mann wäre, würde ich mich anders verhalten.

5. Ich habe kein Auto – weite Strecken zurücklegen, um die Welt besser kennenzulernen.

Wenn ich ein Auto hätte, würde ich weite Strecken zurücklegen, um die Welt besser kennenzulernen.

6. Ich habe keine Zeit – wissenschaftliche Arbeiten verfassen.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich wissenschaftliche Arbeiten verfassen.

7. Ich bin dumm und naiv – niemals in die falschen Hände begeben.

Wenn ich klug wäre, würde ich mich niemals in die falschen Hände begeben.

8. Ich habe keine Geduld mit Kindern – selbst Kinder haben und ihnen eine gute Zukunft ermöglichen.

Wenn ich Geduld mit Kindern hätte, würde ich selbst Kinder haben und ihnen eine gute Zukunft ermöglichen.

9. Ich bin nur 1,60 cm groß – Basketball spielen.

Wenn ich größer wäre, würde ich Basketball spielen.

10. Ich bringe meine Kinder jeden Tag zum Kindergarten – sie mit dem Bus fahren müssen.

Wenn ich meine Kinder nicht jeden Tag zum Kindergarten bringen würde, müssten sie mit dem Bus fahren.

11. Ich bin kein Alkoholiker – nie wieder Alkohol trinken dürfen.

Wenn ich Alkoholiker wäre, dürfte ich nie wieder Alkohol trinken.

C3: Kannst du dir ein Leben ohne Freunde vorstellen. Wie wäre das? Schreibe „wenn – Sätze“.

Wenn ich keine Freunde hätte, ...	ziemlich einsam sein.
	oft zu Hause sein und sich langweilen.
	niemanden haben, dem ich meine Geheimnisse anvertrauen kann.
	weniger zu lachen haben im Leben.
	nicht so viel Geschenke für Geburtstage und Weihnachten ausgeben müssen.
	sich nicht über geplatzte Verabredungen ärgern müssen.
	keinen Klatsch und Tratsch aus dem Freundeskreis hören.
	mehr Schlaf bekommen

1. Wenn ich keine Freunde **hätte, wäre** ich ziemlich einsam.
2. Wenn ich keine Freunde **hätte, wäre** ich oft zu Hause und **würde** mich **langweilen.**
3. Wenn ich keine Freunde **hätte**, hätte ich niemandem, dem ich meine **Geheimnisse** anvertrauen kann.
4. Wenn ich keine Freunde **hätte, würde** ich weniger zu **lachen** haben im **Leben.**
5. Wenn ich keine Freunde **hätte, müsste** ich nicht so viel Geld für **Geburtstage** und **Weihnachten** ausgeben.
6. Wenn ich keine Freunde **hätte, müsste** ich mich nicht über geplatzte **Verabredungen** **ärgern.**
7. Wenn ich keine Freunde **hätte, würde** ich keinen Tratsch und Klatsch aus dem **Freundeskreis** **hören.**
8. Wenn ich keine Freunde **hätte, würde** ich mehr Schlaf **bekommen.**

KONJUNKTIV 2 DER VERGANGENHEIT – IRREALE WÜNSCHE

D1: Von Indikativ zu Konjunktiv.

Indikativ Perfekt	Konjunktiv 2 der Vergangenheit
ich habe gemacht	ich hätte gemacht
du hast gemacht	du hättest gemacht
sie hat gemacht	sie hätte gemacht
wir haben gemacht	wir hätten gemacht
ihr habt gemacht	ihr hättest gemacht
sie haben gemacht	sie hätten gemacht
Indikativ Perfekt	Konjunktiv 2
ich bin gekommen	ich wäre gekommen
du bist gekommen	du wär(e)st gekommen
er ist gekommen	er wäre gekommen
wir sind gekommen	wir wären gekommen
ihr seid gekommen	ihr wär(e)t gekommen
sie sind gekommen	sie wären gekommen

D2: Uuups schon passiert, ach wäre es doch anders gewesen. Achtung, hier werden im Deutschen auch immer Modalartikel -bloß, nur, doch nur, doch bloß – verwendet.

Ergänze „wäre“ oder „hätte“:

1. Oh nein. Er hatte einen schrecklichen Unfall. **Wäre** er doch bloß nicht so schnell **gefahren!**
2. Es regnet, mir ist kalt und ich habe Hunger. **Wäre** ich doch nur zu Hause **geblieben!**
3. Er nimmt leider Drogen und ist schon seit Jahren arbeitslos. **Hättest** du nur auf deine Mutter **gehört!**
4. Lisa hat mich an der Straßenecke Händchenhaltend mit ihrem Freund gesehen. **Wäre** das bloß nicht heute **passiert!**
5. Wir haben keinen Cent mehr auf unserem Bankkonto. **Hätten** wir doch besser nicht so viel Geld **ausgegeben!**
6. Ich habe diesen arroganten Idioten um einen Gefallen gebeten und er hat mich auch noch ausgelacht. **Wäre** ich doch nur nicht so blöd **gewesen!**

D3: Ergänze einen irrealen Wunsch. Vergiss die Modalpartikel nicht.

(„**bloß, nur, doch**“ sind hier austauschbar. Du kannst also wählen.)

Du hast dir deine Zehe an der Kommode gestoßen. Jetzt schmerzt sie höllisch.

Besser aufpassen: **Hätte ich doch bloß besser aufgepasst.**

Du warst auf einer Party. Am nächsten Morgen ist dir schlecht.

Nicht so viel trinken: **Hätte ich doch bloß nicht so viel getrunken!**

Früher aufstehen: **Wäre ich nur früher nach Hause gegangen!**

Du hast einen Strafzettel bekommen.

Nicht so schnell fahren: **Wäre ich nur nicht so schnell gefahren!**

Das Straßenschild gelesen: **Hätte ich doch / bloß das Straßenschild gelesen.**

Du musst eine hohe Telefonrechnung bezahlen.

Nicht nach Amerika telefoniert: **Hätte ich nur nicht nach Amerika telefoniert.**

Keine Fernbeziehung haben: **Hätte ich bloß keine Fernbeziehung gehabt.**

Du hast neue Schlafzimmermöbel gekauft. Sie passen aber nicht ins Zimmer.

Maß nehmen: **Hätte ich nur Maß genommen.**

Die Farben anpassen: **Hätte ich bloß die Farben angepasst.**

Deine Exfreundin/dein Exfreund macht Urlaub in der Karibik.

Eine Woche länger warten: **Hätte ich bloß eine Woche länger gewartet.**

Niemals Schluss machen: **Hätte ich nur niemals Schluss gemacht.**

In deiner Badewanne sitzt ein Hund. Er gehört nicht dir.

Die Türe schließen: **Hätte ich bloß die Türe geschlossen.**

Keine Hundeleckerli in die Badewanne legen: **Hätte ich bloß keine Hundeleckerli in die Badewanne gelegt;)**

D4: Ergänze die Sätze. Dein Partner äußert dazu einen irrealen Wunsch.

A: Wie dumm, dass ich heute beim Schwarzfahren erwischt wurde!

B: Hättest du doch einen Fahrschein gekauft! (Fahrschein kaufen)

A: Schade, dass ich nicht nach ihrer Nummer gefragt habe.

B: Wärst du nur mutiger gewesen. (mutiger sein)

A: Wie klug von dir, die Rechnung zu verlieren.

B: Hättest du sie nur in die Geldbörse gegeben. (in Geldbörse geben)

A: Schön, dass du gekommen bist.

B: Wäre ich doch nur schon früher gekommen, dann hätte ich noch etwas zu essen bekommen☺ (kommen / bekommen)

A: Warum hast du denn nichts vom Markt mitgebracht? Hättest du mal bloß auch an mich gedacht. (an mich denken)

A: Wieso bist du nicht zu deiner Mutter ins Krankenhaus gefahren? Ach wärst du nur ein mitfühlender Mensch. (ein mitfühlender Mensch sein)

A: Schrecklich, dass es noch immer Kriege gibt. Ach wären die Menschen nur nicht so zerstörerisch veranlagt (so zerstörerisch veranlagt sein)

D5: Was hättest du anders oder lieber gemacht? Drücke dich dementsprechend aus:

Ich habe in der Mensa gegessen, aber ich hätte lieber zuhause gegessen.

(lieber zuhause essen)

Eva hat klassische Musik gehört, aber sie hätte lieber Britney Spears gehört.

(lieber Britney Spears hören)

Lisa hat an einem Referat gearbeitet, aber sie hätte lieber im Garten gearbeitet.

(lieber im Garten arbeiten)

Jochen und Max haben Tennis gespielt, aber sie wäre lieber nach Frankfurt gefahren.

(lieber nach Frankfurt fahren)

Hans musste fürs Examen lernen, aber er hätte lieber ein Referat geschrieben.

(lieber ein Referat schreiben)

D6: Es wäre alles anders gewesen. Ergänze:

1. Wenn es gestern nicht geregnet hätte, wäre ich mit euch spazieren gegangen. (regnen / spazieren gehen)
2. Wenn du nicht so laut gewesen wärst, hätte er nicht zu weinen begonnen. (sein / zu weinen beginnen)
3. Wenn ich in Deutschland geboren wäre, hätte ich bei der letzten Präsentation perfekt Deutsch gesprochen. (geboren sein / sprechen)
4. Wenn ich gestern den Lotto Jackpot geknackt hätte, hätte ich sofort aufgehört zu arbeiten. (knacken / aufhören zu arbeiten)
5. Wenn ich eine Kreditkarte gehabt hätte, hätte ich wahrscheinlich den Laden leer gekauft. (haben / leer kaufen)
6. Wenn ich an die Princeton Universität gegangen wäre, hätte ich einen hohen Studenten Kredit gehabt. (gehen /haben)

D7: Wenn ich nur daran gedacht hätte... Sei kreativ und mach dir deine eigenen Gedanken darüber, was du anders gemacht hättest.

Ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht. Stattdessen habe ich bis ein Uhr Serien auf Netflix angesehen.

- a. Wenn ich nur meine Hausaufgaben **gemacht hätte!**
- b. Wenn ich nur nicht bis ein Uhr vor dem Fernseher **gesessen hätte!**
- c. Wenn ich nur diese blöde Serie nicht **geschaut hätte!**

Ich habe meiner Schwester keine Geburtstagskarte geschrieben. Stattdessen bin ich zu Stefan gegangen und habe die halbe Nacht Karten gespielt.

- a. Wenn ich ihr nur schon vorher eine Karte **geschrieben hätte.**
- b. Wenn ich bloß nicht so lange Karten **gespielt hätte.**
- c. Wenn mich Stefan nur nicht dazu **überredet hätte**, zu ihm zu gehen.

Ich habe wieder mal keinen Sport gemacht. Stattdessen habe ich mich mit einer Freundin im Caféhaus getroffen.

- a. Wenn ich nur disziplinierter **gewesen wäre** und zumindest eine Stunde lang laufen **gegangen wäre.**
- b. Wenn ich bloß nicht so faul **gewesen wäre.**
- c. Wenn ich mich nur nicht mit meiner Freundin **getroffen hätte.**

KONJUNKTIV 2 DER VERGANGENHEIT MIT MODALVERBEN

E1: Bilde Sätze mit dem Konjunktiv 2 der Vergangenheit mit Modalverben.

Indikativ	Konjunktiv 2
Er musste gestern arbeiten.	<u>Er hätte gestern arbeiten müssen.</u>
Wir durften mit allen Kindern ans Meer fahren.	Wir hätten gestern mit allen Kindern ans Meer fahren dürfen.
Sie sollten viel mehr Wasser trinken!	Sie hätten viel mehr Wasser trinken sollen!
Marianne musste mehr lernen.	Marianne hätte viel mehr lernen müssen.
Du konntest mehr Deutsch mit seiner Familie sprechen.	Du hättest mehr Deutsch mit seiner Familie sprechen können.
Ihr wollt sicher auch mit ins Schwimmbad kommen.	Ihr hättest sicher auch mit ins Schwimmbad kommen wollen.
Alex durfte zu Weihnachten nach Hause in die Staaten fliegen.	Alex hätte zu Weihnachten nach Hause in die Staaten fliegen dürfen.

E2: Paul hat verschlafen und hat es nicht mehr rechtzeitig zur Busstation geschafft.**Was hätte Paul tun müssen / nicht tun dürfen, um den Bus nicht zu verpassen?****Schreibe die Sätze im Konjunktiv 2 der Vergangenheit:**den Wecker früher stellen: **Er hätte den Wecker früher stellen müssen!**früher aufstehen: **Er hätte früher aufstehen müssen!**sich schneller anziehen: **Er hätte sich schneller anziehen müssen!**sich nicht die Zähne putzen: **Er hätte sich nicht die Zähne putzen müssen!**seine Mutter nicht mehr anrufen: **Er hätte seine Mutter nicht mehr anrufen dürfen**nicht so spät schlafen gehen: **Er hätte nicht so spät schlafen gehen dürfen!**nicht am Weg zum Bus trödeln: **Er hätte nicht am Weg zum Bus trödeln dürfen!**

E3: Schreibe wenn-Sätze mit Modalverben.

1. Paul verpasste den Bus, deshalb musste er den ganzen Weg laufen.

Wenn Paul den Bus nicht verpasst hätte, hätte er nicht den ganzen Weg laufen müssen.

2. Jakob hat nicht fleißig genug gelernt. Deshalb musste er die Prüfung wiederholen.

Wenn Jakob fleißiger gelernt hätte, hätte er die Prüfung nicht wiederholen müssen.

3. Es war starker Nebel. Deshalb konnte er den Fußgänger nicht sehen.

Wenn der Nebel nicht so stark gewesen wäre, hätte er den Fußgänger sehen können.

4. Der Marathonläufer hat sich den Knöchel verstaucht. Deshalb konnte er an dem Wettkampf nicht teilnehmen.

Wenn der Marathonläufer sich den Knöchel nicht verstaucht hätte, hätte er an dem Wettkampf teilnehmen können.

5. Wir haben den Urlaub zu spät gebucht. Deshalb mussten wir ein Hotel nehmen, das nicht direkt am Strand liegt.

Wenn wir den Urlaub nicht zu spät gebucht hätten, hätten wir ein Hotel nehmen können, das direkt am Strand liegt.

6. Du hast mal wieder dein Zimmer nicht aufgeräumt, deshalb musstest du so lange nach dem Handy suchen!

Wenn du dein Zimmer aufgeräumt hättest, hättest du nicht so lange nach deinem Handy suchen müssen.

7. Die Regierung strich ihre Finanzierung. Deshalb mussten die Ausgrabungen unterbrochen werden.

Wenn die Regierung nicht ihre Finanzierung gestrichen hätte, hätten die Ausgrabungen nicht unterbrochen werden müssen.

8. Der Rennfahrer hat sich regelwidrig verhalten. Deshalb musste er eine Geldstrafe zahlen.

Wenn der Rennfahrer sich nicht regelwidrig verhalten hätte, hätte er keine Geldstrafe zahlen müssen.

EXTRAÜBUNG

F1: Lies den Text und versuche dich in die Protagonistin der Geschichte zu versetzen. Was hättest du anders gemacht?

Die 40-jährige Hausfrau Sigried Schmitt hat beschlossen, ihre gesicherte Existenz hinter sich zu lassen und ein neues Leben zu beginnen.

Ihr Mann, ein gutverdienender Anwalt, hatte alles für sie getan. Sie hatte ein eigenes Auto, eine Perserkatze, einen riesigen Flat Screen und die hochmodernsten Küchenmaschinen. Außerdem kam dreimal in der Woche eine Putzfrau. Ihr Mann hatte immer gesagt: „Ich möchte nicht, dass du arbeitest. Ich möchte, dass du Zeit für dich hast.“

Plötzlich hatte sie genug von diesem Leben. Sie hat ihr Auto an ein Altersheim gespendet und ihre Perserkatze zu ihrer Schwester gebracht. Den Flat Screen hat sie ihren Freunden geschenkt und die modernen Küchengeräte hat sie ihrer Putzfrau geschenkt.

Dann hat sie ihren Koffer gepackt, ist morgens aus dem Haus gegangen und hat ihren Mann allein zurückgelassen. Sie ist mit dem nächsten Flugzeug nach Südafrika geflogen und arbeitet jetzt als Krankenschwester in einem kleinen Krankenhaus.

Sie hatte mit niemandem über ihre Pläne gesprochen.

F2: Beantworte die folgenden Fragen oder frage deinen Partner / deine Partnerin. Sei kreativ. ☺

Mögliche Antworten:

Was hättest du mit dem Auto und der Perserkatze gemacht?

Ich hätte das Auto einem Obdachlosen geschenkt und die Perserkatze mitgenommen.

Was hättest du mit den modernen Küchengeräten gemacht?

Ich hätte die modernen Küchengeräte auch meiner Putzfrau geschenkt.

Hättest du mit jemandem über deine Pläne gesprochen?

Ich hätte mit meiner besten Freundin über meine Pläne gesprochen, damit sie sich keine Sorgen machen müsste.

Hättest du deinem Mann / deiner Frau so etwas angetan?

Ich hätte das meinem Mann niemals angetan. Ich hätte ihn auch in meine Pläne eingeweiht und wäre nicht ohne ihn gereist.

Hättest du deine Schwester in deine Pläne eingeweiht?

Ja, ich hätte meine Schwester und auch meine Eltern in meine Pläne eingeweiht.

ÜBUNGEN: DAS PASSIV

DAS PASSIV ALLGEMEIN

A1: **Mit welchen dieser Verben kann man kein Passiv bilden. Unterstreiche sie und schreibe sie auf:**

renovieren, **gehen**, backen, sich konzentrieren, schlafen, passieren, haben,

kommen, lieben, erwähnen, werden, öffnen, sein, besitzen, begraben,

schwimmen, decken, lachen, verletzen, ermorden, singen, sich fühlen

Kein Passiv: **gehen**, sich konzentrieren, schlafen, passieren, haben, kommen, werden, sein, schwimmen, sich fühlen

A2: Von Aktiv zu Passiv – ergänz die Lücken.

Das Akkusativobjekt im Aktivsatz wird zum **Subjekt** im Passivsatz.

Das Subjekt im Aktivsatz wird entweder weggelassen oder mit „**von**“ + Dativ eingesetzt.

Für die Bildung des Passivs brauchen wir das Hilfsverb „**werden**“ und das **Partizip 2.**

DAS VORGANGSPASSIV IM PRÄSENS

B1: Konjugiere „werden“ im Präsens:

Werden im Passiv Präsens			
ich	werde	wir	werden
du	wirst	ihr	werdet
er, sie, es	wird	sie	werden

B2: Wiederholung des Partizip 2. Ordne die Verben richtig ein:

verschicken, ausmalen, lachen, bringen, reparieren, bauen, heiraten, ansehen, tanzen, abschicken, renovieren, vorbereiten, singen, essen, arbeiten, spielen, trainieren, pflegen, helfen, abholen, sprechen, sprechen, backen, schlafen, verlängern, anstreichen, gießen, vermischen, trinken.

ge (e)t	...ge.....(e)t(e)t
<u>gelacht</u> gebracht gebaut geheiratet getanzt gearbeitet gespielt gepflegt	<u>ausgemalt</u> abgeschickt abgeholt	<u>verschickt</u> repariert renoviert vorbereitet trainiert vermischt

ge en	...ge.....enen
<u>gesungen</u> geholfen gesprochen gelesen gebacken geschlafen gegessen gegossen getrunken	angesehen angestrichen	

B3: Schreib „wird“ / „werden“ + Partizip 2:

Mein Auto **wird** heute **repariert**. (reparieren)



Die Wände **werden** am Montag neu ausgemalt. (ausmalen)

Jeden Tag **werden** viele Briefe und Pakete **verschickt**. (verschicken)

Die Hose **wird gewaschen** (waschen)

In der Gymnasiumstraße **wird** eine neue Schule **gebaut**. (bauen)

Die Pizza **wird** in 25 Minuten **geliefert**. (liefern)



Zu Weihnachten **werden** viele Plätzchen **gegessen**. (essen)

Das Paket **wird** in der Post **abgeschickt**. (abschicken)

Die Sehenswürdigkeiten **werden** von den Touristen **angesehen**. (ansehen)

In der Bäckerei **wird** Brot **gebacken**. (backen)



In der Bibliothek **wird** heute viel zu viel **gesprochen**. (sprechen)

Der Tisch **wird** für das große Festessen **gedeckt**. (decken)

Werden deine Kinder heute von der Schule **abgeholt**? (abholen)

Viel zu viele Bäume im Regenwald **werden gefällt**. (fällen)



Die Häuser **werden** dieses Jahr noch **renoviert**.

(renovieren)

B4: Beschreibe die Bilder: Was wird hier gemacht?



viel lachen
Hier wird viel gelacht.



Kinder aufs Leben vorbereiten
Hier werden die Kinder auf das Leben vorbereitet.



Kaffee trinken und lachen
Hier wird Kaffee getrunken und gelacht.



im Chor singen
Hier wird im Chor gesungen.



heiraten und tanzen
Hier wird geheiratet und getanzt.



Muskeln trainieren
Hier werden Muskeln trainiert.



alte Menschen pflegen
Hier werden alte Menschen gepflegt.



leidenschaftlich tanzen
Hier wird leidenschaftlich getanzt.



arbeiten

Hier wird gearbeitet.



Streichinstrumente spielen

Hier werden Streichinstrumente gespielt.

B5: Schreibe die Sätze von Aktiv- zu Passivsätzen um:

- 1) Er verlängert den Vertrag.

Der Vertrag wird verlängert.

- 2) Hans bringt die Bücher in die Bibliothek zurück.

Die Bücher werden in die Bibliothek zurückgebracht.

- 3) Die Männer tragen den schweren Mann ins Krankenhaus.

Der schwere Mann wird ins Krankenhaus getragen.

- 4) In Deutschland trinkt man viel Bier.

In Deutschland wird viel Bier getrunken.

- 5) Man öffnet das Fenster.

Das Fenster wird geöffnet.



- 6) Man holt das Auto aus der Werkstatt ab.

Das Auto wird aus der Werkstatt abgeholt.

- 7) Man repariert endlich den Kronleuchter im Hauptgebäude.

Der Kronleuchter im Hauptgebäude wird endlich repariert.

B6: Forme die Aktivsätze in Passivsätze um. Unterstreiche in den Aktivsätzen das Akkusativobjekt.

Hans liest das Buch nicht.

Das Buch wird nicht gelesen.

Nudeln essen meine Kinder gern.

Die Nudeln werden gern gegessen.

Alle lieben dich.

Du wirst geliebt.

Küsst sie ihn leidenschaftlich?

Wird er leidenschaftlich geküsst?

Das Haus verkauft sie nicht.

Das Haus wird nicht verkauft.

Ferdinand macht die Hausaufgaben.

Die Hausaufgaben werden gemacht.

Brauchen Sie uns heute noch?

Werden wir heute noch gebraucht?

Der Maler zeichnet euch vor der Burg.

Ihr werdet vor der Burg gezeichnet.

Morgen fotografiert uns der Fotograf.

Wir werden morgen fotografiert.

B7: Forme die Aktivsätze in Passivsätze um. Gib jetzt die Information vom Täter im Passivsatz an.

Herr Müller ruft Sie gleich zurück.

Sie werden gleich von Herrn Müller zurückgerufen.

Meine Sekretärin informiert mich über die Tagesgeschehnisse.

Ich werde von meiner Sekretärin über die Tagesgeschehnisse informiert.

Diese Rechnung bezahlt meine Firma.

Diese Rechnung wird von meiner Firma bezahlt.

Meine Kollegin gibt den Schlüssel ab.

Der Schlüssel wird von meiner Kollegin abgegeben.

Die Maler streichen das ganze Haus mit blauer Farbe an.

Das ganze Haus wird von den Malern mit blauer Farbe angestrichen.

Meine Nachbarin gießt, während ich auf Urlaub bin, meine Balkonblumen.

Meine Balkonblumen werden, während ich auf Urlaub bin von meiner Nachbarin gegossen.

Er putzt glücklicherweise immer das Katzenklo aus.

Das Katzenklo wird glücklicherweise von ihm immer ausgeputzt.

Manchmal weckt mich mein Sohn auf.

Ich werde manchmal von meinem Sohn aufgeweckt.

B8: Backe backe Kuchen... Wie wird ein Nusskuchen gemacht? Beschreibe den Vorgang und ergänze das Passiv:

unterheben gießen trennen backen vermischen schlagen hinzufügen

Zuerst **wird** das Mehl mit dem Zucker und den Nüssen **vermischt**. Danach **wird** das Eiklar vom Dotter **getrennt** und zu Schnee **geschlagen**. Der Dotter **wird** der Mehlmischung **hinzugefügt** und anschließend **wird** auch noch der Schnee langsam **geschlagen**. Danach **wird** der Teig in eine Kuchenform **gegossen** und bei 200°C 40 Minuten lang **gebacken**.

B9: Wie kommt die Milch auf den Frühstückstisch? Schreibe ganze Sätze im Passiv Präsens.



1. Kuh melken - Die Kuh wird gemolken.
2. Milch von Lieferwagen abholen – Die Milch wird vom Lieferwagen abgeholt.
3. Milch verarbeiten und in Flaschen abfüllen –
Die Milch wird verarbeitet und in Flaschen abgefüllt.
4. Milch in Supermärkte bringen und dort verkaufen –
Die Milch wird in die Supermärkte gebracht und wird dort verkauft.
5. Dann Milch auf dem Frühstückstisch trinken –
Dann wird die Milch auf dem Frühstückstisch getrunken.

B10: Wie wird Weißwein hergestellt? Schreibe ganze Sätze im Passiv Präsens.



1. Als erstes Trauben maschinell oder von Hand von Stielen trennen –
Als erstes werden die Trauben maschinell oder von Hand von den Stielen getrennt.
2. Anschließend sie in Mühle zerdrücken –
Anschließend werden sie in einer Mühle zerdrückt. Das ist die Maische.
3. Maische in Weinpresse auspressen -
Die Maische wird in der Weinpresse ausgepresst.
4. Dieser Saft (Most) schwefeln -
Dieser Saft (Most) wird geschwefelt.
5. Most dann in Fässer abfüllen -
Der Most wird dann in Fässer abgefüllt.

Der Most gärt (circa für 8 Tage).

6. Weißwein bis zu 4 Jahren lagern -
Weißwein wird bis zu 4 Jahren gelagert.
7. Süßwein bis zu 20 Jahren und mehr lagern –
Süßwein wird bis zu 20 Jahren und mehr gelagert.

Der Unterschied zur Rotweinherstellung:

8. Bei Rotwein nicht Most, sondern Maische vergären –
Bei Rotwein wird nicht der Most, sondern die Maische vergoren.

B11: Was passiert in Deutschland jeden Tag? Umschreibe die Statistiken mit Passivsätze.

10 Verkehrstote – registrieren

Jeden Tag werden 10 Verkehrstote registriert.

2 Morde – begehen

Jeden Tag werden 2 Morde begangen.

27 Selbstmorde – begehen

Jeden Tag werden 27 Selbstmorde begangen.

580 Ehescheidungen – durchführen

Jeden Tag werden 580 Ehescheidungen durchgeführt.

8900 Diebstahlanzeigen – machen

Jeden Tag werden 8900 Diebstahlanzeigen gemacht.

789 678 Liter Benzin – verbrauchen

Jeden Tag werden 789 678 Liter Benzin verbraucht.

28 135 345 Liter Bier – trinken

Jeden Tag werden 28 135 345 Liter Bier getrunken.

256 654 984 Zigaretten – rauchen

Jeden Tag werden 256 654 984 Zigaretten geraucht.

329 236 040 Tassen Kaffee – konsumieren

Jeden Tag werden 329 236 040 Tassen Kaffee konsumiert.

DAS VORGANGSPASSIV IM PRÄTERITUM

C1: Konjugiere „werden“ im Präteritum:

Werden im Präteritum			
ich	wurde	wir	wurden
du	wurdest	ihr	wurdet
er, sie, es	wurde	sie	wurden

C2: Schreibe Sätze im Passiv Präteritum:

Der perfekte Urlaub: Familie Masser war in einem All-inclusive Urlaub in der Türkei. Sie erzählen ihren Freunden von dem großartigen Hotelaufenthalt.



1. Bei unser Ankunft - das Auto sofort parken:

Das Auto wurde sofort bei unserer Ankunft geparkt.

2. Das Gepäck - sofort auf Zimmer bringen:

Das Gepäck wurde sofort aufs Zimmer gebracht.

3. Das Frühstück – jeden Morgen aufs Zimmer bringen:

Das Frühstück wurde jeden Morgen aufs Zimmer gebracht.

4. Die Handtücher jeden Tag waschen:

Die Handtücher wurden jeden Tag gewaschen.



5. Die Betten jeden Tag frisch überziehen:

Die Betten wurden jeden Tag frisch überzogen.

6. Das Essen – frisch zubereiten.

Das Essen wurde frisch zubereitet.

7. Das Mittag- und Abendessen – pünktlich serviert.

Das Mittag- und Abendessen wurde pünktlich serviert.

8. Im Spa – wir jeden Tag mit Massage und Gesichtsmaske verwöhnen.

Im Spa wurden wir jeden Tag mit einer Massage und einer Gesichtsmaske verwöhnt.



C3: Was wurde von wem gemacht? Ergänze jetzt die „Täter“:

Zimmermädchen, Koch / Köchin, Hotelpage, Wagenmeister,
Roomservicemitarbeiter/in, Masseur/in, Kellner

1. Das Auto wurde vom Wagenmeister geparkt.
2. Das Gepäck wurde vom Hotelpagen aufs Zimmer gebracht.
3. Das Frühstück wurde von dem/der Roomservicemitarbeiter/in aufs Zimmer gebracht.
4. Die Handtücher wurden vom Zimmermädchen gewaschen.
5. Die Betten wurden vom Zimmermädchen frisch überzogen.
6. Das Essen wurde von einem Koch/einer Köchin frisch zubereitet.
7. Das Mittags-und Abendessen wurde vom Kellner serviert.
8. Man wird im Spa von einem/einer Masseur/in verwöhnt.

C4: Bilde das Partizip 2 dieser Dativverben:

Infinitiv	Partizip 2	Infinitiv	Partizip 2
danken	<u>gedankt</u>	glauben	geglaubt
helfen	geholfen	verzeihen	verziehen
zustimmen	zugestimmt	misstrauen	misstraut
ausweichen	ausgewichen	beistehen	beigestanden
applaudieren	applaudiert	absagen	abgesagt
drohen	gedroht	antworten	geantwortet
zustimmen	zugestimmt	gratulieren	gratuiert
widersprechen	widersprochen		

C5: Bilde jetzt das Vorgangspassiv im Präteritum. Achte auf die Dativverben!

Kollege – danken:	<u>Dem Kollegen wurde gedankt.</u>
der Mann – antworten:	<u>Dem Mann wurde geantwortet.</u>
die Verletzten – helfen:	<u>Dem Verletzen wurde geholfen.</u>
der Zeuge – nicht glauben:	<u>Dem Zeugen wurde nicht geglaubt.</u>
die Freundin – verzeihen:	<u>Der Freundin wurde verziehen.</u>
die Sängerin- applaudieren:	<u>Der Sängerin wurde applaudiert.</u>
das Geburtstagskind – gratulieren:	<u>Dem Geburtstagskind wurde gratuliert.</u>
die Fachleute- misstrauen:	<u>Den Fachleuten wurde misstraут.</u>
der Experte – widersprechen:	<u>Dem Experten wurde widersprochen.</u>
die Opfer – beistehen:	<u>Dem Opfer wurde beigestanden.</u>
die Konkurrenz – drohen:	<u>Der Konkurrenz wurde gedroht.</u>
die Bewerberin – absagen:	<u>Der Bewerberin wurde abgesagt.</u>
die Frage – ausweichen:	<u>Der Frage wurde ausgewichen.</u>
das Gesetz – zustimmen:	<u>Dem Gesetz wurde zugestimmt.</u>

C6: Schreibe die Fragen im Passiv zu den passenden Antworten. Wähle die Sätze aus der vorherigen Übung.

1. Warum wurde dem Sänger applaudiert?

Weil er eine so großartige Stimme hat.

2. Warum wurde der Bewerberin abgesagt?

Weil wir eine andere Person mit mehr Erfahrung für die Stelle gefunden haben.

3. Warum wurde der Frage ausgewichen?

Weil niemand die Antwort wusste.

4. Warum wurde den Fachleuten misstraут?

Weil sie nur die Fördergelder für das Projekt wollten und keine genauen Angaben machten.

5. Warum wurde dem Zeugen nicht geglaubt?

Weil er widersprüchliche Angaben vor dem Richter machte.

6. Warum der Konkurrenz gedroht?

Weil sie zu erfolgreich sind und sich ihre Produkte schon besser verkaufen.

C7: Deutsche Geschichte. Schreibe aus den Notizen Sätze im Passiv Präteritum:

- | | | |
|---------------------|---|--|
| 1945 | - | Krieg beendet |
| Nach Kapitulation | - | Aufteilung Deutschlands vollziehen |
| | - | Deutschland in zwei Staaten teilen und östliche und westliche Besatzungszone bilden. |
| 1949 | - | 1. Bundestag wählen |
| 1962 | - | Mauer bauen |
| Am 9. November 1989 | - | Mauer in Berlin öffnen |
| Am 3. Oktober 1990 | - | die beiden deutschen Staaten wiedervereinigen |

1945 wurde der Krieg beendet. Nach der Kapitulation wurde die Aufteilung Deutschlands vollzogen. Deutschland wurde in zwei Staaten geteilt und östliche und westliche Besatzungszonen wurden gebildet. 1949 wurde der 1. Bundestag gewählt. 1962 wurde die Mauer gebaut. Am 9. November 1989 wurde die Mauer in Berlin geöffnet. Am 3. Oktober 1990 wurden die beiden deutschen Staaten wiedervereinigt.

C8: Schreckliche Taten: Bilde Passivsätze im Präteritum, ohne den Täter zu erwähnen:

(**Warnung:** Das Vorgangpassiv im Präteritum wird oft in Berichterstattungen verwendet.
Leider sind diese oft sehr negativ. ☹)

z.B.: vergewaltigen: in der Nacht von 19. auf den 20. April / Die Frau / werden /
vergewaltigen / auf grausamste Art und Weise

Die Frau wurde in der Nacht vom 19. auf den 20. April auf grausamste Art und Weise vergewaltigt.

In LA / einschlafen / werden / 5 streunende Hunde / gestern / aufgrund ihrer Aggressivität

In LA wurden gestern aufgrund ihrer Aggressivität 5 streunende Hunde eingeschläfert.

jahrelang / werden / missbrauchen / 1400 Kinder / in englischen Städten
1400 Kinder wurden jahrelang in englischen Städten missbraucht.

begraben / im Kreise seiner Familie / werden / letztes Jahr / Er
Er wurde letztes Jahr im Kreise seiner Familie begraben.

am 22. November 1963 / werden / John F. Kennedy/ ermorden / in Texas
John F. Kennedy wurde am 22. November 1963 in Texas ermordet.

während eines Skiurlaub / schwer verletzen / Michael Schumacher / werden / in Frankreich

Michael Schumacher wurde während eines Skiurlaubs in Frankreich schwer verletzt.

1996 / werden / Tupac Shakur / erschießen / in Las Vegas
Tupac Shakur wurde 1996 in Las Vegas erschossen.

DAS VORGANGSPASSIV IM PERFEKT

D1: Konjugiere „werden“ im Passiv Perfekt:

Werden im Passiv Perfekt:			
ich	bin	Partizip 2 worden	
du	bist		
er, sie, es	ist		
wir	sind		
ihr	seid		
sie	sind		

D2: Bilde das Partizip 2 dieser Verben:

Infinitiv	Partizip 2	Infinitiv	Partizip 2
gefallen	gefällt	rausschmeißen	rausgeschmissen
überfallen	Überfällt	anschreien	angeschrien
verhaften	verhaftet	ausgrenzen	ausgegrenzt
zustellen	zugestellt	füttern	gefüttert
hänseln	gehänselt	treffen	getroffen
attackieren	attackiert	buchen	gebucht
durchführen	durchgeführt	operieren	operiert

D3: Schreibe die Fragen im Passiv Perfekt. Weißt du die Antworten?

a) Penicillin – entdecken – wie:

Wie ist Penicillin entdeckt worden?

b) Von wem – Amerika – entdecken:

Von wem ist Amerika entdeckt worden?

c) Von wem – erfinden - der Buchdruck:

Von wem ist der Buchdruck erfunden worden?

d) Wie lange – bauen - der Kölner Dom:

Wie lange ist der Kölner Dom gebaut worden?

e) Wann – das erste iPhone – verkaufen:

Wann ist das erste iPhone verkauft worden?

f) Wo – schon vor 3500 Jahren – Glas produzieren:

Wo ist schon vor 3500 Jahren Glas produziert worden?

Zu a) Penecillin ist durch einen Zufall von dem Bakteriologen Alexander Fleming entdeckt worden.

Zu b) Christopher Kolumbus gilt als Entdecker Amerikas obwohl bekannt ist, dass schon im Jahr 100 Leif Eriksson amerikanischen Boden betrat.

Zu c) Er ist im 15. Jahrhundert von Johannes Gutenberg erfunden worden.

Zu d) Der Kölner Dom ist 632 Jahre gebaut worden. Länger dauerte nur der Bau der Chinesischen Mauer.

Zu e) In Europa ist das erste iPhone ab dem 9. November 2007 verkauft worden.

Zu f) In Ägypten und Mesopotamien sind schon vor 3500 Jahren Hohlgläser produziert worden.)

D4: Beantworte die Fragen wahrheitsgemäß mit Ja ODER Nein und ergänze das Passiv Perfekt:

Bist du schon einmal auf der Straße **überfallen worden?** (überfallen)

*Nein, ich bin noch nie auf der Straße überfallen worden.

ODER : *Ja, ich bin schon einmal / zweimal / oft auf der Straße überfallen worden.

Meine persönlichen Antworten:

Sind deine Eltern schon einmal **ausgeraubt worden?** (ausrauben)

Nein, meine Eltern sind noch nie ausgeraubt worden.

Bist du schon einmal von einer Disco oder einem Club **rausgeschmissen worden?** (rausschmeißen)

Ja, ich bin schon einmal von einem Club in Barcelona rausgeschmissen worden, weil ich zu jung war.

Bist du schon einmal grundlos **angeschrien worden?** (anschreien)

Ja, natürlich bin ich schon angeschrien worden. Von meinen Geschwistern zum Beispiel.☺

Ist dein Hund schon einmal von anderen Hunden **attackiert worden?** (attackieren)

Ja, mein Hund ist schon einmal von einem größeren Hund im Park attackiert worden.

Bist du schon einmal von einer Gruppe **ausgegrenzt worden?** (ausgrenzen)

Ja, ich bin schon öfter von einer Gruppe ausgegrenzt worden.

Ist dein Kind schon einmal in der Schule **gehänselt worden?** (hänseln)

Ich habe noch kein Kind.

Bist du selbst in der Schule oder an der Universität **gehänselt worden?** (hänseln)

Ja, ich bin als Kind in der Schule gehänselt worden, weil ich so klein war.

Ist ein Bekannter- oder eine Bekannte von dir schon einmal **verhaftet worden?** (verhaften)

Nein, noch nie ist ein Bekannter von mir verhaftet worden.

D5: Bilde das Vorgangspassiv im Perfekt.

- Motorrad verkaufen: Ist das Motorrad schon verkauft worden?
- a) Probleme klären: Sind die Probleme schon geklärt worden?
- b) Patient operieren: Ist der Patient schon operiert worden?
- c) Dieb verhaften: Ist der Dieb schon verhaftet worden?
- e) Flug buchen: Ist der Flug schon gebucht worden?
- f) Frage beantworten: Ist die Frage schon beantwortet worden?
- g) Blumen gießen: Sind die Blumen schon gegossen worden?
- h) Hamster füttern: Ist der Hamster schon gefüttert worden?
- i) Versuche durchführen: Sind die Versuche schon durchgeführt worden?
- j) E-Mail absenden: Ist die E-Mail schon abgesendet worden?
- k) Fehler finden: Ist der Fehler schon gefunden worden?
- l) Paket zustellen: Ist das Paket schon zugestellt worden?
- m) Entscheidungen treffen: Sind die Entscheidungen schon getroffen worden?
- n) Urteil fällen: Ist das Urteil schon gefällt worden?

DAS VORGANGSPASSIV IM FUTUR

E1: Setze das Passiv von „verstehen“ und lieben im Futur 1 ein:

Aktivsatz:

Ich werde verstehen:

Passivsatz:

Ich werde verstanden werden.

Du wirst verstehen:

Du wirst verstanden werden.

Er wird verstehen:

Er wird verstanden werden.

Wir werden verstehen:

Wir werden verstanden werden.

Ihr werdet verstehen:

Ihr werdet verstanden werden.

Sie werden verstehen:

Sie werden verstanden werden.

Ich werde lieben:

Ich werde geliebt werden.

Du wirst lieben:

Du wirst geliebt werden.

Es wird lieben:

Es wird geliebt werden.

Wir werden lieben:

Wir werden geliebt werden.

Ihr werdet lieben:

Ihr werdet geliebt werden.

Sie werden lieben:

Sie werden geliebt werden.

E2: Bilde Passivsätze im Futur 1:

1. Ich werde eine Lösung finden.

Eine Lösung wird gefunden werden.

2. Die drei Freunde werden mindestens eine Kiste Bier trinken.

Mindestens eine Kiste Bier wird getrunken werden.

3. Man wird den Goldschatz niemals finden.

Der Goldschatz wird niemals gefunden werden.

4. Sie werden traurigerweise morgen alle Bäume fällen.

Morgen werden traurigerweise alle Bäume gefällt werden.

5. Der Richter wird das Urteil nächste Woche fällen.

Nächste Woche wird das Urteil gefällt werden.

6. Morgen werden sie ihn wegen seiner Straftat vor Gericht bringen.

Er wird morgen wegen seiner Straftat vor Gericht gebracht werden.

7. Der Staat zeichnet seine Frau morgen wegen ihrer Heldentat aus.

Seine Frau wird morgen vom Staat für ihre Heldentat ausgezeichnet werden.

8. Die Polizei wird ihn erschießen, wenn er sich nicht freiwillig stellt.

Er wird von der Polizei erschossen werden, wenn er sich nicht freiwillig stellt.

GEMISCHTE ÜBUNG

F1: Ergänze: Passiv Futur, Passiv Präsens, Passiv Perfekt, und Passiv Präteritum:

Renovieren:

1. Hoffentlich **wird** das Haus **renoviert werden!** (Passiv Futur)
2. Schau mal, das Haus **wird renoviert.** (Passiv Präsens)
3. Oh wie schön, das Haus **ist renoviert worden.** (Passiv Perfekt)
4. Das Haus **wurde** vor vielen Jahren schon **renoviert.** (Passiv Präteritum)

Eröffnen:

1. Hoffentlich **wird** das Geschäft bald **eröffnet werden.**
2. Schau mal, das Geschäft **wird** tatsächlich diese Woche **eröffnet.**
3. Oh wie schön, das Geschäft **ist** letzte Woche **eröffnet worden.**
4. Das Geschäft **wurde** vor vielen Jahren schon **eröffnet.**

Decken:

1. Sagt mal Kinder, **wird** der Tisch denn bald **gedeckt werden?**
2. Schau mal Hans, der Tisch **wird** von unseren lieben Kindern **gedeckt.**
3. Das Essen ist fertig. **Ist** der Tisch schon **gedeckt worden?**
4. Ah sehr schön, von wem **wurde** der Tisch denn schon **gedeckt?**

Abschicken:

1. Der Brief **wird** hoffentlich bald **abgeschickt werden.**
2. Ich verspreche Ihnen, Ihr Brief **wird** heute **abgeschickt!**
3. **Ist** der Brief nun schon **abgeschickt worden?**
4. Ja, der Brief **wurde** schon **abgeschickt.** Morgen sollte er ankommen.

Feiern:

1. Ich denke nächste Woche **wird** auf dem Oktoberfest ordentlich **gefeiert werden.**
2. Auf dem Oktoberfest **wird** gerade ordentlich **gefeiert.**
3. Auf dem Oktoberfest **ist** ordentlich **gefeiert worden.**
4. Auf dem Oktoberfest **wurde** ordentlich **gefeiert.**

Ziehen:

1. Ich sag's dir – er **wird** über den Tisch **gezogen werden**.
2. Oh nein, er **wird** von dem Straßenverkäufer gerade über den Tisch **gezogen**.
3. Er **ist** tatsächlich vor 5 Minuten über den Tisch **gezogen worden**. Er hat 500 Euro für eine „Rolex“ bezahlt.
4. Oh ja, er **wurde** über den Tisch **gezogen**.

* jemanden über den Tisch ziehen = jemanden täuschen und betrügen

F2: Bilde das Vorgangspassiv. Achte darauf, den Passivsatz in die richtige Zeit zu setzen. Erwähne auch den „Täter“:

1. Manche Ärzte empfehlen diese Impfungen.
Diese Impfungen werden von manchen Ärzten empfohlen.
2. Ich habe den Kollegen bereits informiert.
Der Kollege ist von mir bereits informiert worden.
3. Computer werden die Produktion überwachen.
Die Produktion wird von Computer überwacht werden.
4. Ihr habt dieses Projekt heftig kritisiert.
Dieses Projekt ist heftig von euch kritisiert worden.
5. Der Zeuge erkennt den Täter.
Der Täter wird von dem Zeugen erkannt.
6. Dieses Gerät misst kleinste Veränderungen.
Kleinste Veränderungen werden von diesem Gerät gemessen.
7. Paul wird alle wichtigen Dateien kopieren.
Alle wichtigen Dateien werden von Paul kopiert werden.
8. Wir lehnten dieses Angebot ab.
Dieses Angebot wurde von uns abgelehnt.
9. Das Rote Kreuz hat die Hilfsgüter bereits verteilt.
Die Hilfsgüter sind vom Roten Kreuz bereits verteilt worden.
10. Der Beamte überprüfte den Inhalt des Kuverts.
Der Inhalt des Kuverts wurde vom Beamten überprüft.

PASSIV MIT MODALVERBEN

G1: Setze die Sätze vom Aktiv ins Passiv Präsens.

Man **muss** die Steuern rechtzeitig **bezahlen**.

Die Steuern **müssen** rechtzeitig **bezahlt werden**.

Man kann die Handys wieder benutzen.

Die Handys können wieder benutzt werden.

Man muss die Medikamente regelmäßig nehmen.

Die Medikamente müssen regelmäßig genommen werden.

Man darf den Parkrasen nicht betreten.

Der Parkrasen darf nicht betreten werden.

Man muss die Teppiche einmal im Jahr reinigen.

Die Teppiche müssen einmal im Jahr gereinigt werden.

Man soll das kaputte Auto in die Werkstatt bringen.

Das kaputte Auto soll in die Werkstatt gebracht werden.

Man kann diese Frage nicht beantworten.

Diese Frage darf nicht beantwortet werden.

G2: Forme die Aktivsätze in Passivsätze um. Gib jetzt die Information vom Täter im Passivsatz an.

Fußgänger dürfen die Autobahn niemals überqueren.

Die Autobahn darf niemals von Fußgängern überquert werden.

Der Chef musste die Briefe noch unterschreiben.

Die Briefe mussten noch unterschrieben werden.

Die Kinder sollen jeden Tag Hausaufgabe schreiben.

Die Hausaufgabe soll jeden Tag von den Kindern geschrieben werden.

Unter 16-Jährige dürfen in Deutschland nicht Zigaretten rauchen.

Zigaretten dürfen in Deutschland von unter 16-jährigen nicht geraucht werden.

G3: Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge.

A: Oh nein, was ist mit Fritz. Er hat so viel geleistet. Kann er auch als externer Mitarbeiter auf die Abschlussfeier kommen?

sollte/Glas/Wein/eingeladen/Er/zu/werden/einem

B: Er sollte zumindest zu einem Glas Wein eingeladen werden.

A: Es ist gefährlich bei Schneefahrbahn Auto zu fahren.

Im Winter/der Schnee/im/gereinigt/sollte/von den Straßen/werden.

B: Im Winter sollte der Schnee von den Straßen gereinigt werden.

A: Kinder ihr kennt die Regeln! Tina wie lautet sie?

überquert/bei/Die Straße/rotem/werden/ darf/Licht/nicht.

B: Die Straße darf bei rotem Licht nicht überquert werden.

A: Wann müssen wir alle Daten bereitstellen?

muss/Das Projekt/beendet/dieser Woche/werden/in.

B: Das Projekt muss in dieser Woche beendet werden.

A: Warum darf ich hier nicht rauchen?

überall/Die Vorschriften/werden/ müssen/beachtet.

B: Die Vorschriften müssen überall beachtet werden.

G4: Schreibe die Sätze im Präteritum und mit dem Modalverb „müssen“.

Bei der erfolgreichen Firmengründung von Silvias Unternehmen mussten folgende Dinge gemacht werden:



1. Eine Geschäftspartnerin finden

Eine Geschäftspartnerin musste gefunden werden.

2. Verschiedene Geschäftsideen ausprobieren.

Verschiedene Geschäftsideen mussten ausprobiert werden.



3. Viele Meetings abhalten

Viele Meetings mussten abgehalten werden.

4. Eine Finanzierung planen

Eine Finanzierung musste geplant werden.

5. Einen Kredit aufnehmen

Ein Kredit musste aufgenommen werden.

6. Eine Geschäftsfläche mieten

Eine Geschäftsfläche musste gemietet werden.

7. Die Räume renovieren

Die Räume mussten renoviert werden.

8. Waren billig einkaufen

Waren mussten billig eingekauft werden.

9. Den Laden eröffnen

Der Laden musste eröffnet werden.

10. Waren teuer verkaufen

Waren mussten teuer verkauft werden.

G5: Passiv mit Modalverben – Bilde sinnvolle Sätze nach dem Auswahlverfahren:

1: können – möchten/wollen – dürfen – müssen

2: untersuchen – kontrollieren – mitnehmen – pflegen – abholen – finden – ausborgen
– übersetzen – operieren – einnehmen – **anschauen**

1. Im Kino **können** die neuesten Filme **angeschaut werden.**
2. Die Gastherme **muss** jedes Jahr **kontrolliert werden.**
3. Der ängstliche Patient **muss operiert werden.**
4. Ausländische Diplome **sollen / müssen übersetzt werden.**
5. Im Internet **können** Informationen schnell **gefunden werden.**
6. Das Kind weint. Es **muss** aus dem Kindergarten **abgeholt werden.**
7. Wenn man sehr krank ist, **soll** man zu Hause **gepflegt werden.**
8. Die Tabletten **müssen** drei Mal täglich nach den Mahlzeiten **eingenommen werden.**
9. Eigene Getränke **dürfen** nicht ins Kino **mitgenommen werden.**
10. Wenn man den Führerschein macht, **müssen** die Augen **untersucht werden.**
11. In der Bibliothek **können** Bücher **ausgeborgt werden.**

G6: Bilde Passivsätze mit Modalverben im Präteritum. Entscheide selbst welche Modalverben dir sinngemäß erscheinen:

Bäume fällen: **Die Bäume mussten gefällt werden.**

Hier nicht rauchen: **Hier durfte nicht geraucht werden.**

Kaputte Häuser renovieren: **kaputte Häuser sollten renoviert werden.**

Aufgabe lösen nicht: **die Aufgabe konnte nicht gelöst werden.**

Sie nicht helfen: **Ihr konnte nicht geholfen werden.**

Sie nicht verwöhnen: **Sie wollte nicht verwöhnt werden.**

Todesstrafe abschaffen: **Die Todesstrafe sollte abgeschafft werden.**

G7: Bei Adam ist mal wieder einiges schiefgegangen. Gib nachträglich „unpersönliche“ Ratschläge im Passiv Konjunktiv 2 der Vergangenheit mit „müssen“.

Das Hemd von Adam ist total zerknittert. (bügeln)

Das Hemd /Es hätte gebügelt werden müssen.

Der Führerschein ist ja schon abgelaufen. (verlängern)

Der Führerschein / Er hätte verlängert werden müssen.

Die Daten sind unvollständig. (ergänzen)

Die Daten / Sie hätten ergänzt werden müssen.

Der Drucker ist kaputt. (gestern – reparieren)

Der Drucker / Er hätte gestern repariert werden müssen.

Der Brief liegt noch immer auf Adams Schreibtisch. (gestern - abschicken)

Er hätte schon gestern abgeschickt werden müssen.

Adam hat einfach so Urlaub genommen. (letzten Monat - beantragen)

Er hätte den Urlaub letzten Monat beantragen müssen.

Adams Chef wusste von nichts. (benachrichtigen)

Er hätte benachrichtigt werden müssen.

Die Daten in dem Dokument waren falsch. (vorher kontrollieren)

Sie hätten vorher kontrolliert werden müssen.

Alle warten auf Adams Protokoll. (schon längst – schreiben)

Es hätte schön längst geschrieben werden müssen.

Adam hat noch immer 350 Euro Schulden bei Anna. (schon längst - begleichen)

Sie hätten schon längst beglichen werden müssen.

G8: Aber es kommt noch schlimmer für Adam. Ergänze zuerst das Passiv im Präteritum. Negiere dann die Sätze und drücke dein Bedauern aus. Verwende das Modalverb „dürfen“.

Adam wurde schließlich gekündigt. (kündigen)

Er hätte nicht gekündigt werden dürfen. Es war doch nur ein schlechter Monat für ihn.

Adam wurde im Urlaub überfallen und ausgeraubt. (überfallen und ausrauben)

Er hätte nicht ausgeraubt werden dürfen. Wie schrecklich.

Adam wurde ins Gefängnis gebracht. (bringen)

Er hätte nicht ins Gefängnis gebracht werden dürfen. Er war doch das Opfer nicht der Täter.

Er wurde von den anderen Gefängnisinsassen geschlagen. (schlagen)

Er hätte nicht geschlagen werden dürfen. Oh Gott das ist ja schrecklich.

Er wurde schließlich wieder freigelassen. (freilassen)

Er hätte niemals eingesperrt werden dürfen. Er war immer unschuldig.

Schließlich wurde er für die fälschliche Festnahme finanziell entschädigt.

(entschädigen)

GEMISCHTE ÜBUNG

H1: Was musste alles gemacht werden, um das Deutschexamens zu bestehen.

Schreibe die Sätze im Passiv Präteritum.

1. Man hat die Prüfung gut vorbereitet.

Die Prüfung musste gut vorbereitet werden.

2. Man hat die Vokabel mit Vokabelkarten wiederholt.

Die Vokabel mussten mit Vokabelkarten wiederholt werden.

3. Man hat mit einem Partner zusammen die Dialoge geübt.

Die Dialoge mussten mit einem Partner zusammen geübt werden.

4. Man hat viele Hörtexte gehört.

Die Hörtexte mussten gehört werden.

5. Man hat viele Schreibübungen gemacht.

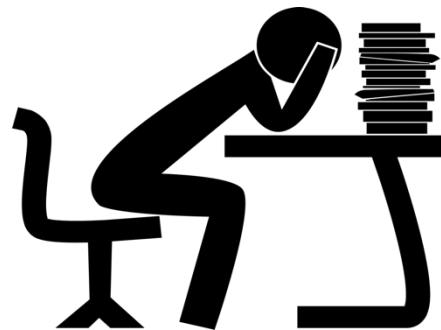
Viele Schreibübungen mussten gemacht werden.

6. Man hat mit so vielen Deutschmuttersprachlern wie möglich Deutsch gesprochen.

Es musst mit so vielen Deutschmuttersprachlern wie möglich Deutsch gesprochen werden.

7. Man konnte in der kurzen Zeit nicht alles perfekt machen.

In der kurzen Zeit konnte nicht alles perfekt gemacht werden.



H2: Unterstreiche im Text alle Passivformen.

DER TRABANT – DAS AUTO DER DDR

Der Trabant war das Auto, das man am häufigsten auf den Straßen der DDR sah. Er wurde schnell zu einem Symbol für das Land, in dem er gebaut wurde. Da er technisch nicht weiterentwickelt wurde, steht er auch für die wirtschaftliche Erstarrung des Landes.



Automobilwerk Zwickau

Hergestellt wurde der Trabant in Zwickau. Dort ist aus dem ehemaligen Audi-Werk durch Zwangseignung das Automobilwerk Zwickau geworden. 1958 wurde es mit dem ehemaligen Horch-Werk vereinigt. Produziert wurde der "Trabbi" seit 1957, als am 7. November der erste Wagen vom Band rollte. Insgesamt wurden bis 1991 mehr als 3 Millionen Fahrzeuge gebaut.



Die Anfänge

Während in der Bundesrepublik der VW Käfer zum Symbol für das Wirtschaftswunder wurde, kam der Automobilbau in der DDR nicht so richtig in Schwung.

Die politische Führung der DDR sah zudem Autos für private Zwecke als Luxusartikel an. Daher wurde der Autobau erst gar nicht vorangetrieben. Das aber weckte den Unmut in der Bevölkerung. 1954 beschloss das Politbüro der SED darum, einen Kleinwagen in Auftrag zu geben. Er sollte robust und preiswert sein und für vier Personen plus Gepäck genügend Platz bieten.

Duroplast-Karosse

Weil Blech teuer und schwer zu beschaffen war, beschloss man, dass die Außenhaut der Karosserie aus Kunststoff bestehen solle. Er wurde über ein Gerüst aus Stahl gezogen. Der Kunststoff namens Duroplast war stabil, witterfest und leicht verfügbar. Allerdings gab es auch Nachteile. So dauerte die Herstellung wesentlich länger und die Karosserie war an den Blechkanten anfällig für Rost.

Warten...

Es war gar nicht so einfach, in den Besitz eines Trabbits zu kommen. Die Wartezeit betrug nämlich mehrere Jahre nach Bestellung!

Anfang der 1970er Jahre betrug die durchschnittliche Wartezeit 17 Jahre! Kaufte man einen Neuwagen, musste dieser bar bezahlt werden. So musste also auch noch lange gespart werden, um sich überhaupt ein Auto kaufen zu können.

Das Unterangebot an Pkw führte auch dazu, dass alte Fahrzeuge immer wieder repariert und weiterverkauft wurden. Wenn sie wirklich schrottig waren, wurden sie noch ausgeschlachtet und als Ersatzteillager genutzt.

H3: Schreib die Passivsätze hier und bestimme die Zeitform:

1. ..., in dem er gebaut wurde.

→ Passiv Präteritum.

2. Weil er technisch nicht weiterentwickelt wurde, ...

→ Passiv Präteritum.

3. Hergestellt wurde der Trabant in Zwickau.

→ Passiv Präteritum.

4. 1958 wurde es mit dem ehemaligen Horch-Werk vereinigt.

→ Passiv Präteritum.

5. Produziert wurde der "Trabbi" seit 1957, ...

→ Passiv Präteritum.

6. Insgesamt wurden bis 1991 mehr als 3 Millionen Fahrzeuge gebaut.

→ Passiv Präteritum.

7. Daher wurde der Autobau erst gar nicht vorangetrieben.

→ Passiv Präteritum.

8. Er wurde über ein Gerüst aus Stahl gezogen.

→ Passiv Präteritum.

9. musste dieser bar bezahlt werden.

→ Passiv Präteritum mit Modalverb

10. So musste also auch noch lange gespart werden.

→ Passiv Präteritum mit Modalverb

11. ..., dass alte Fahrzeuge immer wieder repariert und weiterverkauft wurden.

→ Passiv Präteritum

12. ..., wurden sie noch ausgeschlachtet und als Ersatzteillager genutzt.

→ Passiv Präteritum

H4: Forme die oben geschriebenen Aktivsätze mit „man“ zu den folgenden Sätzen um:

zu 2: Weil man ihn technisch nicht weiterentwickelte,

Zu 3: Man stellte den Trabant in Zwickau her.

Zu 4: 1958 vereinigte man es mit dem ehemaligen Horch-Werk.

Zu 5: Man produzierte den Trabi seit 1957.

Zu 6: Insgesamt baute man bis 1991 mehr als 3 Millionen Fahrzeuge.

Zu 7: Daher trieb man den Autobau erst gar nicht voran.

Zu 8: Man zog ihn über ein Gerüst aus Stahl.

Zu 10: So musste man auch noch lange sparen.

DAS ZUSTANDSPASSIV

I1: Unterstreiche die richtige Antwort:

1. Das Vorgangspassiv wird mit dem Hilfsverb „werden / sein“ und Partizip 1 / Partizip 2 gebildet.
Das Zustandspassiv wird mit dem Hilfsverb „werden / sein“ und Partizip 1 / Partizip 2 gebildet.
2. Bei dem Vorgangspassiv steht das Ergebnis / die Handlung im Vordergrund.
Bei dem Zustandspassiv steht das Ergebnis / die Handlung im Vordergrund.

I2: Ergänze die richtigen Zeitformen des Zustandspassivs:

Präsens	Das neue Geschäft ist bereits eröffnet. Die Betten sind bereits gemacht.
Präteritum	Das neue Geschäft war schon eröffnet. Die Betten waren schon gemacht.
Futur 1	Das neue Geschäft wird morgen eröffnet sein. Die Betten werden auch morgen gemacht sein .

I3: Aktiv, Vorgangspassiv oder Zustandspassiv?

Lies die Sätze und entscheide dich, welche Sätze Aktiv-, Vorgangspassiv oder Zustandspassiv sind.

1. Linda isst den Kuchen nicht. **Aktivsatz**
2. Das Auto wird von dem Mechaniker Franz repariert. Vorgangspassiv
3. Der Schüler wird gefragt. Zustandspassiv
4. Die Fenster schließt seine Haushälterin. **Aktivsatz**
5. Pizza ist gern bestellt und gegessen. Zustandspassiv
6. Bier wird hier und heute nicht getrunken. Vorgangspassiv
7. Die Fische füttert Heimo um 7 Uhr. **Aktivsatz**
8. Der Wagen ist gewaschen. Zustandspassiv

9. Normalerweise lieben die Mädchen den Sänger Justin Bieber.

Aktivsatz

10. Das Restaurant ist eröffnet.

Zustandspassiv

11. Das Haus ist noch nicht verkauft.

Zustandspassiv

12. Nikola kauft heute Mittag eine große Portion Reis mit Gemüse.

Aktivsatz

13. Die Hausaufgaben sind gemacht.

Zustandspassiv

14. Die Fenster sind nicht geputzt.

Zustandspassiv

15. Alle Türen werden geöffnet.

Vorgangspassiv

I4: Schreibe die Sätze im Zustandspassiv. Stell dir vor du siehst das Ergebnis vor deinen Augen.

1. Ich habe den Salat aufgegessen.

Der Salat ist aufgegessen.

2. Nina hat ihren Rock gebügelt.

Der Rock ist gebügelt.

3. Jemand hat die Dokumente bereits kopiert.

Die Dokumente sind bereits kopiert.

4. Ich habe mein Visum beantragt.

Mein Visum ist bereits beantragt.

5. Ich habe die Fenster geschlossen.

Die Fenster sind geschlossen.

6. Ein Bankkonto hat Michael schon erröffnet.

Ein / Das Bankkonto ist eröffnet.

7. Das Flugticket nach Deutschland haben Oliver und Maria gebucht.

Das Flugticket nach Deutschland ist gebucht.

8. Die Schüler haben den Deutschttest geschrieben.

Der Deutschttest ist geschrieben.

9. Ihr habt die Kinokarten für Thor - The Dark Kingdom besorgt.

Die Kinokarten für Thor – The Dark Kingdom sind besorgt.

10. Die Direktorin hat mein Zertifikat unterschrieben.

Mein Zertifikat ist unterschrieben.

15: Schreibe die Sätze im Zustandspassiv. Achte auf die Zeitformen.

Anna reparierte das Auto.	<u>Das Auto war repariert.</u>
Du liest das Buch.	Das Buch ist gelesen.
Sie kocht die Suppe.	Die Suppe ist gekocht.
Eva schrieb einen Brief.	Ein Brief war geschrieben.
Wir kühlen das Bier ein.	Das Bier ist eingekühlt.
Sie wird die Wäsche waschen.	Die Wäsche wird gewaschen sein.
Er wird die Übung machen.	Die Übung wird gemacht sein.

16: Bilde aus dem Aktivsatz das Vorgangspassiv und das Zustandspassiv. Achte auf die richtige Zeitform.

1. Aktivsatz: Leo baut ein Haus.

Vorgangspassiv: **Das Haus wird gebaut.**

Zustandpassiv: **Das Haus ist gebaut.**

2. Aktivsatz: Viele Menschen lesen die Zeitung.

Vorgangspassiv: **Die Zeitung wird gelesen.**

Zustandpassiv: **Die Zeitung ist gelesen.**

3. Aktivsatz: Eddy kocht den Spinat.

Vorgangspassiv: **Der Spinat wird gekocht.**

Zustandpassiv: **Schau mal, der Spinat ist schon gekocht.**

4. Aktivsatz: Sie essen viele Äpfel.

Vorgangspassiv: **Äpfel werden gegessen.**

Zustandpassiv: Hier ist nichts mehr im Korb. **Die Äpfel sind alle schon gegessen.**

5. Aktivsatz: Mama grillte das Gemüse.

Vorgangspassiv: **Das Gemüse wurde gegrillt.**

Zustandpassiv: **Das Gemüse war gegrillt.**

6. Aktivsatz: Man wird einen Kuchen backen.

Vorgangspassiv: Ein Kuchen wird gebacken werden.

Zustandspassiv: Ein Kuchen wird gebacken sein.

7. Aktivsatz: Sie malte Bilder.

Vorgangspassiv: Bilder wurden gemalt.

Zustandspassiv: Bilder sind gemalt.

8. Aktivsatz: Sie eröffnen das Restaurant.

Vorgangspassiv: Das Restaurant wird eröffnet.

Zustandspassiv: Das Restaurant ist eröffnet.

9. Aktivsatz: Hilde verletzte Lea.

Vorgangspassiv: Lea wurde verletzt.

Zustandspassiv: Lea war verletzt.

I7: Fülle die Lücken mit dem Vorgangspassiv oder dem Zustandspassiv der Verben aus der Liste aus.

hinzufügen **kochen** werfen kochen schneiden kochen putzen

Meine Mutter steckt im Stau und sagt mir, dass die Suppe noch **gekocht werden** muss. Also bin ich dann wohl an der Reihe. Zuerst muss das Gemüse **geschnitten werden**. Dann **wird** alles in den Kochtopf **geworfen** und Wasser und Gewürze **hinzugefügt**. Nun **wird** die Suppe langsam **gekocht**. Nach einer Stunde **ist** die Suppe fertig**gekocht**. Nun muss ich noch die Küche putzen. Aber das geht ganz schnell und nach 15 Minuten **ist** die Küche **geputzt**.

ÜBUNGEN: INFINITIV MIT ZU

A1: Ordne die Verben oder Satzgliedern den passenden Kategorien, die Infinitiv mit zu verlangen zu.

Zeit haben, probieren, anfangen, verboten sein, wichtig finden, super sein, beginnen, kein Recht haben, erlaubt sein, stoppen, Interesse haben, einfach finden, aufhören, erlauben, erlaubt sein, Recht haben, wichtig sein, schwierig finden, Lust haben, verbieten, versuchen, gefährlich sein, Angst haben, vorschlagen.

Nach sein / finden + Adjektiv Nach diesen Verben Nach Nomen + haben

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• <u>verboten sein</u>• wichtig finden• super sein• erlaubt sein• einfach finden• erlaubt sein• wichtig sein• schwierig finden• gefährlich sein | <ul style="list-style-type: none">• <u>probieren</u>• anfangen• beginnen• stoppen• aufhören• erlauben• verbieten• versuchen• vorschlagen | <ul style="list-style-type: none">• <u>Zeit haben</u>• Kein Recht haben• Recht haben• Lust haben• Angst haben• Interesse haben |
|--|---|--|

A2: Beende die Sätze:

In Deutschland ist es verboten, drinnen zu rauchen.

(drinnen rauchen)

Am Wochenende habe ich Zeit, Sport zu machen.

(Sport machen)

Für mich ist es schwierig, Deutsch zu sprechen.

(Deutsch sprechen)

In der Bibliothek ist es verboten, laut zu sprechen.

(laut sprechen)

Ich habe in den letzten drei Wochen versucht, keine Süßigkeiten zu essen.

(keine Süßigkeiten essen)

Wenn es warm ist, habe ich Lust, im Meer schwimmen zu gehen.

(im Meer schwimmen gehen)

In den Bergen ist es gefährlich, kein Wasser zu haben.

(kein Wasser haben)

Man darf nie aufhören, Spaß am Leben zu haben.

(Spaß am Leben haben)

Alle Leute haben das Recht, frei zu sein.

(frei sein)

Bevor man eine Reise macht, ist es wichtig, einen gültigen Reisepass zu haben.

(einen gültigen Reisepass haben)

In vielen islamischen Ländern ist es nicht erlaubt, Alkohol zu trinken.

(Alkohol trinken)

Ich schlage vor, morgen einen Yoga Kurs zu machen.

(morgen einen Yoga Kurs machen)

A3: Kombiniere weitere Sätze, die Sinn machen – Schreibe mindestens 15 Sätze.**Mögliche Satzanfänge:**

Es ist gut für Kinder, ...	Ich habe Angst, ...
Ich versuche, ...	Ich habe keine Zeit, ...
Morgen fange ich an, ...	Ich habe Interesse, ...
Du solltest aufhören, ...	Es ist gesund, ...
Es ist schwierig, ...	Es macht mir Spaß, ...
Ich finde es interessant, ...	Es ist langweilig, ...

Mögliche Satzenden:

einen Tanzkurs besuchen	die Prüfung nicht schaffen
ein Museum besuchen	immer negativ sein
eine Fremdsprache lernen	sich um ein Haustier kümmern
mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren	mehr Zeit mit der Familie verbringen
viel Gemüse essen	Yoga machen
so viele Fehler machen	jeden Tag Deutsch sprechen
den ganzen Tag schlafen	das Haustor immer abschließen
Freunde treffen	dieses Buch lesen
so viel Kaffee trinken	regelmäßig Sport machen
den ganzen Tag arbeiten	die Hausübung machen

1. Es ist gut für Kinder, einen Tanzkurs zu besuchen.
2. Ich versuche, viel Gemüse **zu** essen.
3. Morgen fange ich an, Yoga **zu** machen.
4. Du solltest aufhören, immer negativ **zu** sein.
5. Es ist schwierig, regelmäßig Sport **zu** machen.
6. Ich finde es interessant, ein Museum **zu** besuchen.
7. Ich habe Angst, mit dem Fahrrad zur Arbeit **zu** fahren.
8. Ich habe keine Zeit, mich um ein Haustier **zu** kümmern.
9. Es ist gesund (für das Gehirn), eine Fremdsprache **zu** lernen.
10. Es macht mir Spaß, jeden Tag Deutsch **zu** lernen.
11. Es ist langweilig, den ganzen Tag **zu** schlafen.
12. Ich habe Angst, die Prüfung nicht **zu** schaffen.
13. Ich habe Interesse, einen Tanzkurs **zu** machen.
14. Ich versuche, das Haustor immer ab**zuschießen**.
15. Du solltest aufhören, so viele Fehler **zu** machen.

A4: Trennbare Verben mit zu + Infinitivsätze. Ergänze die Lücken:

Ich probiere immer, die Haustür **abzuschließen**. (abschließen) Aber manchmal vergesse ich es.

Es ist oft sehr schwierig für mich, abends **einzuschlafen**. (einschlafen)

Oh nein, er hat vergessen, Brokkoli aus dem Supermarkt **mitzubringen**. (mitbringen)

Ich schlage vor, morgen früh **aufzustehen**. (aufstehen).

Ich habe keine Lust, mit dem Rauchen **aufzuhören**. (aufhören).

Hast du schon probiert, mit Pilates **anzufangen**? (anfangen)

Ich habe Angst, bei dir ins Auto **einzusteigen**. (einstiegen). Du fährst immer so schnell.

Hast vor, morgen früh **aufzuwachen**? (aufwachen) Ich hoffe es.

A5: Sag es im Infinitiv mit zu, wenn möglich – dass – Satz Ergänzungen:

Ich meine, dass ich nicht schön bin.

Ich meine, nicht schön zu sein.

Er denkt, dass er bald wieder zu Hause ist.

Er denkt, bald zu Hause zu sein.

Es scheint, dass es bald regnet.

Es scheint, bald zu regnen.

Ich hoffe, dass du bald wieder zurückkommst.

NICHT MÖGLICH.¹

Wir meinen, dass wir niemals nach Australien kommen.

Wir meinen niemals nach Australien zu kommen.

Die Kinder hoffen, dass sie heute Vanilleeis bekommen.

Die Kinder hoffen, heute Vanilleeis zu bekommen.

Erwin denkt, dass ich ihn nicht liebe.

NICHT MÖGLICH.¹

Meine Familie glaubt, dass sie alles immer am besten wissen.

Meine Familie glaubt, alles immer am besten zu wissen.

Fred entscheidet, dass er nicht wieder raucht.

Fred entscheidet, nicht wieder zu rauchen.

1: Subjekt ist im Hauptsatz nicht das gleiche, wie im Nebensatz – daher ist keine Infinitivkonstruktion mit “zu” möglich.

A6: Schreib die Sätze fertig - Infinitiv: mit „zu“ oder ohne „zu“?

- Ich habe heute keine Lust, zu joggen. (joggen)
- Du solltest versuchen, besser zu sein. (besser sein)
- Ich möchte gerne reiten lernen.¹ (reiten lernen)
- Ich habe vergessen, Klavier zu üben. (Klavier üben)
- Man darf hier nicht rauchen.¹ (hier nicht rauchen)
- Er sollte nicht rauchen.¹ (nicht rauchen)
- Es ist gesund, viel Gemüse und Obst zu essen. (viel Gemüse und Obst essen)
- Ich kann dir nicht helfen.¹ (dir nicht helfen)
- Es ist möglich, viel Geld zu verdienen. (viel Geld verdienen)
- Ich wünsche mir, dich zu sehen. (dich sehen)
- Petra hat keine Lust, hart zu arbeiten. (hart arbeiten)
- Es ist verboten, hier zu grillen. (hier grillen)

1: Modalverben → niemals mit zu+ Infinitiv

A7: Zu oder kein zu – Ergänze:

Ich habe aufgehört, von einem besseren Leben **zu** träumen, weil ich schon ein gutes Leben – habe, denke ich. Ich will zufrieden – sein, mit dem was ich habe. Ich habe einen guten Job als Lehrerin, und meine auch viele Freunde **zu** haben. Oft denke ich, dass ich mehr Geld verdienen – könnte aber Geld ist wirklich nicht alles. Ich habe keine Lust, rund um die Uhr **zu** arbeiten. Ich möchte meine Freizeit – genießen. Es ist wirklich nicht so schwierig, zufriedener **zu** sein, wenn man sich auf die guten Seiten des Lebens konzentriert. Ich habe viel Zeit, **zu** lesen, **zu** reisen und mit meinen Freunden Spaß **zu** haben. Wenn ich mehr Geld hätte, würde ich auch immer mehr Geld haben – wollen. Das ist die Natur der Menschen. Ich finde es wichtig, das Leben **zu** genießen und sich verbessern **zu** wollen. Aber ohne Druck und Zwang.

Das Leben ist schön😊

ÜBUNGEN: INFINITIVKONSTRUKTIONEN

SÄTZE MIT „UM ... ZU“ UND „DAMIT“

A1: Beantworte die Fragen. Antworte mit um ... zu!

1. Wozu machst du so viele Fortbildungen? (mich weiterbilden)

(Ich mache viele Fortbildungen,) um mich weiterzubilden.*

2. Wozu gehst du ins Reisebüro? (einen Urlaub buchen)

(Ich gehe ins Reisebüro,) um einen Urlaub zu buchen.

3. Wozu machst du eine Diät? (drei Kilo abnehmen)

(Ich mache eine Diät,) um drei Kilo abzunehmen.

4. Wozu machst du Sport? (fit bleiben)

(Ich mache Sport,) um fit zu bleiben.

5. Wozu brauchst du das Auto? (Eva vom Bahnhof abholen)

(Ich brauche das Auto,) um Eva vom Bahnhof abzuholen.

6. Wozu geht Frau Bayer zur Post? (einen Brief abschicken)

(Frau Bayer geht zu Post,) um einen Brief abzuschicken.

7. Wozu lässt du dir Blut abnehmen? (Vitaminmangel feststellen lassen)

(Ich lasse mir Blut abnehmen,) um einen möglichen Vitaminmangel feststellen zu lassen.

8. Wozu hast du so viele Taschen? (mit meiner Kleidung gut kombinieren können).

(Ich habe so viele Taschen,) um mit sie mit meiner Kleidung gut kombinieren zu können.

9. Wozu rauchst du? (eine „Belohnung“ bekommen)

(Ich rauche,) um eine „Belohnung“ zu bekommen.

10. Wozu fährst du jetzt noch zum Supermarkt? (meinen Hunger stillen)

(Ich fahre jetzt noch zum Supermarkt,) um meinen Hunger zu stillen.

*Man muss den ersten Teil des Satzes nicht zwingend wiederholen.

A2: Verbinde die vorgegebenen Informationen und schreib ins Heft vollständige Sätze:

Wozu braucht man einen Computer und das Internet?			
1	einen Joystick kaufen	4	neue Leute kennenlernen.
2	ein Virusprogramm installieren	9	gemütlich ein Buch lesen können.
3	auf die Website „Easy Deutsch“ gehen	7	sie später einfach finden und öffnen können.
4	im Internet chatten	6	Fotos von Freunden ansehen.
5	online gehen	1	am Computer spielen können.
6	auf Instagram gehen	10	sie in der Tasche mitnehmen können.
7	eine Datei speichern	8	gute Tipps für Städteausflug finden.
8	die Internetseite einer Stadt besuchen	2	keinen Computervirus bekommen.
9	ich gehe „offline“	3	meine Sprachkenntnisse verbessern.
10	einige Informationen einer Webseite auf Papier drucken	5	mit der weiten Welt verbunden sein.

1. Ich kaufe einen Joystick, um am Computer spielen zu können.
2. Ich installiere ein Virusprogramm, um keinen Computervirus zu bekommen.
3. Ich gehe auf die Website „Easy Deutsch“, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern.
4. Ich chatte im Internet, um neue Leute kennenzulernen.
5. Ich gehe online, um mit der weiten Welt verbunden zu sein.
6. Ich gehe auf Instagram, um Fotos von Freunden anzusehen.
7. Ich speichere eine Datei, um sie später einfach finden und öffnen zu können.
8. Ich besuche die Internetseite einer Stadt, um gute Tipps für einen Städteausflug zu finden.
9. Ich gehe „offline“, um gemütlich ein Buch lesen zu können.
10. Ich drucke einige Informationen einer Webseite auf Papier aus, um sie später in meiner Tasche mitnehmen zu können.

A3: Verbinde die Sätze mit „damit“! Du musst die Verben auch noch konjugieren.

Hans am Wochenende arbeiten / seine Frau viel Schmuck kaufen kann.

Hans arbeitet auch am Wochenende, damit seine Frau viel Schmuck kaufen kann.

Erik eine Fortbildung machen / sein Chef zufriedener mit ihm sein.

Erik macht eine Fortbildung, damit sein Chef zufriedener mit ihm ist.

Ich in den Park gehen mit meinen Kindern / sie spielen können.

Ich gehe mit meinen Kindern in den Park, damit sie spielen können.

Birgit jeden Tag arbeiten gehen / ihre Familie immer Essen auf dem Tisch haben.

Birgit geht jeden Tag arbeiten, damit ihre Familie immer Essen auf dem Tisch hat.

Der Pilot eine nette Begrüßungsrede machen / die Passagiere sich sicher fühlen.

Der Pilot macht eine nette Begrüßungsrede, damit die Passagiere sich sicher fühlen.

Valentins Mutter ihm einen Schnuller geben / er nicht mehr weinen.

Valentins Mutter gibt ihm einen Schnuller, damit er nicht mehr weint.

Rene die Wohnung putzen / die Gäste sich wohlfühlen.

Rene putzt die Wohnung, damit die Gäste sich wohlfühlen.

Claudia diese Übung speichern / Mavie sie nicht löschen kann.

Claudia speichert diese Übung, damit Mavie sie nicht löschen kann.

Holger das Pferd satteln / seine Schwester reiten kann.

Holger sattelt das Pferd, damit seine Schwester reiten kann.

Wir kochen / ihr satt werden.

Wir kochen, damit ihr satt werdet.

A4: Verbinde die Sätze mit damit oder um... zu. Achte auf die Subjekte.

1. Du musst uns alles erzählen. Wir können dir helfen.

Du musst uns alles erzählen, damit¹ wir dir helfen können.

2. Ich gehe heute früh schlafen. Ich muss morgen früh aufstehen.

Ich gehe heute früh schlafen, um² morgen für aufzustehen.

3. Ich will studieren. Ich bekomme gute Karrierechancen.

Ich will studieren, um² gute Karrierechancen zu bekommen.

4. Die Familie fährt ans Meer. Sie erholt sich gut.

Die Familie fährt ans Meer um² sich gut zu erholen.

5. Meine Mutter fährt nach Hamburg. Sie beherrscht die deutsche Sprache besser.

Meine Mutter fährt nach Hamburg, um² die deutsche Sprache besser zu beherrschen.

6. Wir schenken dir einen Laptop. Du kannst zu Hause arbeiten.

Wir schenken dir einen Laptop, damit¹ du zu Hause arbeiten kannst.

7. Mein Vater gibt mir Geld. Ich kaufe gesundes Essen.

Mein Vater gibt mir Geld, damit¹ ich gesundes Essen kaufe.

8. Frau Schinnerl geht auf den Markt. Sie kauft frisches Gemüse.

Frau Schinnerl geht auf den Markt, um² frisches Gemüse zu kaufen.

9. Der Schüler gibt dem Lehrer seine Hausaufgabe. Der Lehrer korrigiert sie.

Der Schüler gibt dem Lehrer seine Hausaufgabe, damit¹ der Lehrer sie korrigiert.

10. Ich borge dir dieses Buch. Du liest es.

Ich borge dir dieses Buch, damit¹ du es liest.

11. Ich gehe ins Kino. Ich sehe einfach irgendeinen Film.

Ich gehe ins Kino, um² einfach irgendeinen Film zu sehen.

1: damit → Subjekt im Hauptsatz ist **nicht** dasselbe wie im Nebensatz.

2: um ... zu → Subjekt im Hauptsatz ist dasselbe wie im Nebensatz.

SÄTZE MIT „OHNE ... ZU“

B1: Verbinde die Sätze und benutze dabei „ohne...zu“ statt „nicht“!

1. Eva fährt an die Ostsee. Sie kann aber nicht schwimmen.

Eva fährt an die Ostsee, ohne schwimmen zu können.

2. Er kauft ein Auto. Er sagt es seiner Frau nicht.

Er kauft ein Auto, ohne es seiner Frau zu sagen.

3. Er nimmt Schokolade aus der Schublade. Er fragt seine Mutter nicht.

Er nimmt Schokolade aus der Schublade, ohne seine Mutter zu fragen.

4. Du singst am lautesten. Du kannst es nicht.

Du singst am lautesten, ohne es zu können.

5. Sie lernt Französisch. Sie braucht es nicht.

Sie lernt Französisch, ohne es zu brauchen.

6. Er hat einen Führerschein. Er hat kein Auto.

Er macht den Führerschein, ohne ein Auto zu haben.

7. Wir lesen dieses Buch. Wir verstehen es nicht.

Wir lesen dieses Buch, ohne es zu verstehen.

8. Sie bekommt immer gute Noten. Sie lernt nicht.

Sie bekommt immer gute Noten, ohne zu lernen.

B2: Beende die Fragen mit „ohne ... zu“.

Kannst du einen Marathon laufen, (ohne trainieren)

ohne zu trainieren?

Kannst du gut einschlafen, (ohne Schlaftabletten nehmen)

ohne Schlaftabletten zu nehmen?

Kannst du Sport treiben, (ohne sich aufwärmen)

ohne dich aufzuwärmen?

Darfst du in die Bar gehen, (ohne deine Eltern fragen)

ohne deine Eltern zu fragen?

B3: Verwende die Infinitivkonstruktion „ohne zu“ statt „dass“.

Er kommt zu uns, ohne dass er etwas sagt.

Er kommt zu uns, ohne etwas zu sagen.

Er verlässt uns, ohne dass er uns etwas sagt.

Er verlässt uns, ohne etwas zu sagen.

Wir diskutierten lange, ohne dass wir zu einem Ergebnis kamen.

Wir diskutierten lange, ohne zu einem Ergebnis zu kommen.

Ich grüße die Lehrerin, ohne dass ich sie erkenne.

Ich grüße die Lehrerin, ohne sie zu erkennen.

B4: Verbinde die Sätze mit „ohne... zu“ wenn möglich.

Friedrich küsst Anna, ohne dass sie es erwartet.

-----¹

Lena besucht Alex jeden Tag, ohne dass er es mag.

-----¹

Ich mache gerne Geschenke, ohne dass ich irgendetwas im Gegenzug erwarte.

Ich mache gerne Geschenke, ohne irgendetwas im Gegenzug zu erwarten.²

Anna kocht gerne für ihren Freund, ohne dass er fragt.

-----¹

Er geht oft mit seinem Hund spazieren, ohne dass er dabei an seine Sorgen denkt.

Er geht oft mit seinem Hund spazieren, ohne dabei an seine Sorgen zu denken.²

Die Kinder spielen auf dem Spielplatz, ohne dass sie an ihre Eltern denken.

Die Kinder spielen auf dem Spielplatz, ohne an ihre Eltern zu denken.²

Du kommst wohl heute Abend vorbei, ohne dass du dich ankündigst?

Du kommst wohl heute Abend vorbei, ohne dich anzukündigen?²

1: ----- → Subjekt im Hauptsatz ist **nicht** dasselbe wie im Nebensatz.

2: ohne ... zu → Subjekt im Hauptsatz ist dasselbe wie im Nebensatz.

SÄTZE MIT „(AN)STATT ... ZU“

C1: Verbinde die Sätze und benutze (an)statt...zu!

- Sie schläft. Sie geht nicht zur Schule.

Sie schläft, (an)statt zur Schule zu gehen.

- Er entschuldigte sich nicht. Er war noch böse.

Er war böse, (an)statt sich zu entschuldigen.

- Marek bleibt zu Hause. Er geht nicht in die Musikschule.

Marek bleibt zu Hause, (an)statt in die Musikschule zu gehen.

- Wir fahren im Winter nicht nach Deutschland. Wir fahren in die Schweiz.

Wir fahren in die Schweiz, (an)statt im Winter nach Deutschland zu fahren.

- Wir fahren nicht mit dem Zug. Wir fahren mit dem Auto.

Wir fahren mit dem Auto, (an)statt mit dem Zug zu fahren.

- Er hilft uns nicht. Er geht zu seiner Freundin.

Er geht zu seiner Freundin, (an)statt uns zu helfen.

- Wir gehen nicht ins Kino. Wir gehen heute ins Theater.

Wir gehen ins Theater, (an)statt ins Kino zu gehen.

- Ich möchte nicht Jura studieren. Ich möchte Geschichte studieren.

Ich möchte Geschichte studieren, (an)statt Jura zu studieren.

C2: Verwende die Infinitivkonstruktion statt...zu

- Sie macht die Hausaufgabe, statt dass sie schläft.

Sie macht die Hausaufgabe, anstatt zu schlafen.

- Statt dass er zur Schule geht, liegt er noch im Bett.

Er liegt noch im Bett, anstatt zur Schule zu gehen.

- Statt dass sie selbst in die USA fliegt, schickt sie ihren Freund.

Sie schickt ihren Freund, statt selbst in die USA zu fliegen.

- Jetzt schweigt er, statt dass er spricht.

Er schweigt jetzt, statt zu sprechen.

GEMISCHTE ÜBUNGEN – UM, OHNE, STATT ... ZU + INFINITIV

D1: Finde die passende Infinitivkonstruktion. Bilde Sätze mit um, ohne, statt + zu + INFINITIV.

1. Harald macht den Fernseher an. Er arbeitet nicht im Garten.

Harald macht den Fernseher an, anstatt im Garten zu arbeiten.

2. Silvia machte letzte Woche einen Ausflug nach Spanien. Sie hatte ihre Eltern nicht gefragt.

Silvia machte letzte Woche einen Ausflug nach Spanien, ohne ihre Eltern zu fragen.

3. Der alte Mann steht plötzlich auf. Er hat nichts gesagt.

Der alte Mann steht plötzlich auf, ohne etwas zu sagen.

4. Die jungen Damen mit den schnellen Laufschuhen laufen sofort los. Sie warten nicht länger auf den alten Mann.

Die jungen Damen mit den schnellen Laufschuhen laufen sofort los, ohne länger auf den alten Mann zu warten.

5. Gestresste Menschen essen oft Schokolade. Sie wollen ihre Sorgen und Probleme vergessen.

Gestresste Menschen essen oft Schokolade, um ihre Sorgen und Probleme zu vergessen.

6. Er ruft mich nicht an. Fritz schreibt mir eine E-Mail.

Fritz schreibt mir eine E-Mail, anstatt mich anzurufen.

7. Das kleine Kind spielt mit Steinchen auf der Straße. Es will die Langeweile vertreiben.

Das kleine Kind spielt mit den Steinchen auf der Straße, um die Langeweile zu vertreiben.

8. Frau Herter verließ das Klassenzimmer. Sie hatte den Computer nicht ausgemacht.

Frau Herter verließ das Klassenzimmer, ohne den Computer ausgemacht zu haben.

9. Mavie lernt jeden Tag Englisch. Sie will ihre Noten verbessern.

Mavie lernt jeden Tag Englisch, um ihre Noten zu verbessern.

10. Daniel gibt viel Geld für Schwachsinn aus. Er sollte für eine Wohnung sparen.

Daniel gibt viel Geld für Schwachsinn aus, anstatt für eine Wohnung zu sparen.

11. Wir müssen gute Bergschuhe kaufen. Wir wollen auf den Großglockner klettern.

Wir müssen gute Bergschuhe kaufen, um auf den Großglockner zu klettern (zu können).

12. Er gibt ihm keine Liebe. Er schreit immer nur mit seinem Kind.

Er schreit immer nur mit seinem Kind, anstatt ihm Liebe zu geben.

D2: Bilde passende Sätze mit „damit“, „ohne dass“ oder „statt dass“.

Livia schreit laut auf. Niemand hat ihr etwas getan.

Livia schreit laut auf, ohne dass jemand ihr etwas getan hat.

Freddy kauft seinem Sohn einen VW. Sein Sohn wollte kein Auto.

Freddy kauft seinem Sohn einen VW, ohne dass sein Sohn ein Auto wollte.

Als Belohnung gehe ich mit meinen Schülern in den Wald. Sie sollten sich auch einmal freuen und gute Laune haben.

Als Belohnung gehe ich mit meinen Schülern in den Wald, damit sie sich auch einmal freuen und gute Laune haben.

D3: Setze die Verben ein, verwende dabei „zu“ oder „um ... zu“.

1. Gehst du bitte in den Supermarkt, Brot und Zucker ... (kaufen)?

um Brot und Zucker zu kaufen?

2. Es ist gesund, am Abend einen Spaziergang ... (machen).

am Abend einen Spaziergang zu machen.

3. Er hat das Studium gemacht, Deutschlehrer (werden).

um Deutschlehrer zu werden.

4. Olivia zieht nach München, näher bei ihrer Familie (sein).

um näher bei ihrer Familie zu sein.

5. Ich bitte dich, schnell (kommen).

schnell zu kommen.

6. Ich hoffe, Sie bald ... (wiedersehen).

Sie bald wiederzusehen.

7. Essen wir, ... (leben) oder leben wir, ... (essen)?

um zu leben ... um zu essen?

8. Ich habe heute keine Lust, den Brief zur Post ... (tragen).

den Brief zur Post zu tragen.

9. Es ist nicht einfach, ein erfolgreicher Geschäftsmann ... (werden).

ein erfolgreicher Geschäftsmann zu werden.

10. Peter geht heute früher von der Arbeit nach Hause, bei der Schulaufführung seiner Kinder ... (dabei sein können).

um bei der Schulaufführung seiner Kinder dabei sein zu können.

ZUSATZÜBUNG – ZU + NOMEN

E1: Schreiben Sie Sätze mit zum + Nomen.

1. Man braucht ein Handy, um zu telefonieren.

Man braucht ein Handy zum Telefonieren.

2. Wenn man einkaufen will, braucht man oft viel Zeit.

Man braucht zum Einkaufen oft viel Zeit.

3. Man braucht gute Musik, um zu tanzen.

Man braucht zum Tanzen gute Musik.

4. Es gibt Leute, die eine Brille haben, wenn sie lesen.

Es gibt Leute, die zum Lesen eine Brille haben.

5. Einige Schüler haben ein Heft, in dem sie Wörter notieren.

Einige Schüler haben ein Heft zum Notieren von Wörtern.

6. Einen USB Stick braucht man unter anderem, um Daten zu speichern.

Einen USB Stick braucht man unter anderem zum Speichern von Dateien.

ÜBUNGEN: ZEITFORMEN

ÜBUNGEN: DAS PRÄTERITUM

DAS PRÄTERITUM ALLGEMEIN

A1: Konjugiere die Verben im Präteritum:

	machen (-te)	finden (Vokalwechsel)	wissen (-te mit Vokalwechsel)
ich	machte	fand	wusste
du	machtest	fandest	wusstest
er/sie/es	machte	fand	wusste
wir	machten	fanden	wussten
ihr	machtet	fandet	wusstet
sie/Sie	machten	fanden	wussten

A2: Welches Wort ist richtig Form des Präteritums? Unterstreiche.

- a) lesen: 1. leste 2. las 3. liest
- b) bringen: 1. bringte 2. brachte 3. brangte
- c) essen: 1. iss 2. esste 3. aß
- d) fahren: 1. fuhr 2. fuhrte 3. fahrte
- e) kommen: 1. kommte 2. kam 3. kamte
- f) sitzen: 1. sitzte 2. saß 3. sitz
- g) geben: 1. gab 2. gebte 3. gabte
- h) finden: 1. fand 2. fund 3. fandte
- i) sehen: 1. sah 2. sehte 3. sieh
- j) kochen: 1. kochte 2. kach 3. kochtete
- k) arbeiten: 1. arbeit 2. arbeitete 3. arbietete
- l) schreiben: 1. schrieb 2. schriebte 3. schreib
- m) anrufen: 1. anrufte 2. rufte an 3. rief an
- n) sein: 1. seinte 2. war 3. warte
- o) singen: 1. sang 2. singte 3. sieng

A3: Konjugiere die Verben im Präteritum:

wissen/er: **er wusste**

denken/du: **du dachtest**

haben/wir: **wir hatten**

singen/ihr: **ihr sangt**

einkaufen/ ich: **ich kaufte ein**

trinken/ sie(Pl.): **sie tranken**

kennen/ich: **ich kannte**

liegen/du: **du lagst**

A4: Schreibe die Sätze im Präteritum:

Teil 1:

Sie fahren mit dem Fahrrad zur Schule.

Sie fuhren mit dem Fahrrad zur Schule.

Ich stehe um 5 Uhr auf, wie ich nicht schlafen kann.

Ich stand um 5 Uhr auf, weil ich nicht schlafen konnte.

Wann geht ihr heute(!) ins Theater?

Wann gingt ihr heute ins Theater?

Meine Freunde fliegen im April ohne mich ins Ausland.

Meine Freunde flogen im April ohne mich ins Ausland.

Wir sprechen nicht so gut Italienisch.

Wir sprachen nicht gut Italienisch.

Er hat keine Ahnung wovon du sprichst.

Er hatte keine Ahnung wovon du sprachst.

Teil 2:

baden, Sommer, viel, im, ich, die See, in

Im Sommer badete ich viel im See.

warum, du, gestern, kommen, zu, uns, nicht?

Warum kamst du gestern nicht zu uns?

Alex, seine Mutter, bei, die Hausarbeit, helfen

Alex half seiner Mutter bei der Hausarbeit.

wir, gestern, in, schreiben, Mathe, ein Test

Wir schrieben gestern einen Test in Mathe.

bleiben, ihr, bei, die Großeltern, zehn, Tag

Ihr bleibt zehn Tage bei den Großeltern.

wir, haben, keine Lust, in Alpen, gehen, wandern, zu

Wir hatten keine Lust in den Alpen wandern zu gehen.

A5: Unterstreiche alle Verben im Präteritum aus dem Märchen. Ergänze dann die

Tabelle: ordne die Präteritum Verben der richtigen Spalte zu! Schreibe auch den Infinitiv.

Der Froschkönig – Märchen der Brüder Grimm:

Es war einmal eine Königstochter, sie saß daheim und wusste nicht, was sie vor Langeweile machen sollte. Da stand sie auf, nahm eine goldene Kugel, womit sie schon oft gespielt hatte und ging hinaus in den Wald. Mitten in dem Wald aber war ein reiner, kühler Brunnen. Sie setzte sich nieder, warf die Kugel in die Höhe und fing sie wieder. Das war ihr Spiel. Einmal, als die Kugel recht hochgeflogen war und die Königstochter schon den Arm in die Höhe hielt und die Fingerchen streckte, um sie zu fangen, schlug die Kugel auf den Rand auf und rollte ins Wasser.

Erschrocken sah ihr die Königstochter nach; aber die Kugel sank hinab und der Brunnen war so tief, dass kein Grund zu erkennen war. Als sie nun ganz verschwand, da fing das Mädchen gar jämmerlich an zu weinen und rief: „Ach! Meine goldene Kugel! Hätte ich sie bloß wieder.“ Als das Mädchen das gesagt hatte, tauchte ein Frosch mit seinem dicken Kopf aus dem Wasser heraus und sprach: „Königstochter, was jammerst du so erbärmlich?“

Infinitiv	regelmäßige Verben z.B.: „machte“ (...-te)	unregelmäßige Präteritum Formen z.B.: „kam, brachte“
sein		war
sitzen		saß
wissen		wusste
sollen		sollte
aufstehen		stand auf
nehmen		nahm
gehen		ging
sich setzen	setzte sich	
werfen		warf
fangen		fing
halten		hielt
strecken	streckte	
schlagen		schlug

rollen	rollte	
sinken		sank
verschwinden		verschwand
anfangen		fing an
tauchen	tauchte	
sprechen		sprach

„Ach“, sagte sie, „du garstiger Frosch, was kannst du mir helfen! Meine goldene Kugel ist mir da in den Brunnen gefallen.“ Der Frosch sprach weiter: „wenn du mich zu deinem Freund und Gesellen annehmen willst, so will ich dir deine Kugel wieder herauf holen.“ Die Königstochter dachte in ihrem Herzen: Was der einfältige Frosch wohl schwätzt! Vielleicht aber kann er mir die Kugel heraufholen; und sprach zu ihm: „Ja ok, schaff mir nur erst meine goldene Kugel, es soll dir versprochen sein.“

Als sie das gesagt hatte, tauchte der Frosch seinen Kopf unter das Wasser, sank hinab und über ein Weilchen kam er wieder in die Höhe gerudert, hatte die Kugel im Maul und warf sie heraus ins Gras. Da freute sich das Königskind, wie es wieder sein Spielzeug den Händen hielt und lief davon.

Am andern Tag, als sie mit dem König und allen Hofleuten an der Tafel saß und von ihrem goldenen Tellerlein aß, kam, plitsch, platsch! plitsch, platsch!, etwas die Marmortreppe herauf gekrochen und als es oben war, klopfte es an der Tür und rief:

„Königstochter, Jüngste, mach mir auf!
weißt du nicht, was gestern du zu mir gesagt hast, bei dem kühlen Brunnen-Wasser?“

Infinitiv	regelmäßige Verben z.B.: „machte“ (...-te)	unregelmäßige Präteritum Formen z.B.: „kam, brachte“
sagen	sagte	

denken		dachte
hinabsinken		sank hinab
kommen		kam
haben		hatte
sich freuen	freute sich	
halten		hielt
laufen		lief
essen		aß
klopfen	klopft	

Da sagte der König: „Hast du es versprochen, musst du es auch halten, geh und mach ihm auf.“ Sie ging und öffnete die Türe, da hüppte der Frosch herein. Da fing die Königstochter an zu weinen und fürchtete sich vor dem kalten Frosch, den getraute sie sich nicht anzurühren und der sollte nun in ihrem schönen, reinen Bettlein schlafen. Der König aber blickte sie zornig an und sprach noch einmal: „Was du versprochen hast, sollst du auch halten und der Frosch ist dein Geselle.“ Da half nichts mehr, sie mochte wollen oder nicht, sie musste den Frosch mitnehmen. Sie war aber in ihrem Herzen bitterböse, packte ihn mit zwei Fingern und trug ihn hinauf und als sie im Bett lag, statt ihn hinein zu heben, warf sie ihn aus allen Kräften an die Wand: „Nun wirst du Ruhe haben, du garstiger Frosch!“

Was aber von der Wand herunterfiel, war nicht ein toter Frosch, sondern ein lebendiger, junger Königssohn mit schönen und freundlichen Augen. Er war von einer bösen Hexe verzaubert worden und der Fluch konnte nur von einer Königstochter aufgehoben werden. Nun hatte sie kein Problem mehr das Bett zu teilen. Sie liebten sich und heirateten.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Infinitiv	regelmäßige Verben z.B.: „machte“ (...-te)	unregelmäßige Präteritum Formen z.B.: „kam, brachte“
-----------	--	--

gehen		ging
öffnen	öffnete	
hüpfen	hüpft	
fürchten	fürchtete	
blicken	blickte	
helfen		half
wollen		mochte
müssen		musste
packen	packte	
tragen		trug
herunterfallen		fiel herunter
können		konnte
lieben	liebte	
heiraten	heiratete	

A6: Ergänze jetzt die Verben im Präteritum für das Märchen vom Aschenputtel.

Es **war** (sein) einmal ein Mädchen. Es **hieß** (heißen) Aschenputtel. Seine Mutter **starb** (sterben) vor einiger Zeit und so **heiratete** (heiraten) sein Vater eine neue, böse Frau. Die Frau **brachte** auch zwei böse Töchter in die Ehe **mit** (mitbringen). Aschenputtel **musste** (müssen) viel arbeiten. Sie **kochte** (kochen), **wusch** (waschen) die Wäsche, **schrubbte** (schrubben) den Boden, und **putzte** (putzen) das ganze Haus, jeden Tag. Eines Tages **lud** die Königsfamilie zu einem großen Fest **ein** (einladen). Die böse Stiefmutter **erlaubte** (erlauben) Aschenputtel nicht auf das Fest zu gehen, also ging (gehen) sie heimlich. Als der Prinz sie **erblickte** (erblicken), **konnte** (können) er die Augen nicht mehr von ihr lassen. Er **tanzte** (tanzen) den ganzen Abend nur mit Aschenputtel. Als es Mitternacht **wurde** (werden), **lief** (laufen) Aschenputtel schnell weg und **verlor** (verlieren) dabei einen Schuh. Der Prinz **wollte** (wollen) Aschenputtel heiraten. Er **found** (finden) den Schuh und **suchte** (suchen) Aschenputtel im ganzen Land. Die bösen Steifschwester **behaupteten** (behaupten), der gehöre ihnen und **lockten** (locken) den Prinzen zu ihnen nach Hause. Der Schuh aber **passte** (passen) ihnen nicht. Da plötzlich **kam** (kommen) Aschenputtel die Treppen herunter. Sie **probierte** den Schuh **an** (anprobieren). Dieser passte wie angegossen.

Der Prinz **heiratete** (heiraten) Aschenputtel sofort und sie **lebten** (leben) glücklich bis an ihr Lebensende.

A7: Ergänze die Verben im Präteritum:

Deutschland Landau: Ein Rentner, der sich nicht betrügen lässt

Ein falscher Polizist **wurde** (werden) in Landau (Baden-Württemberg) geschnappt, weil ihn sein 85 Jahre altes Opfer in eine Falle **lockte** (locken). Wie die Polizei mitteilte (mitteilen), **gab** sich der 22 Jahre alte Betrüger am Sonntag am Telefon als Polizist **aus** (ausgeben). Dem Rentner **log** er **vor** (vorlügen), eine Einbrecherbande wolle in dessen Wohnung einbrechen - zur Sicherheit solle er seine Wertsachen einem Kurier geben. Der 82-Jährige **stimmte** zum Schein zu (zustimmen), **rief** (rufen) aber die echte Polizei. Diese **fasste** (fassen) den Betrüger, als der am Dienstag die Wertsachen abholen **wollte** (will).

Deutschland Schmitten: Dieb klaut Nikolaus-Geschenke von Dreijähriger

Ein besonders herzloser Mensch **war** (sein) am vergangenen Donnerstagabend in Schmitten unterwegs. Der Unbekannte **stahl** (stehlen) einem dreijährigen Mädchen die Nikolausgeschenke. Der 60-jährige Großvater des Kindes **stellte** die Gaben in Form von Schokolade und Spielfiguren im Wert von 50 Euro am Abend vor der Tür **ab** (abstellen), **berichtete** (berichten) die Polizei. Kurz darauf seien sie bereits weg gewesen.

Die Enkelin **hatte** (haben) nach Polizeiangaben aber trotzdem ihre Freude. Sie sei über das Eintreffen von Streifenbeamten so erfreut gewesen, dass sie den Diebstahl fast schon **vergaß** (vergessen).

Deutschland Löbnitz: 29-Jährige bei Verkehrsunfall tödlich verunglückt

Eine 29 Jahre alte Frau ist bei einem Autounfall in Leipzig getötet worden. Wie die Polizei **mitteilte** (mitteilen), **kam** sie am Donnerstag aus unklarer Ursache in einer leichten Rechtskurve von der Straße ab (abkommen). Das Auto **überschlug** (überschlagen)sich, **prallte** (prallen) gegen einen Baum und blieb auf dem Dach **liegen** (liegenbleiben). Die 33-Jährige **konnte** (können) nur noch tot aus dem zertrümmerten Wagen geborgen werden.

ÜBUNGEN: PERFEKT ODER PRÄTERITUM

A1: Das Perfekt und Präteritum-Quiz

Was ist richtig?

- Perfekt benutzt man mehr  beim Schreiben  beim Sprechen.
- Perfekt benutzt man mehr  im Alltag, privat  in offiziellen Situationen.
- Präteritum benutzt man mehr  beim Schreiben  beim Sprechen.
- Präteritum benutzt man mehr in  im Alltag, privat  in offiziellen Situationen.
- Ich erzähle meinem Freund von meinem Wochenende
-  im Perfekt  im Präteritum
- Ich lese einen Text in der Zeitung...
-  im Perfekt  im Präteritum
- war, hatte, musste, konnte, durfte, sollte, wollte ...
-  im Perfekt  im Präteritum
- Man benutzt sie
-  beim Schreiben und auch beim Sprechen
-  nur beim Schreiben

A2: Ein Praktikumsbericht im Kindergarten. Bitte schreib die unterstrichenen Sätze im Perfekt! Nur die Verben „sein“, „haben“ und die Modalverben bleiben im Präteritum!

Deshalb machte ich letzten Sommer ein Praktikum in einem Kindergarten.

Gleich am ersten Tag führte mich die Leiterin durch die Einrichtung und zeigte mir alles. Das Arbeitsklima war sehr freundlich und ich durfte die Erzieherinnen duzen.

Am Morgen kamen die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten. Gegen zehn waren alle da und beschäftigten sich allein. Um zwölf Uhr gab es Mittagessen. Danach machten die Kinder einen Mittagsschlaf und anschließend gingen wir in den Garten. Am späten Nachmittag las ich ihnen Geschichten vor und sang mit ihnen. Die Arbeit mit den Kindern machte mir großen Spaß. Besonders gut gefiel mir, dass ich Verantwortung übernehmen durfte und selbstständig arbeiten konnte.

Die Leiterin des Kindergartens, Frau Burger, war sehr zufrieden mit mir. Sie meinte, dass ich meine Aufgaben immer zuverlässig erledigte. Sie sagte, dass ich bereits gute Kenntnisse im Umgang mit Kindern habe.

Auch mit meinen Kolleginnen kam ich gut zurecht. Sie erzählten mir viel über die Ausbildung zum Erzieher. Sie dauert zwei bis drei Jahre. Anschließend macht man ein einjähriges Berufspraktikum. Manche Erzieher/-innen arbeiten Vollzeit. Andere haben eine Teilzeitstelle von 24 bis 33 Wochenstunden. Leider ist das Gehalt nicht sehr hoch und man muss oft Überstunden machen. Trotzdem kann ich mir eventuell vorstellen, einmal im Kindergarten zu arbeiten.

Deshalb habe ich im letzten Sommer ein Praktikum in einem Kindergarten gemacht. Gleich am ersten Tag hat mich die Leiterin durch die Einrichtung geführt und hat mir alles gezeigt.

Am Morgen sind die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten gekommen. Gegen zehn waren alle da und haben sich allein beschäftigt. Um zwölf Uhr hat es Mittagessen gegeben. Danach haben die Kinder einen Mittagsschlaf gemacht und wir sind anschließend in den Garten gegangen. Am späten Nachmittag habe ich ihnen eine Geschichte vorgelesen und mit ihnen gesungen.

Besonders gut hat mir gefallen, dass ich die Verantwortung übernehmen durfte und selbstständig arbeiten konnte.

Sie hat gemeint, dass ich meine Arbeit immer zuverlässig erledigt habe. Sie hat gesagt, dass ich bereits gute Kenntnisse im Umgang mit Kindern habe.

Auch mit meinen Kollegen bin ich gut zurechtgekommen. Sie haben mir viel über die Ausbildung zum Erzieher erzählt.

WISSEN

B1: Ordne richtig zu.

Das Perfekt verwendet man: in Gesprächen, in persönlichen E-Mails oder

Briefen, in persönlichen Geschichten und Erzählungen.

Das Präteritum verwendet man: In Berichten und Nachrichten, in Büchern und

Zeitungsn.

In Gesprächen.

In persönlichen E-Mails oder Briefen.

In Berichten und Nachrichten.

In Büchern und Zeitungen.

In persönlichen Geschichten und Erzählungen.

B2: Ergänze und beantworte die Fragen.

Welche Verben werden hauptsächlich im Präteritum verwendet? Sowohl in der gesprochenen Sprache, als auch schriftlich?

Sein und haben und die Modalverben.

In welchem deutschsprachigen Land verwendet man überhaupt kein Präteritum?

In der Schweiz.

Verwendet man das Präteritum in der gesprochenen Sprache häufiger in Deutschland oder in Österreich? **In Deutschland.**

ANWENDUNG

C1: Konjugiere im Präteritum.

Hilfsverben: Sie werden häufig auch in der gesprochenen Sprache im Präteritum verwendet.

	sein	haben	werden
ich	war	hatte	wurde
du	warst	hattest	wurdest
er, sie, es	war	hatte	wurde
wir	waren	hatten	wurden
ihr	wart	hattet	wurdet
sie	waren	hatten	wurden
Sie	waren	hatten	wurden

C2: Modalverben: Sie werden ausschließlich im Präteritum verwendet.

	können	müssen	dürfen	wollen	sollen
ich	konnte	musste	durfte	wollte	sollte
du	konntest	mustest	durftest	wolltest	solltest
er, sie, es	konnte	musste	durfte	wollte	sollte
wir	konnten	mussten	durften	wollten	sollten
ihr	konntet	musstet	durftet	wolltet	solltet
sie	konnten	mussten	durften	wollten	sollten
Sie	konnten	mussten	durften	wollten	sollten

C3: Einige gemischte Verben: Sie werden vor allem im Norden Deutschlands im Präteritum verwendet.

	denken	fliegen	kennen	bringen	nennen	bleiben
ich	dachte	flog	kannte	brachte	nannte	blieb
du	dachtest	flogst	kanntest	brachtest	nanntest	bliebst
er, sie, es	dachte	flog	kannte	brachte	nannte	blieb
wir	dachten	flogen	kannten	brachten	nannten	blieben
ihr	dachtet	flogt	kanntet	brachtet	nanntet	bliebt
sie	dachten	flogen	kannten	brachten	nannten	blieben
Sie	dachten	flogen	kannten	brachten	nannten	blieben

C4: Unterstreiche das Präteritum von diesen zwei Ausschnitten aus Online-Zeitungsartikeln.

Wieder hitzefrei für Wiener Fiakerpferde

An diesem Samstag bekamen Wiens Fiakerpferde hitzefrei. Die Temperatur in der Innenstadt kletterte am Nachmittag über die 35-Grad-Marke, wie das Rathaus mitteilte. Ab dieser Grenze schreibt das Gesetz vor, dass der Kutschenbetrieb für den ganzen Tag eingestellt werden muss.



Elon Musk will Tesla von der Börse nehmen

Niemand wusste, ob er die Botschaft, die von dem offiziellen Account des Unternehmens kam, wirklich selbst schrieb. In einem darauffolgenden Tweet hieß es dann nur „Guten Morgen“ - mit einem Smiley-Zeichen. Was genau die Nachrichten zu bedeuten hatten, klärten am Dienstagabend weder Musk noch Tesla auf.

C5: Ergänze das Präteritum von diesem Ausschnitt aus einem Artikel.

Schock nach dem Absturz der Junker Ju-52 in den Alpen

Bei dem Absturz eines Oldtimer-Flugzeugs vom Typ Junkers Ju-52 in der Schweiz **starben** 22 Menschen(sterben). Das **teilte** die Polizei am Samstag **mit**(mitteilen). Die fast 79 Jahre alte Maschine **verunglückte** am Freitagnachmittag (verunglücken). Die Absturzstelle liegt abgelegen in den Bergen auf 2500 Metern Höhe. Bei dem Einsatz der Rettungs- und Bergungskräfte **beteiligten** sich mehrere Hubschrauber (sich beteiligen).

Die Maschine **gehörte** der Ju-Air, die touristische Rundflüge anbietet (gehören). „Das Team der Ju-Air ist tief traurig und denkt an die Passagiere, die Crew und Familien und Freunde der Verunglückten“, **teilte** das Unternehmen **mit**(mitteilen).

C6: Schreibe ganze Sätze mit den fehlenden Verben in der richtigen Zeit – Präteritum oder Perfekt. Achte auf die Regeln.

Tom: Was / du am Wochenende? (machen)

Was hast du am Wochenende gemacht?

Lisa: Also am Samstag / ich unbedingt an einen Badesee fahren, aber es /. (wollen, regnen)

Also am Samstag **wollte** ich unbedingt an einen Badesee fahren, aber es **hat** **geregnet**.

Ich / meine Pläne ändern. (müssen)

Ich **musste** meine Pläne ändern.

Tom: Ja, mir / dasselbe. (passieren)

Ja, mir **ist** dasselbe **passiert**.

Ich / Tennis spielen. (wollen)

Ich **wollte** Tennis spielen.

Das / ich aber auch nicht machen. Das Wetter ist eben unberechenbar. (können)

Das **könnte** ich aber auch nicht machen. Das Wetter ist eben unberechenbar.

Lisa: Genau. Deshalb / ich mich mit meinen Freunden und wir / ins Kino. (treffen, gehen)

Genau. Deshalb **habe** ich mich mit meinen Freunden **getroffen** und wir **sind** ins Kino **gegangen**.

Der Film / wirklich langweilig. (sein)

Der Film **war** wirklich langweilig.

Tom: Was / ihr denn? (sehen)

Was **habt** ihr denn **gesehen**?

Lisa: Einen Actionfilm mit Tom Cruise. Danach / wir also noch ein bisschen in der Spielhalle. (bleiben)

Einen Actionfilm mit Tom Cruise. Danach **sind** wir also noch ein bisschen in der Spielhalle **geblieben**.

Tom: du am Sonntag dann? (schwimmen gehen)

Bist du am Sonntag dann **schwimmen gegangen**?

Lisa: Nein, ich / keine Lust. (haben,)

Nein, ich **hatte** keine Lust.

Ich / noch für den Test am Montag lernen. (müssen)

Ich **musste** noch für den Test am Montag lernen.

Aber am späten Nachmittag / ich einen Bus zu einem schönen Park. (nehmen)

Aber am späten Nachmittag **habe** ich einen Bus zu einem schönen Park **genommen**.

Ich / mir ein Eis und / einige Stunden dort. (kaufen, sein)

Ich **habe** mir ein Eis **gekauft** und **war** einige Stunden dort.

Tom: Alleine? Was / du denn die ganze Zeit dort? (machen)

Alleine? Was **hast** du denn die ganze Zeit dort **gemacht**?

Lisa: Ich / viel nachgedacht. Außerdem / mir von dem Eis ein bisschen schlecht. (nachdenken, werden)

Ich **habe** viel **nachgedacht**. Außerdem **wurde** mir von dem Eis ein bisschen schlecht.

Ich / ein bisschen an der frischen Luft bleiben. (müssen)

Ich **musste** ein bisschen an der frischen Luft bleiben.

Aber es / trotzdem ein schöner Tag. (sein)

Aber es **war** trotzdem ein schöner Tag.

C7: Ergänze das Präteritum oder das Perfekt. Achte auf die Regeln.

Wahnsinn! Ed Sheeran überrascht eine deutsche Fußball-Teamspielerin.

Es gibt Momente, an die man sich immer erinnern wird.

So war es wohl auch bei der Fußballspielerin Elisabeth Holger _____, die beim Megakonzert von Pop-König Ed Sheeran vom Superstar sogar persönlich überrascht wurde _____. (sein, werden)

Der schönste Moment für die Berlinerin kam beim allerletzten Song _____. (kommen)

Den sang Sheeran im Auswärtstrikot der Damen-Nationalmannschaft _____. (singen)

Und zwar im Trikot von der Nummer 16 von Elisabeth Holger.

Die 25-Jährige sagte im Radio _____. „Plötzlich habe ich wahrgenommen, dass er ein Deutschland-Trikot trägt und dann habe ich die Nummer darauf gesehen. (sagen, wahrnehmen, sehen)

Das war einfach unglaublich _____, ich hatte ja keine Ahnung _____.“ (sein, haben)

Sheeran übergab ihr nach dem Konzert das Trikot mit einer persönlichen Widmung _____. (übergeben)

ÜBUNGEN: DAS PLUSQUAMPERFEKT

DIE BILDUNG DES PLUSQUAMPERFEKTS

A1: Konjugiere die Hilfsverben „sein“ und „haben“ um das Plusquamperfekt mit „schwimmen“ und „lachen“ zu bilden.

Person	Hilfsverb sein	Partizip 2	Hilfsverb haben	Partizip 2
ich	war	geschwommen	hatte	gelacht
du	warst		hattest	
er, sie, es	war		hatte	
wir	waren		hatten	
ihr	wart		hattet	
sie / Sie	waren		hatten	

A2: Bilde zuerst das Perfekt und dann das Plusquamperfekt. Achte auf die richtigen Hilfsverben.

Das Präsens	Das Perfekt	Das Plusquamperfekt
Ich warte	<u>Ich habe gewartet</u>	<u>Ich hatte gewartet</u>
Silvia kocht	<u>Silvia hat gekocht</u>	<u>Silvia hatte gekocht</u>
Lea sieht	<u>Lea hat gesehen</u>	<u>Lea hatte gesehen</u>
Wir sehen fern	<u>Wir haben ferngesehen</u>	<u>Wir hatten ferngesehen</u>
Du stehst auf	<u>Du bist aufgestanden</u>	<u>Du warst aufgestanden</u>
Sigmund tanzt	<u>Sigmund hat getanzt</u>	<u>Sigmund hatte getanzt</u>
Arnold ist	<u>Arnold ist gewesen</u>	<u>Arnold war gewesen</u>
Ich wache auf	<u>Ich bin aufgewacht</u>	<u>Ich war aufgewacht</u>
Er räumt auf	<u>Er hat aufgeräumt</u>	<u>Er hatte aufgeräumt</u>
Ihr sagt	<u>Ihr habt gesagt</u>	<u>Ihr hattet gesagt</u>
Fritzi unterrichtet	<u>Fritzi hat unterrichtet</u>	<u>Fritzi hatte unterrichtet</u>
Du kaufst ein	<u>Du hast eingekauft</u>	<u>Du hattest eingekauft</u>
Anna wohnt	<u>Anna hat gewohnt</u>	<u>Anna hatte gewohnt</u>
Werner verkauft	<u>Werner hat verkauft</u>	<u>Werner hatte verkauft</u>

A3: Bilde das Plusquamperfekt.

1) Ich habe diesen Film gesehen.

Ich hatte diesen Film gesehen.

2) Monika hat einen leckeren Kuchen gebacken.

Monika hatte einen leckeren Kuchen gebacken.

3) Ich bin nach Italien geflogen.

Ich war nach Italien geflogen.

4) Michael und Karin sind mit dem Auto nach München gefahren.

Michael und Karin waren mit dem Auto nach München gefahren.

5) Ich bin sehr zufrieden.

Ich war sehr zufrieden gewesen.

6) Selda hat seinen Schatz gefunden.

Selda hatte seinen Schatz gefunden.

7) Fritz hat ihre Freunde getroffen.

Fritz hatte seine Freunde getroffen.

8) Meine Kinder sind bei meinen Eltern geblieben.

Meine Kinder waren bei meinen Eltern geblieben.

9) Claudia ist mit dem Bus allein nach Dresden gefahren.

Claudia war mit dem Bus allein nach Dresden gefahren.

10) Am Samstag sind wir ins Kino gegangen.

Am Samstag waren wir ins Kino gegangen.

11) Maria und ich haben gestern einen tollen Film gesehen.

Maria und ich hatten gestern einen tollen Film gesehen.

12) Was ist passiert?

Was war passiert?

13) Sie haben es gegessen.

Sie hatten es gegessen.

14) Ich habe einen neuen Wagen gekauft.

Ich hatte einen neuen Wagen gekauft.

15) Clara ist zum Friseur gegangen.

Clara war zum Friseur gegangen.

DAS PLUSQUAMPERFEKT IM NEBENSATZ

B1: Ergänze die Verbform des Plusquamperfekts mit „haben“.

- a) Ich hatte gerade mein Frühstück beendet (beenden), da klingelte das Telefon.
- b) Du hattest den Hörer aufgelegt (auflegen), da klingelte es an der Wohnungstür.
- c) Wir hatten gerade den Tisch gedeckt (decken), da erschienen auch schon die ersten Gäste.
- d) Hattet ihr überhaupt noch Lust wegzugehen, nachdem ihr so lange gewartet hattet (warten)?
- e) Er hat sie nicht erkannt, obwohl sie sich vorher schon einmal gesehen hatten (sehen).
- f) Haben Sie sich gefreut ihn zu sehen, nachdem Sie so lange nichts mehr von ihm gehört hatten (hören)?

B2: Ergänze die Verbformen des Plusquamperfekts mit „sein“.

- a) Ich war gerade aufgestanden (aufstehen), da klopfte es an der Tür.
- b) Du warst gerade weggegangen (weg gehen), als sie kam.
- c) Sie war immer unpünktlich erschienen (erscheinen), bis sie eine Uhr geschenkt bekam.
- d) Wir haben uns in ein Café gesetzt, nachdem wir stundenlang durch den Park gelaufen waren (laufen).
- e) Die Nachricht erreichte sie erst, als sie zu Hause angekommen war (ankommen).
- f) Sie war also bereits nach rechts abgebogen (abbiegen), dann erst haben Sie die rote Ampel bemerkt?

B3: Was war vorher? Unterstreiche: a, b oder c.

1. Nachdem Jutta sich als Kellnerin beworben (1), bekam sie sofort eine Stelle.
2. Als sie an ihrem Arbeitsplatz war, (2) viele Gäste schon bei ihrer Kollegin bestellt.
3. Nachdem spät abends die Gäste weggegangen (3), musste sie noch saubermachen.
4. Nachdem sie zu Hause noch etwas ferngesehen (4), ging sie ins Bett und schlief sofort ein.

1	2	3	4
a) hat	a) <u>hatten</u>	a) sind	a) hat
b) <u>hatte</u>	b) waren	b) <u>waren</u>	b) haben
c) ist	c) haben	c) hatten	c) <u>hatte</u>

B4: Schreib das Plusquamperfekt in der richtigen Form!

Nachdem ich **aufgestanden war**, habe ich gefrühstückt. (aufstehen)

Nachdem ich die Schule **beendet hatte**, zog ich in eine andere Stadt. (beenden)

Nachdem ich mein Kind **bekommen hatte**, hatte ich wenig Zeit für meine Hobbys.
(bekommen)

Nachdem ich meine Arbeit **verloren hatte**, habe ich mich bei vielen Firmen beworben. (verlieren)

Nachdem ich das Abitur **geschafft hatte**, machte ich eine Reise. (schaffen)

Nachdem ich nach Hause **gekommen war**, legte ich mich ein bisschen hin.
(kommen)

Nachdem sie sich lange **gestritten hatten**, versöhnten sie sich. (streiten)

Nachdem er so lange allein **geblieben war**, fand er die große Liebe. (sein)

Nachdem die Kinder lange **gespielt hatten**, waren sie sehr müde. (spielen)

Nachdem wir die ganze Nacht unterwegs **gewesen waren**, kamen wir zu Hause an.
(sein)

Nachdem ich alle Dateien **gespeichert hatte**, schaltete ich den Computer aus.
(speichern)

B5: Bilde Sätze mit bevor und danach im Plusquamperfekt. Verwende auch das Präteritum für diese Übung.

Ich trinke den Tee. Ich kuche ihn.

Bevor ich den Tee trank, hatte ich ihn gekocht.

Nachdem ich den Tee gekocht hatte, trank ich ihn.

Wir machen die Übung. Ich erzähle euch einen Witz.

Bevor wir die Übung machten, hatte ich euch einen Witz erzählt.

Nachdem ich euch einen Witz erzählt hatte, machten wir die Übung.

Wir gehen in die Schule. Wir kaufen belegte Brötchen.

Bevor wir in die Schule gingen, hatten wir belegte Brötchen gekauft.

Nachdem wir belegte Brötchen gekauft hatten, gingen wir in die Schule.

Ich gehe ins Bett. Ich lese ein Buch.

Bevor ich ins Bett ging, hatte ich ein Buch gelesen.

Nachdem ich ein Buch gelesen hatte, ging ich ins Bett.

Ich irre mich in meiner Arbeit. Ich bitte meine Kollegen um Rat.

Bevor ich mich in meiner Arbeit irrte, hatte ich meinen Kollegen um einen Rat gebeten.

Nachdem ich meinen Kollegen um einen Rat gebeten hatte, irrte ich mich in meiner Arbeit.

Der Sommer kommt. Es gibt viel Regen.

Bevor der Sommer kam, hatte es viel Regen gegeben.

Nachdem es viel Regen gegeben hatte, kam der Sommer.

Sie war müde. Sie tanzt.

Bevor sie müde war, hatte sie getanzt.

Nachdem sie getanzt hatte, war sie müde.

Er weint. Er schreibt einen Liebesbrief.

Bevor er weinte, hatte er einen Liebesbrief geschrieben.

Nachdem er einen Liebesbrief geschrieben hatte, weinte er.

Ich kann sehr gut sprechen. Ich mache einen Deutschkurs.

Bevor ich sehr gut sprechen konnte, hatte ich einen Deutschkurs gemacht.

Nachdem ich einen Deutschkurs gemacht hatte, konnte ich sehr gut sprechen.

B6: Bilde ganze Sätze im Perfekt. Dann beschreibe, was davor passiert war im Plusquamperfekt.

Eine Freundin mich zum Essen einladen. Ich aber schon zu Mittag essen.

Eine Freundin wollte mich zum Essen einladen. Davor hatte ich aber schon zu Mittag gegessen.

Mit Freunden kochen – zum Supermarkt gehen.

Wir haben gestern mit Freunden gekocht. Davor waren wir zum Supermarkt gegangen.

Wir eine Überraschungsparty für Anna machen. Wir alles schon im Garten vorbereiten.

Wir haben für Anna eine Überraschungsparty gemacht. Davor hatten wir alles schon im Garten vorbereitet.

Er letzte Woche nach Amerika fliegen. Er ein Touristenvisum beantragen.

Er ist nach Amerika geflogen. Davor hatte er ein Touristenvisum beantragt.

Ich um sieben Uhr aufstehen. Ich meinen Instagram Account noch checken.

Ich bin um sieben Uhr aufgestanden. Davor hatte ich noch meinen Instagram Account gecheckt.

Wir am Abend ausgehen. Wir uns noch schön anziehen und schminken.

Wir sind am Abend ausgegangen. Davor hatten wir uns schön angezogen und geschminkt.

Meine Eltern auf Urlaub nach Kroatien fahren. Sie Service bei ihrem Auto machen.

Meine Eltern sind auf Urlaub nach Kroatien gefahren. Davor hatten sie bei ihrem Auto Service gemacht.

B7: Was war vorher? Schreibe Sätze im Plusquamperfekt wie im Beispiel.

1. Als wir am Kino ankamen, hatte der Film schon angefangen. (schon anfangen / der Film)
2. Roberto kam zu spät zur Arbeit, nachdem er am Morgen zu spät aufgestanden war. (er / am Morgen / zu spät aufstehen)
3. Nachdem er seinen Chef beleidigt hatte, (er / beleidigen / seinen Chef), hatte er einen anstrengenden Tag.
4. Als er abends spät sein Büro verließ, hatten die Geschäfte schon geschlossen. (die Geschäfte / schon geschlossen)
5. Nachdem er in einem Restaurant gegessen hatte (in einem Restaurant essen), kam er müde nach Hause.

GEMISCHTE ÜBUNG

C1: Plusquamperfekt oder Perfekt? Überlege dir was gleichzeitig passiert und was hintereinander passiert.

1. Ich wollte lernen, aber mein Bruder hat laute Musik gehört. (laute Musik hören)
2. Ich wollte lernen, aber ich hatte meine Bücher vergessen. (meine Bücher/vergessen)
3. Ich wollte kochen, aber meine Mutter und ihre Freundinnen haben in der Küche gesessen. (sitzen/in/die Küche)
4. Ich wollte im Wohnzimmer fernsehen, aber meine Schwester hat ferngesehen. (fernsehen)
5. Ich ging zu der Party, für die ich mir ein neues Kleid gekauft hatte. (neues Kleid/kaufen)
6. Ich wollte Eva anrufen, aber meine Schwester hat mit ihrem Freund telefoniert. (telefonieren/ mit/ ihr Freund)
7. Ich wollte Tina anrufen, aber ich hatte Tina schon in der Stadt getroffen. (Tina/treffen/ in der Stadt)

C2: Plusquamperfekt oder Präteritum? Überlege dir was gleichzeitig passiert und was hintereinander passiert.

Fred (gestern seinen alten Freund Hans treffen).

Fred traf gestern seinen alten Freund Hans.

Fünf Jahre (sie sich nicht sehen).

Fünf Jahre hatten sie sich nicht gesehen.

Hans (sich sehr verändern).

Hans hatte sich sehr verändert.

Nachdem sie (sich begrüßen und herzlich umarmen), (in ein Café gehen).

Nachdem sie sich begrüßt und herzlich umarmt hatten, gingen sie ins Café.

Fred (seinen Freund zu einem Kaffee und Kuchen einladen).

Fred lud seinen Freund zu einem Kaffee und Kuchen ein.

Fred und Hans (von den alten Zeiten sprechen).

Fred und Hans sprachen von den alten Zeiten.

Sie (sich vor fünf Jahren an der Uni kennen lernen).

Sie hatten sich vor fünf Jahren an der Uni kennengelernt.

Martin (Max eine Zigarette anbieten).

Martin bot Max eine Zigarette an.

Aber Hans (ablehnen).

Hans lehnte ab.

Fred (sich wundern).

Fred wunderte sich.

Früher (Hans ein Kettenraucher sein).

Früher war Hans ein Kettenraucher gewesen.

Doch Hans (vor 2 Jahren nach einem schweren Unfall das Rauchen aufgeben).

Doch Hans hatte vor 2 Jahren nach einem schweren Unfall das Rauchen aufgegeben.

Es (spät in der Nacht sein), als sie (die Bar verlassen).

Es war spät in der Nacht, als sie die Bar verließen.

Nachdem (sich voneinander verabschieden), (sie nach Hause gehen).

Nachdem sie sich voneinander verabschiedet hatten, gingen sie nach Hause.

ÜBUNGEN: FUTUR 2

FUTUR 2 - ALLGEMEIN

A1: Ergänze die Tabelle, um das Futur 2 zu bilden.

	werden	Partizip 2	Sein / haben
ich	werde		
du	wirst		
er, sie, es	wird	gelaufen hingefallen gekocht verstanden	<u>sein</u>
wir	werden		<u>sein</u>
ihr	werdet		<u>haben</u>
sie	werden		<u>haben</u>
Sie	werden		

A2: Ergänze den Merksatz!

Im Futur 2 steht an Position 2 eine Form von werden. Am Satzende stehen das Partizip 2 und eine Form von haben oder sein.

Das Futur II wird verwendet, um etwas auszudrücken, dass in der Zukunft bereits vollendet / passiert ist.

FUTUR 2 - ÜBUNGEN

B1: Verwende haben oder sein, um den Satz in das Futur 2 zu setzen.

1. Ach mein Bruder wird die Küche schon sauber gemacht haben.
2. Ich sag's dir bis 2020 werden wir mindestens noch einmal in den Skiurlaub gefahren sein.
3. In zwei Jahren wird dieses Gebäude komplett zerfallen sein.
4. Wenn ihr vom Einkaufen zurückkommt, werde ich schon das Frühstück für euch gemacht haben.
5. In spätestens 30 Minuten wird das Baby wohl eingeschlafen sein.

B2: Lies den kurzen Text und ergänze die Verben an Position 2 und am Satzende.

Jedes Jahr im Februar findet in Deutschland der Karneval statt. In Österreich nennt man das gleiche Fest Fasching und in der Schweiz Fas(t)nacht. Wie in jedem Jahr, werden sich viele Menschen Kostüme gekauft haben. Manche werden ihre Kostüme auch selbst gemacht haben.



In ihren Kostümen werden sie zu Karnevalsveranstaltungen gegangen sein und dort werden sie Spaß gehabt haben. Kinder werden zu Karnevalsumzügen gegangen sein und dort werden sie viele Süßigkeiten gegessen haben. Von den vielen Süßigkeiten werden sie bestimmt Bauch- und Zahnschmerzen bekommen haben. Einige werden sich vielleicht auch übergeben haben;) Kinder mit Zahnschmerzen werden beim Zahnarzt gewesen sein und er wird gebohrt haben müssen.

Schön wird es vor allem für die Eltern sein, wenn diese Zeit vorbei ist.

B3: Bilde Sätze im Futur 2.

A: Kommt ihr mit auf die Berliner Technoparade am 25. August?

(Am 1. Februar/ wir/umziehen/schon/nach Bonn).

B: Nein, leider werden wir am 25. August schon nach Bonn umgezogen sein.

A: Warum nimmt Anna nicht an der Familienfeier morgen teil?

(meine Tante/fragt/noch gar nicht/sie).

B: Meine Tante wird sie noch gar nicht gefragt haben.

A: Ich bin fix und fertig. Gott sei Dank fahren wir in den Urlaub.

(du/erholen/nach dem Urlaub/bestimmt/gut).

B: Ja, Beatrix, du wirst nach dem Urlaub bestimmt gut erholt sein.

A: Albert, dir geht es ja gar nicht gut. Bist du sicher, dass du deinen Geburtstag groß feiern willst?

(Bis zu deinem Geburtstag / ich/gesund/schon wieder).

B: Ja auf jeden Fall. Bis zu meinem Geburtstag werde ich schon wieder gesund geworden sein.

A: Du weißt nicht mal, dass man im Dativ Plural immer ein „n“ an die Nomen hängt? Hast du nicht ein B2 Test am Samstag?

(bis Freitag /ihr/lernen/alle vier deutschen Fälle / schon).

B: Ach lass mich doch in Ruhe. Bis Freitag werde ich schon alle vier deutschen Fälle gelernt haben.

B4: Stelle Vermutung im Futur 2 zu den folgenden Fragen auf. Verwende auch Modalpartikel und Adverbien wie: wohl, nur, wahrscheinlich, schon, einfach.

WARUM HABEN SICH LISA UND HANS GETRENNNT?

Hat er immer nur an die Arbeit gedacht?

Ja, er wird immer nur an die Arbeit gedacht haben.

Hat sie einen anderen kennen gelernt?

Ja, sie wird wahrscheinlich einen anderen kennengelernt haben.

Haben sie sich oft gestritten?

Ja, sie werden sich schon oft gestritten haben.

Hat er sie mit einer anderen Frau betrogen?

Ja, er wird sie mit einer anderen Frau betrogen haben.

Hatten sie sich nichts mehr zu sagen?

Ja, sie werden sich wohl nichts mehr zu sagen gehabt haben.

Haben sie sich nicht mehr geliebt?

Ja, sie werden sich wahrscheinlich nicht mehr geliebt haben.

Haben sie sich nicht mehr verstanden?

Ja, sie werden sich wohl nicht mehr verstanden haben.

WARUM WAR MARKUS GESTERN NICHT IM DEUTSCHKURS?

Hatte er Besuch von seiner Schwester?

Ja, er wird Besuch von seiner Schwester gehabt haben.

War er krank?

Ja, er wird wahrscheinlich krank gewesen sein.

Hatte er keine Lust?

Ja, er wird wohl keine Lust gehabt haben.

Hat er länger gearbeitet?

Ja, er wird wohl länger gearbeitet haben.

Hatte er einen wichtigen Termin?

Ja, er wird schon einen wichtigen Termin gehabt haben.

Hat er verschlafen?

Ja, er wird wahrscheinlich verschlafen haben.

Hatte er keine Zeit?

Ja, er wohl keine Zeit gehabt haben.

WARUM HAT SILVIA IHRE ARBEIT GEKÜNDIGT?

Gab es Streit mit den Kollegen?

Ja, es wird Streit mit den Kollegen gegeben haben.

Verstand sie sich nicht mit ihren Kollegen?

Ja, sie wird sich wohl nicht mit ihren Kollegen verstanden haben.

Hat sie eine bessere Arbeit gefunden?

Ja, sie wird wahrscheinlich eine bessere Arbeit gefunden haben.

Hatte sie Streit mit ihrem Chef?

Ja, sie wird wahrscheinlich Streit mit ihrem Chef gehabt haben.

War sie mit ihrem Verdienst unzufrieden?

Ja, sie wird wohl mit ihrem Verdienst unzufrieden gewesen sein.

Hatte sie einfach keine Lust mehr?

Ja, sie wird einfach keine Lust gehabt haben.

Hatte sie keine Aufstiegschancen?

Ja, sie wird wohl einfach keine Aufstiegschancen gehabt haben.

B5: Ergänze die fehlenden Verbformen.

Warum ist Herr Kunert gestern mit seinem Auto gegen die Garagentür gefahren ist. Die Nachbarin, Frau Stiefler, stellt die folgenden Vermutungen an.

Herr Kunert wird wohl gestern wieder sehr lange gearbeitet haben. Danach wird er mit seinen Kollegen noch auf ein Getränk gegangen sein.

Sie werden bestimmt auch das 10. Jahres Firmenjubiläum von Herrn Kaiser gefeiert haben. Herr Kaiser wird bestimmt auch so einiges getrunken haben. Er wird bestimmt sehr lange auf der Feier geblieben sein. Es wird wahrscheinlich sehr spät gewesen sein, als er endlich nachhause gefahren ist. Er wird keinen Grund gesehen haben, für so eine kurze Strecke ein Uber oder Taxi zu rufen.

Vor der Garage wird er vergessen haben, die Garagentür zu öffnen. So ist er dann mit dem Auto gegen die Garagentür gefahren.

B6: Schreibe die Sätze im Futur 2.

1) Prognose mit abgeschlossener Handlung:

- In den nächsten Jahrzehnten hat man alle Lebewesen komplett geklont.
Im Jahre 2.133 wird man alle Lebewesen komplett geklont haben.
- Irgendwann sind die Fische im Meer ausgestorben.
Im Jahre 2.4250 werden die Fische im Meer ausgestorben sein.
- In einigen Jahrtausenden haben neuartige Lebewesen den Planeten Erde erobert.
In 100.000 Jahren werden neuartige Lebewesen den Planeten Erde erobert haben.
- In wenigen Jahren sind in jeder Großstadt Überwachungskameras installiert.
2022 werden in jeder Großstadt Überwachungskameras installiert sein.
- In den nächsten Jahrzehnten hat man Roboterärzte im Krankenhaus angestellt.
Bis zum Jahre 2050 wird man Roboterärzte in den Krankenhäusern angestellt haben.

2) Vermutung mit abgeschlossener Handlung:

- Alle Passagiere haben das Schiff verlassen. Nur Herr Holler ist nicht dabei gewesen.

Er / das Schiff verpassen / wohl.

Er wird das Schiff wohl verpasst haben.

- Bei uns wurde eingebrochen.

Die Einbrecher / durch das offene Kellerfenster/ ins Haus kommen / wohl.

Die Einbrecher werden wohl durch das offene Kellerfenster ins Haus gekommen sein.

- Chris hat sein Studium nach nur 4 Semestern mit "sehr gut" abgeschlossen.

Chris / sehr fleißig / wohl

Chris wird wohl sehr fleißig gewesen sein.

- Sandra hat sich auf der Party sehr eigenartig verhalten. Sie hat uns gestern nicht einmal begrüßt.

Sie / einen schlechten Tag haben / wahrscheinlich.

Sie wird wahrscheinlich einen schlechten Tag gehabt haben.

- Sie hat noch immer keine Entscheidung bezüglich des Umzugs getroffen.

Gestern meinte sie, dass sie noch eine Woche brauchen würde.

Sie / noch nicht mit ihrem Freund sprechen / vermutlich.

Sie wird vermutlich noch nicht mit ihrem Freund gesprochen haben.

B7: Die Medien spekulieren über die Todesursache von Amy Winehouse und Micheal Jackson. Benütze für deine Spekulationen das Futur II.

AMY WINEHOUSE:

Sie ist an einem Herzinfarkt gestorben.

Sie wird an einem Herzinfarkt gestorben sein.

Sie hat zu viel Alkohol getrunken.

Sie wird zu viel Alkohol getrunken haben.

Sie ist an einer Überdosis Drogen gestorben.

Sie wird an einer Überdosis Drogen gestorben sein.

Sie hat eine Überdosis Tabletten genommen.

Sie wird eine Überdosis Tabletten genommen haben.

Sie hat Liebeskummer gehabt.

Sie wird Liebeskummer gehabt haben.

Sie hat Selbstmord begangen.

Sie wird Selbstmord begangen haben.

Sie hat eine Lungenembolie bekommen.

Sie wird eine Lungenembolie bekommen haben.

Ihre Silikonimplantate haben sie vergiftet.

Ihre Silikonimplantate werden sie vergiftet haben.

Sie hat einen Schock wegen plötzlicher Abstinenz erlitten.

Sie wird einen Schock wegen plötzlicher Abstinenz erlitten haben.

Sie ist ermordet worden.

Sie wird ermordet worden sein.

Sie ist vergiftet worden.

Sie wird vergiftet worden sein.

MICHEAL JACKSON:

Er ist sehr depressiv gewesen.

Er wird sehr depressiv gewesen sein.

Er hatte einen Herzstillstand durch das Narkosemittel Propofol.

Er wird einen Herzstillstand durch das Narkosemittel Propofol gehabt haben.

Sein Leibarzt hat es ihm verabreicht.

Sein Leibarzt wird sie ihm verabreicht haben.

Es ist ihm als Einschlafhilfe verabreicht worden.

Es wird ihm als Einschlafhilfe verabreicht worden sein.

Der Arzt hat nicht aufgepasst, als Michael Jacksons Herz aufgehört hat zu schlagen.

Der Arzt wird nicht aufgepasst haben, als Michael Jacksons Herz aufgehört hat zu schlagen.

Der Arzt hat gerade geschlafen.

Der Arzt wird gerade geschlafen haben.

GEMISCHTE ÜBUNG FUTUR 1 ODER FUTUR 2

C1: Formuliere die Vermutungen im Futur 1 oder Futur 2 zu der Frage. Achte auf die Zeit in der Fragestellung.

WARUM IST ANNA NICHT ZUR VERABREDUNG MIT HELMUT GEGANGEN?

- Hat sie die Verabredung vergessen?
Ja, sie wird die Verabredung vergessen haben.
- Ist sie krank?
Ja, sie wird krank sein.
- Ist sie aufgehalten worden?
Ja, sie wird aufgehalten worden sein.
- Hat Paul sich in der Zeit geirrt?
Ja, er wird sich in der Zeit geirrt haben.
- Hat er keine Lust?
Ja, er wird keine Lust haben.
- Hat sie sich über Paul geärgert?
Ja, sie wird sich über Paul geärgert haben.
- Hat er keine Zeit?
Ja, er wird keine Zeit haben.
- Haben sie lange nicht mehr miteinander geredet?
Ja, sie werden lange nicht mehr miteinander geredet haben.

C2: Wie heißen die Vermutungen, wenn man sie mit Futur ausdrückt?

1. Ich vermute, er kommt nicht mehr.

- Er ist schon gekommen.
- Er wird nicht mehr kommen.
- Er wird noch später kommen.
- Er wird schon gekommen sein.

2. Ich bin überzeugt, dass ihr dein Geschenk gefällt.

- Dein Geschenk wird ihr nicht gefallen.
- Dein Geschenk wird ihr sicher gefallen.
- Dein Geschenk wird ihr vielleicht gefallen.
- Dein Geschenk wird sie nicht überzeugen.

3. Ich vermute, dass er das Geld vergessen hat.

- Er vergisst das Geld.
- Er wird das Geld vergessen haben.
- Er wird das Geld vergessen.
- Er wird das Geld vermutlich nicht vergessen.

4. Es dürfte sehr spät werden.

- Er würde sehr spät werden.
- Es wird sehr spät geworden sein.
- Es wird sehr spät sein.
- Es wird wahrscheinlich sehr spät werden.

5. Ich vermute, dass die Bar um zehn noch offen hat.

- Die Bar wird um zehn noch offen gehabt haben.
- Die Bar wird um zehn noch offen haben werden.
- Die Bar wird um zehn noch offen haben.
- Die Bar wird um zehn öffnen.

6. Er müsste jetzt schon in Rom angekommen sein.

- Er kommt nicht nach Rom.
- Er wird noch nicht in Rom sein.
- Er wird schon in Rom angekommen sein.
- Er wird schon in Rom ankommen.

7. Die Polizei vermutet, dass der Vermisste entführt worden ist.

- Der Vermisste wird entführt werden.
- Der Vermisste wird entführt worden sein.
- Der Vermisste wurde nicht entführt.
- Man hat den Vermissten nicht entführt.

8. Ich befürchte, dass ihm das Essen nicht geschmeckt hat.

- Ich fürchte mich vor seinem Essen.
- Ihm hat das Essen geschmeckt.
- Ihm wird das Essen nicht geschmeckt haben.
- Ihm wird das Essen nicht schmecken.

9. Ich vermute, sie kommt später.

- Sie ist schon gekommen.
- Sie wird nicht kommen.
- Sie wird schon gekommen sein.
- Sie wird später kommen.

10. Der Laden ist wahrscheinlich schon geschlossen.

- Der Laden ist vermutlich nicht geschlossen.
- Der Laden war verschlossen.
- Der Laden wird bald schließen.
- Der Laden wird schon geschlossen sein.

11. Er ist wahrscheinlich mit seiner Freundin verabredet.

- Er verabredet sich mit seiner Freundin.
- Er verabredet sich nie mit seiner Freundin.
- Er wird mit seiner Freundin verabredet sein.
- Er wird sich mit seiner Freundin verabreden.

12. Er hat wohl zu viel zu tun.

- Er wird zu viel getan haben.
- Er wird zu viel tun.
- Er wird zu viel zu tun gehabt haben.
- Er wird zu viel zu tun haben.

ÜBUNGEN: MEHRTEILIGE KONJUNKTIONEN

ALLGEMEIN

A1: Ergänze die dazugehörige Konjunktion.

entweder -	<u>oder</u>	nicht nur -	sondern auch
weder -	<u>noch</u>	zwar -	aber
sowohl -	<u>als auch</u>	Je -	desto / umso

A2: Ergänze die zweiteiligen Konjunktionen passend zur Bedeutung.

	Bedeutung	Teil 1	Teil 2
<u>entweder - oder</u>	„das eine oder das andere“	Ich wünsche mir <u>entweder</u> eine Katze	<u>oder</u> (ich wünsche mir) einen Hund.
<u>nicht nur - sondern auch</u>	„das eine und ganz besonders das andere“	Wir reisen <u>nicht nur</u> nach Japan,	<u>sondern</u> (wir reisen) auch nach Thailand.
<u>sowohl - als auch</u>	„das eine und das andere“	Wir besichtigen <u>sowohl</u> die Burg,	<u>als auch</u> den Burggarten.
<u>weder - noch</u>	„nicht das eine und nicht das andere“	Ich mag <u>weder</u> klassische Musik,	<u>noch</u> (interessiere ich mich für) Pop-Musik.
<u>zwar - aber</u>	„das eine schon und das andere aber auch nicht“	Maria isst <u>zwar</u> gerne Obst,	<u>aber</u> (sie isst) keine Äpfel.

WEDER ... NOCH

B1: Bilde Sätze mit weder ... noch. Achte auf die Wortstellung.

Henry fährt nicht gut Auto. Kevin auch nicht.

Weder Henry noch Kevin fahren („fährt“ ist auch möglich) gut Auto.

Esmeralda versteht kein Französisch und kein Spanisch.

Esmeralda versteht weder Französisch noch Spanisch.

Eva ist nicht in ihrem Büro. Zu Hause ist sie auch nicht.

Eva ist weder in ihrem Büro noch ist sie zu Hause.

Im kleinen Dorf Ternitz gibt es keine Bank. Ein Kino gibt es auch nicht.

Im kleinen Dorf Ternitz gibt es weder eine Bank, noch gibt es ein Kino.

Vera ist nicht dick. Dünn ist sie auch nicht.

Vera ist weder dick noch (ist sie) dünn.

SOWOHL ... ALS AUCH

C1: Bilde Sätze mit sowohl ... als auch. Achte auf die Wortstellung.

Wir haben oft miteinander telefoniert und auch ausführlich miteinander geschrieben.

Wir haben sowohl oft miteinander telefoniert, als auch ausführlich miteinander geschrieben.

Das Museum ist samstags geöffnet. Es ist auch sonntags geöffnet.

Das Museum ist sowohl samstags als auch sonntags geöffnet.

Schüler müssen viel lernen. Lehrer müssen auch viel lernen.

Sowohl Schüler als auch Lehrer müssen viel lernen.

Niklas ist verheiratet. Er ist auch schon einmal geschieden.

Niklas ist sowohl verheiratet, als auch schon einmal geschieden.

ENTWEDER ... ODER

D1: Bilde Sätze mit entweder ... oder. Achte auf die Wortstellung.

Beim Italiener bestell ich eine Pizza. Oder ich bestelle Pasta.

Ich bestelle entweder eine Pizza beim Italiener, oder (ich bestelle) eine Pasta.

Sag mir die Wahrheit. Oder wir sind keine Freunde mehr.

Entweder du sagst mir die Wahrheit, oder wir sind keine Freunde mehr.

Wir fahren im Urlaub nach Spanien. Oder wir fahren in die Schweiz.

Wir fahren im Urlaub entweder nach Spanien, oder (wir fahren) in die Schweiz.

Ich gehe ins Kino. Oder ich gehe ins Theater.

Ich gehe entweder ins Kino, oder ich gehe ins Theater.

ZWAR ... ABER

E1: Bilde Sätze mit zwar ... aber. Achte auf die Wortstellung.

Das Essen ist gut. Mir ist es ein bisschen zu scharf.

Das Essen ist **zwar** gut, **aber** es ist mir ein bisschen zu scharf.

Das Kleid ist wunderschön. Mir ist es ein bisschen zu teuer.

Das Kleid ist **zwar** schön, **aber** es ist ein bisschen zu teuer.

Er schreibt mir jeden Abend. Er ruft mich nie an.

Er schreibt mir **zwar** jeden Abend, **aber** er ruft mich nie an.

Mein Mann hat Ihnen eine E-Mail geschrieben. Sie haben nicht geantwortet.

Mein Mann hat Ihnen **zwar** eine E-Mail geschrieben, **aber** sie haben nicht geantwortet.

NICHT NUR ... SONDERN AUCH

F1: Bilde Sätze mit nicht nur ... sondern auch. Achte auf die Wortstellung.

Er ist arm und krank.

Er ist nicht nur arm, sondern auch krank.

Sie ist reich und intelligent.

Sie ist nicht nur reich, sondern auch intelligent.

Er kann gut Klavier spielen. Er kann auch gut Gitarre spielen.

Er kann nicht nur gut Klavier spielen, sondern auch gut Gitarre (spielen).

Wir haben unsere Geldbörse verloren. Wir haben auch den Bus verpasst.

Wir haben nicht nur unsere Geldbörse verloren, sondern (wir haben) auch den Bus verpasst.

Wir haben lange gearbeitet. Wir haben auch viel erledigt.

Wir haben nicht nur lange gearbeitet, sondern auch viel erledigt.

JE ... DESTO / JE ... UMSO

G1: Ergänze den Je-Satz mit dem grammatisch-richtigen Desto-Satz.

Je fleißiger du lernst,

- umso besser sein werden deine Schulnoten.
- umso besser werden deine Schulnoten sein.
- Umso werden deine Schulnoten besser sein.

Je mehr Geld man besitzt,

- desto reicher man ist.
- desto ist reicher man.
- desto reicher ist man.

Je kleiner die Flasche,

- desto weniger Inhalt hat sie.
- desto hat sie weniger Inhalt.
- desto weniger Inhalt sie hat.

Je näher ich am Feuer sitze,

- umso heißer wird mir.
- umso wird mir heißer.
- umso heißer mir wird.

Je berühmter der Sänger ist,

- umso teurer seine Konzerte sind.
- umso seine Konzerte teurer sind.
- umso teurer sind seine Konzerte.

Je teurer die Ware ist,

- desto weniger wir kaufen können.
- desto weniger können wir kaufen.
- desto können wir weniger kaufen.

G2: Ergänze die „je...desto“ Sätze sinngemäß. Wähle aus der Liste unten.

Je länger ich darüber nachdenke, desto besser gefällt mir die Idee.

Je dunkler es wird, desto mehr fürchte ich mich im Wald.

Je einfacher der Test ist, umso mehr Schüler schreiben gute Noten.

Je besser Sigfried kocht, desto mehr liebt ihn seine Freundin.

Je weniger Sandra isst, umso dünner wird sei.

Je länger Eva in München lebte, desto besser sprach sie Deutsch.

Je länger ich den Skifahrern zusah, umso mehr Lust bekam ich das auch zu lernen.

Je besser Henry sie kennt, desto mehr liebt er sie.

Je länger ich dich kenne, umso wichtiger wirst du für mich.

Je älter meine Oma wird, umso mehr weiße Haare bekommt sie.

umso dünner wird sie; **desto besser gefällt mir die Idee;** Je länger ich den Skifahrern zusah, je besser Henry sie kennt; desto mehr liebt ihn seine Freundin; Je länger ich dich kenne; umso mehr Schüler schreiben gute Noten; Je länger Eva in München lebte; Je älter meine Oma wird; desto mehr fürchte ich mich im Wald;

G3: Bilde Sätze mit „je ... desto“. Achte auf die Wortstellung.

Er spricht laut. Ich höre ihn gut.

Je lauter er spricht, desto besser höre ich ihn.

Es ist warm. Wir gehen oft schwimmen.

Je wärmer es ist, desto öfter gehen wir schwimmen.

Lisa ist hungrig. Sie isst viel.

Je hungriger Lisa ist, desto mehr isst sie.

Ferdinand arbeitet sorgfältig. Sein Chef ist zufrieden.

Je sorgfältiger Ferdinand arbeitet, desto zufriedener ist sein Chef.

Der Sekt ist alt. Er schmeckt gut.

Je älter der Sekt ist, desto besser schmeckt er.

Unser Bruder ist nett. Er hat viele Freunde.

Je netter unser Bruder ist, desto mehr Freunde hat er.

Die Schokolade ist sehr dunkel. Sie hat einen hohen Kakaanteil.

Je dunkler die Schokolade ist, desto höher ist der Kakaanteil.

Der Schüler Hans ist unpünktlich. Sein Lehrer ist verärgert.

Je unpünktlicher der Schüler Hans ist, desto verärgerter ist sein Lehrer.

Es ist kalt. Wir ziehen uns warm an.

Je kälter es ist, desto wärmer ziehen wir uns an.

Ich trinke viel Kaffee. Ich bin nervös.

Je mehr Kaffee ich trinke, desto nervöser bin ich.

G4: Verbinde die Sätze mit „je ... umso“.

Ich lerne viele Vokabeln. Mein Wortschatz wird groß.

Je mehr Vokabeln ich lerne, umso größer wird mein Wortschatz.

Ich schaue oft Nachrichten. Ich verstehe sie gut.

Je öfter ich Nachrichten schaue, umso besser verstehe ich sie.

Erwin liest viel. Er kennt viele Wörter.

Je mehr Erwin liest, umso mehr Wörter kennt er.

Silvia übt oft. Sie lernt schnell.

Je öfter Silvia übt, umso schneller lernt sie.

Man ist lange im Ausland. Man beherrscht die Sprache gut.

Je länger man im Ausland ist, umso besser beherrscht man die Sprache.

Ich übe viel. Deutsch macht viel Spaß

Je mehr ich übe, umso mehr Spaß macht Deutsch.

GEMISCHTE ÜBUNGEN

H1: Beschreibe deinen Traumprinzen.

Nicht nur ... sondern auch:

Reich / schön; groß / stark und kräftig; kreativ / erfolgreich; ehrlich / fair; Sport machen / meditieren.

Sowohl ... als auch:

Reich / schön; groß / kräftig; kreativ / erfolgreich; ehrlich / fair.

Weder ... noch:

Arm / hässlich; klein / schwach; langweilig / erfolgreich

Mein Traumprinz ist nicht nur reich, sondern auch schön. Er ist nicht nur groß, sondern auch stark und kräftig. Er ist nicht nur kreativ, sondern auch erfolgreich. Und er ist nicht nur ehrlich, sondern auch fair. Er macht nicht nur Sport, sondern meditiert auch.

Er ist sowohl fleißig, als auch gemütlich, sowohl romantisch als auch leidenschaftlich, sowohl sensibel als auch ernsthaft.

Er ist weder arm noch hässlich und weder klein noch schwach. Er ist weder langweilig noch erfolglos.

H2: Beantworte diese Fragen mit zweiteiligen Konnektoren und zwar so weit wie möglich wahrheitsgemäß. Dies sind meine Antworten:

Du kommst aus Italien, nicht wahr? (nicht – sondern)

Nein, ich komme nicht aus Italien, sondern aus Deutschland.

Was möchtest du in den Weihnachtsferien machen? (entweder – oder)

Ich möchte entweder langlaufen oder Skifahren gehen.

In den Ferien wirst du sicher faulenzen, oder? (nicht nur – sondern auch)

Ich werde nicht nur faulenzen, sondern auch viele Plätzchen essen😊

Was gefällt dir gut an Deutschland oder Österreich oder an der Schweiz? (sowohl – als auch)

An Österreich sowohl die Hauptstadt Wien, als auch die schöne Berglandschaft.

Warum lernst du Deutsch, wo es doch so schwer ist? (zwar – aber)

Ich lerne zwar kein Deutsch weil es schon meine Muttersprache ist, aber ich lerne Spanisch.

Welche Leute magst du nicht? (Weder – noch)

Ich mag weder Lügner, noch Angeber.

Bitte ergänze den Satz: Je länger ich in Deutschland lebe, desto ...mehr Deutsche Muttersprachler lerne ich kennen.

Was hast du am Wochenende gemacht? (sowohl – als auch)

Am Wochenende bin ich sowohl spazieren gegangen, als auch einkaufen.

Was würdest du nie kaufen? (werde – noch)

Ich würde weder eine billige Couch, noch Plastikgeschirr kaufen.

Wie würdest du einen Lottogewinn am liebsten verprassen? (entweder – oder, nicht nur – sondern auch, sowohl – als auch)

Ich würde sowohl eine Villa auf den Bahamas kaufen, als auch viel Geld an Tierschutzorganisationen spenden.

Warum treibst du Sport, obwohl es so anstrengen ist? (zwar anstrengend – aber gesund)

Sport ist zwar anstrengend, aber sehr sehr gesund für Geist und Seele.

H3: Bilde Sätze nach diesem Muster:

Weder ... noch: ~~Wort~~ / ~~Wort~~

sowohl ... als auch: ~~Wort~~ / ~~Wort~~

nicht ..., sondern: ~~Wort~~ / ~~Wort~~

(ich - am Wochenende) schwimmen / joggen	<u>Ich gehe am Wochenende nicht schwimmen, sondern joggen.</u>
(meine - Hobbys) Tanzen / Gitarre spielen	Meine Hobbys sind sowohl tanzen, als auch Gitarre spielen
(er - Urlaub) Im Sommer. Im Winter.	Er fährt weder im Sommer, noch im Winter auf Urlaub.
(werden – ich - heute) putzen / einkaufen	Heute werde ich weder putzen, noch einkaufen.
(Silvia - in die Arbeit) Fahrrad / Auto	Silvia fährt nicht mit dem Auto, sondern mit dem Fahrrad in die Arbeit.
(Herwig - interessieren) Politik / Kunst	Herwig interessiert sich sowohl für Politik, als auch für Kunst.
(ich - hören) Klassische Musik / Jazz	Ich höre nicht Klassische Musik, sondern Jazz.
(mein Neffe – wollen - kaufen) iPhone / Samsung-/ Huawei	Mein Neffe will weder ein iPhone noch ein Samsung, sondern ein Hauwai kaufen.

H4: Ergänze die Lücken mit den folgenden zweiteiligen Lücken.

Entweder ..., oder ...; Weder ... noch ...; Sowohl ..., als auch ...

Ich bin noch nicht sicher, wohin ich im Urlaub fahre. **Entweder** fliege ich nach Spanien, **oder** nach Italien.

Ich trinke **sowohl** Kaffee **als auch** Tee. Mir schmeckt beides.

Sport im Fernsehen finde ich langweilig. Ich schaue **weder** Tennis, **noch** Fußball.

Im Urlaub möchte ich viel erleben. Ich interessiere mich **sowohl** für Kultur **als auch** für das Nachtleben im Urlaubsland.

Im Urlaub möchte ich mich nur entspannen und am Strand liegen. Ich möchte **weder** Museen besuchen, **noch** in der Stadt spazieren gehen.

Auf der Hochzeit kannst du ein Menü wählen. Du kannst **entweder** ein Fleischgericht **oder** ein vegetarisches Gericht essen.

H5: Setze ein: **weder-noch, zwar-aber, sowohl-als auch, nicht / kein -sondern, nicht nur- sondern auch, je-desto, entweder-oder.**

Entweder beeilst du dich jetzt, **oder** du versäumst deinen Zug.

Zum Geburtstag hat er mich **weder** angerufen **noch** hat er mir eine Karte geschickt – ich bin wirklich total enttäuscht.

Nach der Grippe fühlte sich Herr Maier **zwar** noch sehr schwach, **aber** er ging trotzdem wieder zur Arbeit.

Das ist wirklich komisch: **Je** länger ich schlafe, **desto** müder bin ich am nächsten Tag.

Wegen seines Alkoholproblems hat er **sowohl** seinen Job verloren, **als auch** seine Frau und fast alle Freunde.

Wann treffen wir uns? – Mir egal, ich kann **sowohl** am Samstag **als auch** am Sonntag. Beide Tage sind gut für mich.

Manche Leute erholen sich im Urlaub **zwar, aber** machen sich noch mehr Stress als während der Arbeitswochen.

Ich weiß nicht, warum sie ihn so mag. Ich finde ihn **weder** interessant **noch** besonders sympathisch.

Ich finde einfach keinen Job: **Entweder** passen die Arbeitszeiten nicht, **oder** die Arbeitszeiten sind okay, aber das Gehalt nicht.

Du solltest dich gleich bei ihm entschuldigen. **Je** länger du wartest, **desto** schwieriger wird es.

Mein Sohn, das ist **keine** Musik, **sondern** Lärm.

Große Hitze ist **sowohl** für die Menschen, **als auch** für die Tiere sehr anstrengen.

Ich finde **sowohl** ihn **als auch** seine Frau sehr nett!

H6: Verbinde die Sätze.

1. Hans möchte **zwar** gern nach Australien reisen, **aber** er hat Angst vorm Fliegen.
2. Kathrin gefällt **sowohl** das grüne **als auch** das rote Kleid.
3. Was wollen wir heute machen? Wir können **entweder** ins Kino **oder** ins Museum gehen.
4. **Je** länger Lara lernt, **desto** mehr Spaß macht ihr die Schule.
5. Michael gefällt es in Berlin. Er hat **sowohl** einen guten Job, **als auch** eine tolle Wohnung.
6. **Zwar** möchte ich studieren, **aber** finde ich auch einen Handwerksberuf interessant.

EXTRAÜBUNG

11: Teste deinen logischen Verstand. ☺ Welche Antwort ist logisch und macht Sinn?

Je kälter der Winter,

- desto heißer ist der Sommer.
- desto dicker ist das Eis.
- desto öfter regnet es.

Je mehr man lernt,

- desto mehr weiß man.
- desto bessere Noten bekommt man.
- desto beliebter ist man.

Je steiler die Straße,

- desto größerer Räder braucht man.
- desto mehr Unfälle gibt es.
- desto kleiner wählt der Radfahrer den Gang.

Je schlimmer das Verbrechen,

- desto länger die Gefängnisstrafe.
- desto besser das Gefängnis.
- desto öfters ist man im Gefängnis.

Je länger die Arbeit,

- desto mehr Lohn.
- desto kürzer die Freizeit.
- desto mehr schwitzt man.

Je weiter die Autofahrt,

- desto schwächer wird der Motor.
- desto mehr Benzin verbraucht man.
- desto schneller fährt man.

Je größer der Mond,

- desto länger dauert die Nacht.
- desto kälter ist die Nacht.
- desto heller ist die Nacht.

Je vorsichtiger man fährt,

- desto geringer ist die Unfallgefahr.
- desto mehr grüne Ampeln erwischt man.
- desto kürzer ist der Bremsweg.